9/2019

# CHbraunvieh

BROWN SWISS

MORE THAN MILK


Zucht S. 6
OB als Fleischrasse

Info S. 12
Braunvieh Akademie

Treffpunkt S. 40
«Braunvieh bi dä Lüüt»


BRAUNVIEH

# «Wir schätzen bei Brown Swiss die starke Fruchtbarkeit.»

**Martin Reinhard, Kerns OW**

Brown Swiss

28 Kühe, 7979 kg Milch, 4.02% Fett, 3.52% Eiweiss, ZZ 66, Pers. 81 ∅ 2018

BRAUNVIEH

**Braunvieh Schweiz** | Chamerstrasse 56 | CH-6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
Fax +41 (0)41 729 33 77 | info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

# Fleischwert – OB im Vorteil

Als überzeugter OB-Züchter kenne ich die Vorzüge dieser Rasse. Die Bemuskelung (Fleischwert) ist eine Eigenschaft, welche bei der Rasse Original Braunvieh im Erbgut tief verankert ist. Seit jeher wurde beim OB schon ein Auge auf die Bemuskelung geworfen. Auch für die Zukunft ist es sehr wichtig, dass die Bemuskelung beim OB nicht vernachlässigt wird. Nur so können wir eine erfolgreiche Zweinutzungsrasse weiterzüchten.

Als Stierenzüchter und Stierenhalter weiss ich, dass wir beim Original Braunvieh sehr gute Blutlinien besitzen. Wenn ein Stier mit tieferem Fleischwert eingesetzt wurde, schaue ich, dass der folgende Stier wieder eine gute Fleischvererbung mitbringt. Zurzeit setzen wir einen Stier ein, der bei Mutterkuh Schweiz anerkannt ist. Mit diesen Kälbern werden wir einen noch höheren Verkaufspreis lösen, sei es über Berufskollegen oder einen Händler. Auch bei den abgehenden Kühen profitiert man von einer höheren Taxierung.

Dass das Original Braunvieh die geniale Eigenschaft hat, Milch und Fleisch zu produzieren, beweisen der Swissgenetics-Stier Orelio (Milch +595 kg und FW 120) sowie Wenger von Select Star (+754 kg Milch und FW 111).

Für mich und meine Betriebsstruktur stimmt die Rasse Original Braunvieh absolut.

Erwin Niederberger
Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

# Inhalt

**Brown Swiss**
4 Neues Logo «Brown Swiss»
5 Seite der Verbandsleitung

**Zucht**
6 Original Braunvieh als Fleischrasse
10 Mehr Fleisch am Knochen

**Info**
12 Braunvieh Akademie
14 Lineare Beschreibung und Einstufung
16 ZWS-Serie: Connectedness
18 MID aus tierärztlicher Sicht
20 Barto neu mit Feldkalender
23 Kälbergrippe vorbeugen
25 Aus dem Vorstand
26 Meldeformular Bewirtschafterwechsel
30 Neue Jungstiere

**Porträts**
32 Betrieb Arnold, Schattdorf UR
34 Betrieb Rhyner, Nassen SG

**Galerie**
36 100 000er Kühe

**Treffpunkt**
40 «Braunvieh bi dä Lüüt»
42 Anmeldung Swiss Expo
47 Swiss Classic
48 Olma
51 Seite der Jungzüchter
52 Rassenpromotionstag in Sermuz
53 ZM Sargans
55 Aus den Regionen
62 Veranstaltungskalender

**Zur Titelseite:**

**Das neue Logo und der gemeinsame Markenname für die Rasse werden die Kommunikation und Promotion in allen Braunviehländern Europas prägen.**

# Brown Swiss: More than Milk

**JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz**

Die führenden Braunviehländer Europas haben gemeinsame Zuchtziele festgelegt und Botschaften erarbeitet. Der Name lautet nun einheitlich Brown Swiss und wird als Marke neu positioniert. Damit verbunden gibt es ein gemeinsames Logo (s. Bild unten). Original Braunvieh bleibt daneben als ursprünglicher Name bestehen.

BROWN SWISS

MORE THAN MILK

Nach einer intensiven Zusammenarbeit aller wichtigen Braunviehnationen Europas wird die Rasse neu positioniert. Die Europäische Vereinigung der Braunviehzüchter ist stolz, unter dem gemeinsamen Namen «Brown Swiss» das neue Logo zu präsentieren.
Als Resultat des gemeinsamen Wunsches, zum Wohle der Brown-Swiss-Rasse und der Brown-Swiss-Züchter zusammen stärker zu werden, steht das neue Logo für eine einzigartige Botschaft. Von Nord bis Süd und von Ost nach West züchten wir alle Brown Swiss mit derselben Leidenschaft und denselben wirtschaftlichen und ökologischen Zielen.

**Brown Swiss:**
**Ein gemeinsamer Markenname für die Rasse**

Brown Swiss, Braunvieh, Bruna, Brune… – es gab viele verschiedene Namen für die gleiche Rasse mit ihren einzigartigen Vorzügen. Als Signal für die Einheit aller europäischen Braunviehverbände und dem Bekenntnis zur Rasse wird der Name Brown Swiss in allen wichtigen Braunviehländern Europas nun gemeinsam für die Kommunikation und Promotion genutzt.
Brown Swiss ist eine Rasse, die durch ihr Charisma und schönes Exterieur eine starke Identifikation und Leidenschaft hervorruft. Umgänglichkeit, Fitness und Anpassungsfähigkeit der Rasse an unterschiedliche Bedingungen erleichtern die tägliche Arbeit. Die hohe Milchqualität und die Lebensleistung der Rasse unterstützen Landwirte in der Erreichung ihrer langfristigen ökonomischen und ökologischen Ziele.
Brown Swiss ist die Rasse für vorausdenkende Landwirte, die langfristige Profitabilität suchen, Milch in authentischer und vertrauenswürdiger Weise produzieren und denen das Wohlbefinden der Tiere am Herzen liegt. BS-Züchter sind stolz auf ihre Rasse.

joerg.haehni@braunvieh.ch

Seite der Verbandsleitung

# Brown Swiss – more than milk

**LUCAS CASANOVA, Direktor Braunvieh Schweiz**

*«Milch ist nicht alles»* oder *«Ohne Milch ist alles andere nichts»*. Sie haben sicher schon solche Aussagen in Diskussionen mit Braunviehzüchtern gehört. Nun kommt ein neuer Spruch dazu: *«Brown Swiss – more than milk»*. Wie ist es dazu gekommen?

Im Sommer 2018 starteten die europäischen Braunviehländer unter dem Dach der europäischen Braunviehvereinigung ein gemeinsames Projekt für die Positionierung unserer Rasse. Von Beginn weg war klar, dass wir dafür professionelle Unterstützung durch eine auf die Markenführung oder auf Neudeutsch «Branding» spezialisierte Firma beanspruchen wollen. Die Wahl fiel auf eine österreichische Firma. Diese führte zahlreiche Interviews mit Züchtern unserer und anderer Rassen durch. Sie besuchte Anlässe wie Schauen oder Viehmärkte in den verschiedenen Ländern und organisierte schliesslich mehrtägige Workshops. Dort erarbeiteten die Verantwortlichen aus den verschiedenen Braunviehländern die künftige Positionierung für unsere Rasse.

Viele Rassen führen eine geografische Bezeichnung im Namen (z. B. Simmental, Jersey, Holstein, Limousin etc.). Andere leiten den Namen aus der Fellfarbe/-zeichnung ab (Braunvieh, Rotfleckvieh, Grauvieh etc.). Letztere haben den Nachteil, dass die Rassenbezeichnung je nach Sprache eine andere ist. Wir kennen dies bestens bei unserer Rasse Braunvieh. Sie wird in Italien als «Bruna», in Frankreich als «Brune», in Slowenien als «Rjava Pasma» oder im englischen Sprachraum als «Brown Swiss» bezeichnet. Es ist offensichtlich, dass dies die internationale Positionierung erschwert. Was am Anfang des Prozesses fast unmöglich schien, wurde aber nach und nach Realität. Es wuchs die Überzeugung, dass alle Länder den Begriff «Brown Swiss» verwenden sollen und wollen. Für uns Schweizer bot sich diese Lösung geradezu an. So trägt auch unsere Rasse in Zukunft eine geografische Bezeichnung im Namen, und zwar unsere Schweiz!

Was soll nun der Spruch oder Claim «More than milk» oder «Mehr als Milch»? Er steht für die grossartigen Qualitäten der Brown-Swiss-Rasse. Sie bietet nicht nur Milch, sondern eben «mehr als Milch»: Hohe Lebensleistung, hohe Fett- und Eiweissgehalte mit den erwünschten Kaseintypen, Gesundheit, Robustheit und Anpassungsfähigkeit, generell eine problemlose Kuh beim Abkalben und im Umgang sowie eine hohe Effizienz in der Futterverwertung.

Diese Botschaft verbreiten wir künftig überzeugt mit dem neuen Logo. Wir haben viele begeisterte und stolze Brown-Swiss-Züchter. Diese werden als Botschafter mithelfen, die Brown-Swiss-Botschaft gegenüber den Berufskollegen, aber auch gegenüber der Öffentlichkeit hinauszutragen.

# Original Braunvieh als Fleischrasse

FRANZ SEEFRIED und SOPHIE KUNZ, Qualitas AG

Das Original Braunvieh konnte in den letzten 10 Jahren stetig seine Populationsgrösse steigern. Diese Entwicklung ist besonders beachtlich, da der Milchviehbestand gesamtschweizerisch abnehmend war und ist. Original Braunvieh ist eine Doppelnutzungsrasse. Daher ist es an der Zeit, das Thema Fleisch zur Diskussion zu stellen.

**Original Braunvieh-Tiere eignen sich sehr gut für die Mutterkuhhaltung.**
Bild: Braunvieh Schweiz

Die in den letzten Jahren steigende Anzahl an OB-Milchkühen verläuft parallel zu einer ebenfalls steigenden Anzahl an OB-Mutterkühen. Die meisten davon, nämlich rund 4500 OB- und ROB-Mutterkühe, stehen im Herdbuch von Mutterkuh Schweiz. Beginnen wir mit ein paar Zahlen als Leistungsnachweis.

### Zahlen und Fakten: Kälbermast und Natura-Beef

Pro Jahr gehen rund 2200 OB-Kälber in die Kälbermast. Sie erreichen dort ein durchschnittliches Schlachtgewicht von 126.7 kg. Damit liegt OB z. B. höher als Angus. In puncto Fleischigkeit wird im Schnitt eine Klassierung zwischen H und T erreicht, wobei in der CHTAX-Klasse «T» am meisten Schlachtkörper liegen. Verglichen mit spezialisierten Fleischrassen (Limousin, Angus) muss sich das Original Braunvieh in der Fleischigkeit in Zukunft verbessern, um konkurrenzfähig zu bleiben (Abb. 1).

Die Fettklasse, ein bezahlungsrelevantes Merkmal, welches erst seit Kurzem in der Zuchtwertschätzung ausgewertet wird, ist das Parademerkmal der OB-Kälber. Zu beachten ist, dass die Fettklasse ein Optimum-Merkmal ist. Optimal ist die Fettklasse 3. OB-Mastkälber erreichen im Durchschnitt Fettklasse 2.52 und liegen verglichen mit Limousin oder Angus deutlich näher am Optimum (Abb. 2). Das Risiko für Preisabzüge wegen einer Klassierung ausserhalb Fettklasse 3 ist daher beim OB kleiner. Diesen Vorteil gegenüber den anderen Rassen gilt es in der Zukunft zu halten, indem das OB möglichst nahe beim Optimum bleibt.

Ein ähnliches Bild wie das der Kälbermast zeigt sich bei den Schlachtkörpern aus dem Segment Natura-Beef (Mutterkuhhaltung). Im Vergleich zu den Rassen Limousin oder Simmental hat OB weniger Schlachtkörper im C-Bereich.

**Abb. 4: Label für Mutterkuh-anerkannte Stiere.**

### Genetische Trends Zuchtwertschätzung Fleisch

Der genetische Trend aus der Zuchtwertschätzung im Merkmal Fleischigkeit Bankkälber (ccc) zeigt nicht den eigentlich benötigten klar positiven Trend (Abb. 3). Andere Fleisch- oder Doppelnutzungsrassen verzeichnen stärkere positive Trends. Umso wichtiger ist es, dass das OB hier den Anschluss nicht verliert. In der Fettabdeckung Bankkälber (cfc) ist ein negativer

**Abb. 1: Phänotypischer Durchschnitt Fleischigkeit Bankkälber – Anteile der jeweiligen CHTAX-Klassen**

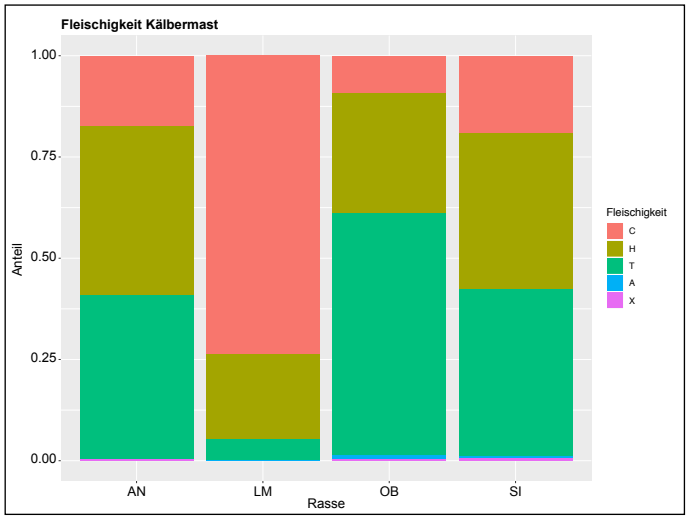
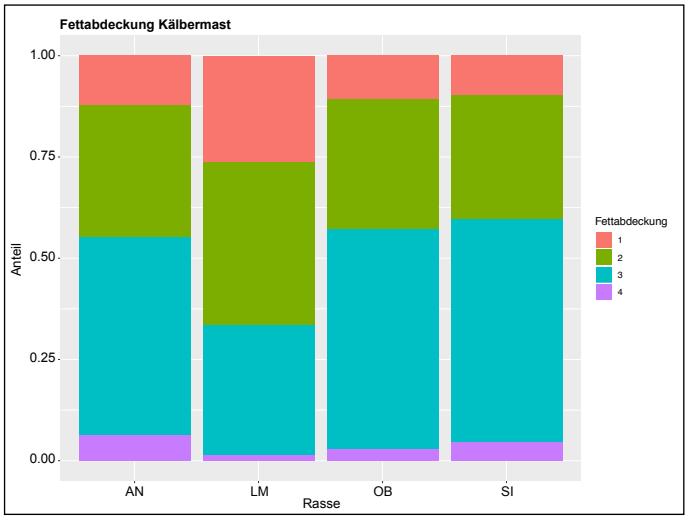



**Abb. 2: Phänotypischer Durchschnitt Fettabdeckung Bankkälber – Anteile der jeweiligen Klassen**

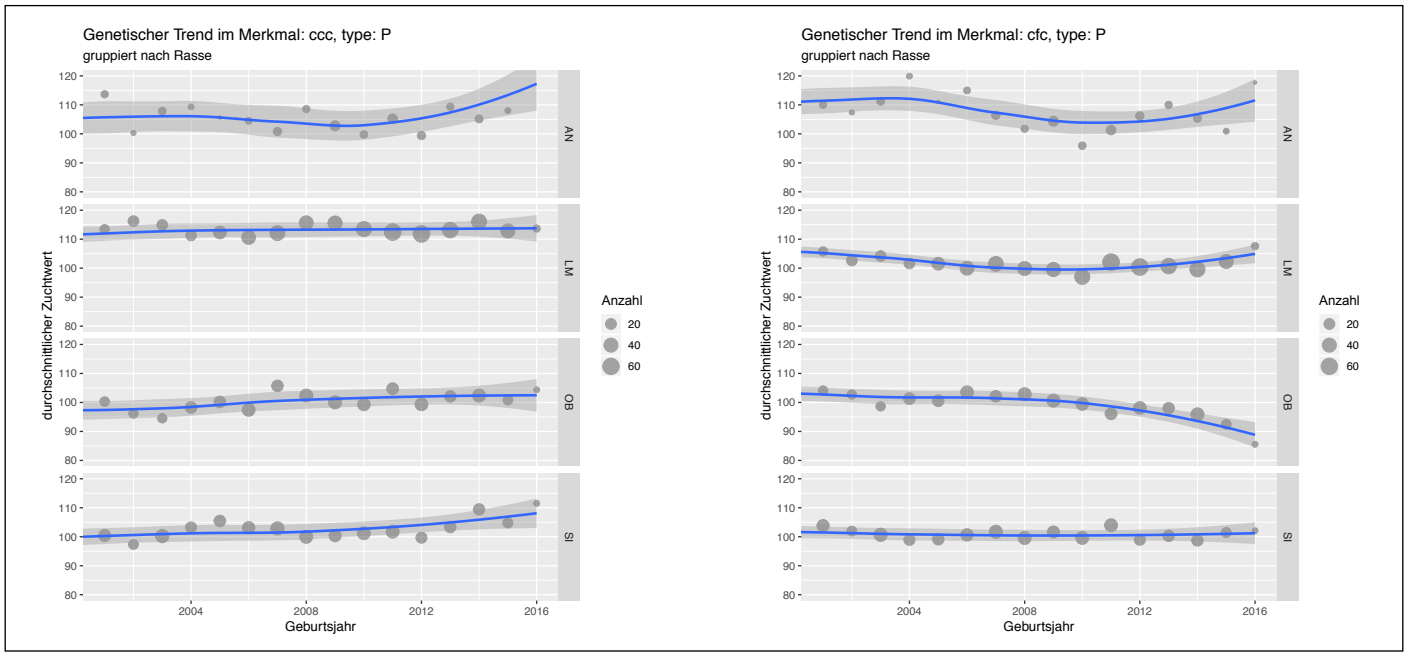



Trend zu beobachten (Abb. 3). Beide Entwicklungen wurden mit der Neugewichtung im Fleischwert sowie im GZW vergangenes Jahr berücksichtigt.
KB-Stiere mit besonderen Stärken im Fleischbereich werden unter dem Mutterkuh-Label (Abb. 4) angeboten. Tränker aus diesen Stieren sind im Handel ausserdem berechtigt, in der AA-Kategorie gehandelt zu werden.

**Original Braunvieh in der Mutterkuhhaltung**

Mutterkuh-Zuchtbetriebe wiegen ihre Absetzer in der Aufzucht und erheben das sog. Absetzgewicht. Damit steht ein weiteres Merkmal für die Standortbestimmung des OB zur Verfügung. Analysiert man diese Wägungen, zeigt sich für den einen oder anderen ein überraschendes Bild: OB-Absetzer erreichen hochgerechnet auf 205 Tage im Durchschnitt knapp 330 kg Absetzgewicht, was einer täglichen Zunahme von beinahe 1360 g entspricht.
Damit werden sogar spezialisierte Mastrassen wie Limousin oder Angus übertroffen (Tab. 1, S. 8). Dies basiert sicher zu einem grossen Teil auf der höheren Milchleistung der OB-Mutterkuh, verglichen mit einer Mutterkuh einer spezialisierten Fleischrasse. Auf der anderen Seite ist dieser Leistungsnachweis umso beachtlicher, da OB heute ebenfalls im Geburtsverhalten unproblematisch ist. Auch im OB-Mutterkuh-Segment liegen rund 97 % der Geburten im Bereich leicht bis normal. Ältere Züchter haben hier von früher her wohl noch so manche Vorurteile.

**Abb. 3: Genetische Trends in den Merkmalen Fleischigkeit Bankkälber (ccc) und Fettabdeckung Bankkälber (cfc)**

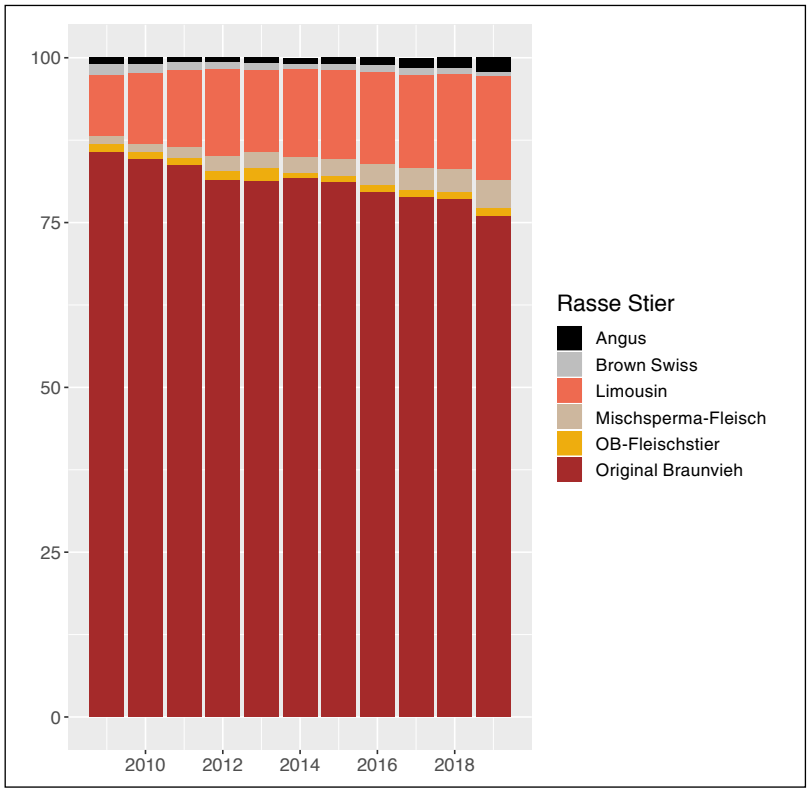


**Tab. 1: Datenerhebung Absetzgewichte**

| Rasse | Absetzgewicht (kg) 205 Tage | Tägliche Zunahmen (g) 205 Tage |
|---|---|---|
| Original Braunvieh | 321 | 1357 |
| Limousin | 304 | 1291 |
| Angus | 305 | 1310 |
| Simmental | 337 | 1440 |

(Quelle: Mutterkuh Schweiz)

**Abb. 5: Besamungsverhalten: prozentuale Anteile nach Rasse des Besamungsstieres bei Besamungen auf Original Braunviehkühe/-rinder**




## Besamungsverhalten

OB-Stiere werden praktisch nicht zur Kreuzung eingesetzt, sondern haben einen beschränkten Einsatz in der Reinzucht. Auf der weiblichen Seite, also bei Kühen und Rindern, beobachtet man, dass ca. 20 % der Besamungen mit Mastrassen (Abb. 5) erfolgen. Die Daten zeigen eine steigende Tendenz in den letzten Jahren. Dies ist aus Sicht der OB-Zucht klar zu hinterfragen, da der OB-Züchter mit der Mastrassen-Besamung seine Remontierung einschränkt.

In Zeiten, in denen sich die Population ausdehnt, bleibt dadurch Potenzial ungenutzt. Ausserdem nutzt der OB-Züchter so das Stierenangebot in der eigenen Population nicht, obwohl dieses vorhanden wäre (siehe folgender Artikel). Im internationalen Vergleich und bei anderen Doppelnutzungsrassen, z. B. dem bayerischen Fleckvieh, beobachtet man dieses Verhalten so gut wie nicht (Quelle LKV Bayern Jahresbericht 2018).

## Fazit

Die steigende Zahl an OB-Kühen ist der Beweis für die zunehmende Beliebtheit. Die Hauptgründe dafür sind sicher die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten von Milch bis Fleisch. Das Geburtsproblem von «anno dazumal» ist heute nicht mehr vorhanden. Dem Nachholbedarf in der Fleischigkeit wurde mit den Anpassungen im GZW Rechnung getragen.

Die absoluten Stärken der Rasse liegen heute im Bereich der Fettklasse und des Absetzgewichts. Den hohen Anteil an Besamungen mit Mastrassen auf OB-Kühe gilt es zu überdenken, da hierfür auch geeignete Stiere aus der eigenen Population vorhanden sind.

**franz.seefried@qualitasag.ch**
**sophie.kunz@qualitasag.ch**

## OB-Förderprogramm Bereich Fleisch

Der Rasseclub Original Braunvieh ist am OB-Förderprojekt beteiligt. OB-Kühe in Fleischrinderherdebuch-(FLHB-)Zuchtbetrieben wurden vollständig genotypisiert. In den letzten 2 Jahren wurden für sie wiederholt und unter Optimierung von Zuchtfortschritt und Inzuchtzuwachs Paarungsvorschläge erstellt und an die FLHB-Betriebe verschickt. Bei der Optimierung diente der Fleischwert als Kriterium für den Zuchtfortschritt. Des Weiteren wurden und werden Stierenkälber aus dem FLHB-Bereich im Rahmen des aktuell laufenden Projekts genotypisiert. Nach demselben Optimierungsprinzip (Zuchtfortschritt/Inzuchtzuwachs) werden aus diesen typisierten Stierenkälbern für die FLHB-Betriebe Vorschlagslisten zur Selektion von OB-Stieren für das Fleischsegment erstellt. Der OB-Rasseclub wählt aus den Vorschlagslisten 2 × 2 Stiere für die Anlage eines Samendepots aus. Die Vermarktung wird die Stierenhaltervereinigung übernehmen. Mit diesen Massnahmen soll ein Zuchtprogramm für das OB-Fleischsegment initialisiert werden. Langfristig wird dessen Erfolg einerseits vom Absatz dieser Depotstiere, andererseits von der Fortführung des Prinzips «Genotypisierung – Optimierung von Zuchtfortschritt und Inzuchtzuwachs» im FLHB-Bereich abhängig sein.

## Fleischwert

Im August 2018 wurden mit der Publikation von Zuchtwerten für die beiden Merkmale Fettabdeckung Bankkälber und Banktiere zwei neue Fleischmerkmale eingeführt. Hintergrund dafür ist der rückläufige Trend in der Fettabdeckung allgemein bei den geschlachteten Rindern. Aufgrund der Bezahlungssysteme in den Schlachthöfen müssen die Schlachtkörper der gemästeten Tiere bezüglich Fleischigkeit und Fettabdeckung bestimmte Anforderungen erfüllen, sonst drohen Preisabzüge. Darüber hinaus wurden ökonomische Gewichte anhand des Schweizer Bezahlungssystems für die sechs Fleischmerkmale abgeleitet. Diese führten zu einer Anpassung des Fleischwerts, dem Teilindex für die Schlachtmerkmale. Neben den ökonomischen Gewichten spielte die relative Lage der OB-Population in den Fleischmerkmalen eine Rolle bei der Anpassung des Fleischwerts. Die aktuelle Gewichtung ist in der Tabelle abgebildet.

| Merkmal | Fleischigkeit | | Fettabdeckung | | Schlachtgewicht | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Bankkälber | Bankvieh | Bankkälber | Bankvieh | Bankkälber | Bankvieh |
| Relatives Gewicht (%) | 30 | 24 | 13 | 3 | 18 | 12 |

Besuchen Sie uns!
SUISSE TIER
Halle 1 - Stand Nr. B137
Höchster Kuhkomfort
„In-liner everything“
innovativer Zellzahl-sensor
Entdecken
Sie den neuen
GEA DairyRobot R9500
Ergonomisches Design für Ihre Tiere und Sie
DairyMilk M6850
Zellzahlsensor
✓ Pro Euterviertel
✓ Bei jeder Melkung
✓ Echtzeit-Messung
✓ Ohne chemische Verbrauchsmittel
GEA Suisse AG - Industrie Neuhof 28 - 3422 Kirchberg
Tel. 031 511 47 47 - info.ch@gea.com
GEA
engineering for a better world
gea.com

FRESHLIGHT®
LED-Lampen, die mehr können!
Einzige patentierte Beleuchtung die Vollspektrumsonnenlicht & Ionisation kombiniert. Fördert Vitamin D3 und reinigt die Stallluft.
Suisse Tier
Stand
A100
www.ghag.ch
info@ghag.ch
041 929 60 60
6018 Buttisholz
GRÜTER
www.ghag.ch

Die ersten 100 Tage der Laktation sind entscheidend
Unsere Lösung:
FORSTART das Konzept für einen erfolgreichen Start in die Laktation –
mit der Neuheit FORS 2573 Safestart
SUISSE TIER 2019
NEUHEIT
Besuchen Sie uns an der Suisse Tier in Luzern, Stand 416
www.fors-futter.ch
FORSTART
Abkalben
Start
Galt
FORS
KUNZ KUNATH
Kunz Kunath AG
FORS-Futter
3401 Burgdorf
034 427 00 00
8570 Weinfelden
071 531 13 31

Weidegras in Milch und Fleisch umwandeln – OB macht's möglich.
Bild: Han Hopman

# Mehr Fleisch am Knochen

**MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz**

Das Original Braunvieh kombiniert als klassische Doppelnutzungsrasse Milch- und Fleischleistung auf ideale Weise. Diese Doppelnutzung gilt es auch für die Zukunft zu bewahren. Mit dem Fleischwert steht den Züchtern ein griffiges Selektionsmittel zur Verfügung.

Das Original Braunvieh erlebt in den letzten Jahren einen regelrechten Aufschwung. Der Zuchtfortschritt in der Milchleistung und im Exterieur ist beeindruckend. Die Anzahl der OB-Herdebuchkühe hat sich seit 2005 beinahe verdoppelt.

Die ausgeprägte Bemuskelung der OB-Tiere und die gute Fleischleistung sowohl in der Kälber- wie auch in der Grossviehmast ist zweifellos ein wichtiger Faktor für diese Erfolgsgeschichte. Weibliche Tiere sind auch in der Mutterkuhhaltung als Muttertier sehr gefragt.

### Starke nachzuchtgeprüfte Allrounder

Wenn man die Liste der OB-KB-Stiere betrachtet, finden sich gleich mehrere nachzuchtgeprüfte Stiere, die ein starkes Leistungspotenzial für Milch und Fleisch aufweisen (Tab. 1). Allen voran geht hier Orelio. Der Winzer-Sohn wurde in den letzten Jahren massiv eingesetzt und hat bereits über 12 000 Besamungen gemacht. Er verkörpert die Doppelnutzungsrasse mit Fleischwert 120 und beinahe 600 kg Milch auf ideale Weise. Seine positiven Eigenschaften werden über die männlichen und weiblichen Nachkommen das Original Braunvieh in den nächsten Jahren prägen.

**Tab. 1: Nachzuchtgeprüfte OB-Stiere im KB-Angebot** (* FLHB-anerkannt)

| TVD-Nr. | Name | V | GZW | FW | MIW | Milch kg | Exterieur | KBO |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| CH 120.0675.3649.5 | **ORELIO*** | WINZER | 1338 | **120** | 114 | 595 | 111 | Swissgenetics |
| CH 120.0534.8553.0 | **MINOR*** | ADELIO | 1128 | **112** | 103 | 342 | 109 | Swissgenetics |
| CH 120.0711.2420.6 | **WENGER*** | WILLIAM | 1105 | **111** | 116 | 754 | 110 | Select Star SA |
| CH 120.0598.5555.9 | **ROY*** | RICO | 1211 | **110** | 128 | 1054 | 96 | Select Star SA |
| CH 120.1126.9903.8 | **LORDAN*** | RINO | 1284 | **108** | 111 | 114 | 124 | Swissgenetics |
| CH 120.0675.3652.5 | **OLMO** | MEDOR | 1154 | **108** | 113 | 15 | 111 | Swissgenetics |
| CH 120.0672.8816.5 | **MARKER*** | MONTI | 1156 | **104** | 110 | 225 | 108 | Stierenhaltervereinigung (SHV) |
| CH 120.0784.5446.7 | **VERO U-BACH** | LUKAS | 1040 | **103** | 98 | –374 | 116 | Swissgenetics |
| CH 120.0956.4107.9 | **URAN** | URNER | 1158 | **100** | 122 | 212 | 110 | Select Star SA |
| CH 120.1006.0298.9 | **ROMOLO** | RINO | 1174 | **99** | 111 | 57 | 114 | Swissgenetics |
| CH 120.0703.4488.9 | **REGINO** | RINO | 1152 | **98** | 109 | –88 | 111 | Swissgenetics |
| CH 120.0857.6921.9 | **JUWEL** | WILLIAM | 1090 | **98** | 107 | 401 | 108 | Swissgenetics |
| CH 120.1001.7603.9 | **LEO** | MONARCH | 1004 | **98** | 99 | –276 | 104 | Stierenhaltervereinigung (SHV) |
| CH 120.0548.0075.2 | **KARLO** | KAI | 1138 | **97** | 105 | –228 | 112 | Stierenhaltervereinigung (SHV) |
| CH 120.0977.2319.3 | **LUDWIG-ET** | VENTO | 1090 | **97** | 108 | 397 | 108 | Swissgenetics |
| CH 120.0707.5701.6 | **HECHT** | HOLD | 1040 | **92** | 103 | 261 | 103 | Swissgenetics |
| CH 120.0839.5420.4 | **HAKON** | HECHT | 1045 | **91** | 119 | 245 | 106 | Swissgenetics |

Ebenfalls sehr starke Fleischvererber sind Minor, Wenger, Roy (Rico) oder der neuklassierte Lordan. Auf der anderen Seite sollten Stiere wie Ludwig, Hecht oder Hakon nur auf gut bemuskelte Tiere eingesetzt werden.
Auch bei den OB-Jungstieren gibt es zahlreiche positive Fleischvererber, welche auch in den übrigen Merkmalen überzeugen (Tab. 2). Dazu gehören Orkan, ein früher Orelio-Sohn, oder ebenfalls der stark eingesetzte Arcas. Beeindruckend ist auch Minister mit über 1300 kg Milch und gleichzeitig 110 FW. Allerdings handelt es sich hier um genomisch optimierte Zuchtwerte, die bezüglich Sicherheit nicht mit den ZW von nachzuchtgeprüften Stieren vergleichbar sind.

**Tab. 2: OB-Jungstiere mit min. FW 107 im KB-Angebot** (* FLHB-anerkannt)

| TVD-Nr. | Name | V | GZW | FW | MIW | Milch kg | Exterieur | KBO |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| CH 120.1349.0901.6 | **ORKAN*** | ORELIO | 1284 | **115** | 123 | 637 | 105 | Swissgenetics |
| CH 120.1082.0488.8 | **KILLY*** | KONI | 1240 | **114** | 105 | 44 | 112 | Swissgenetics |
| CH 120.1156.0938.6 | **DOMINO*** | RINO | 1248 | **113** | 106 | –206 | 113 | Select Star SA |
| CH 120.1159.7255.8 | **MATRIX** | MINOR | 1200 | **113** | 117 | 856 | 109 | Swissgenetics |
| CH 120.1244.0173.5 | **ARCAS*** | LORDAN | 1359 | **110** | 124 | 755 | 118 | Swissgenetics |
| CH 120.1265.3966.5 | **MINISTER*** | VALIDO | 1270 | **110** | 135 | 1394 | 109 | Swissgenetics |
| CH 120.1249.5583.2 | **DAVID*** | ROY | 1269 | **110** | 123 | 719 | 109 | Stierenhaltervereinigung (SHV) |
| CH 120.1271.2271.2 | **GIDOR*** | EMILIO | 1243 | **110** | 123 | 620 | 109 | Swissgenetics |
| CH 120.1173.4022.5 | **ARTHUR*** | VERABIL | 1166 | **110** | 113 | 410 | 103 | Swissgenetics |
| CH 120.1364.4746.2 | **IKAR*** | ORELIO | 1223 | **109** | 110 | 496 | 112 | Select Star SA |
| CH 120.1024.7432.4 | **ROY** | EDUAL | 1312 | **108** | 123 | 783 | 112 | Swissgenetics |
| CH 120.1407.0527.5 | **GAIO*** | GINO | 1193 | **108** | 116 | 212 | 108 | Swissgenetics |
| CH 120.1066.3821.0 | **ORANDO*** | ORELIO | 1153 | **108** | 104 | –86 | 112 | Swissgenetics |
| CH 120.1129.8570.4 | **UELI*** | RETO | 1132 | **108** | 110 | 263 | 106 | Stierenhaltervereinigung (SHV) |
| CH 120.1181.3972.9 | **RUBIN*** | ROY | 1280 | **107** | 129 | 680 | 110 | Swissgenetics |
| CH 120.1352.5101.5 | **MILO*** | VITO | 1243 | **107** | 128 | 1352 | 111 | Select Star SA |
| CH 120.1287.4966.6 | **NIVOR*** | ORELIO | 1183 | **107** | 103 | 293 | 110 | Swissgenetics |

Selbstverständlich gibt es auch Jungstiere, die unterdurchschnittliche Fleischwerte aufweisen. Zu dieser Kategorie gehören beispielsweise Lorento, Rubio oder Vortuno.

### OB-Fleischrassen-Stiere

Spezialisierte Fleischvererber der OB-Rasse bieten eine echte Alternative zur Gebrauchskreuzung. Ein guter Fleischstier sollte neben der guten Fleischleistung auch einen problemlosen Geburtsablauf aufweisen. Bei den meisten OB-Fleischstieren im Angebot von Swissgenetics wird zudem die paternale Fruchtbarkeit (NRR direkt) ausgewertet. Nicht relevant bei der Produktion von Mast-Endprodukten sind hingegen weitere Zuchtwerte wie Milchleistung oder Exterieur.

Beim Einsatz der Fleischstiere lohnt es sich, die Fleischvererbung noch etwas detaillierter anzuschauen. So kann der Fokus je nach Verkaufskanal der Masttiere mehr auf die Zuchtwerte für Bankkälber oder für Banktiere gelegt werden.

**www.braunvieh.ch → Zuchtwertschätzung**
**www.swissgenetics.ch**
**www.selectstar.ch**

**Tab. 3: OB-Fleischstiere im KB-Angebot**

| Name | B % | FW | Bankkälber | | | Bankvieh | | | Normal-geburten | NRR Stier |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | SG | Fleisch | Fett | SG | Fleisch | Fett | | |
| Iwan | 96 | 136 | 121 | 134 | 100 | 122 | 130 | 98 | 91 | 88 |
| Hiller | 91 | 125 | 118 | 125 | 92 | 106 | 126 | 91 | 113 | – |
| Edel | 90 | 118 | 113 | 120 | 97 | 107 | 114 | 96 | 97 | 102 |
| Adonis | 95 | 117 | 106 | 119 | 102 | 95 | 120 | 98 | 126 | 102 |
| Meteo | 93 | 117 | 107 | 119 | 91 | 105 | 121 | 94 | 124 | – |

**Orelio wird über seine Nachzucht einen nachhaltigen Einfluss auf die Fleischleistung beim OB ausüben. Im Bild die Orelio-Tochter Olivia von Ruedi Waldvogel aus Arth.**
Bild: Keleki

Bestes Grundfutter ist anzustreben.
Bild: Braunvieh Schweiz

BRAUNVIEH AKADEMIE

# Braunvieh Akademie – Milchviehfütterung im Fokus

**MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz**

Die Milchviehhaltung gehört zu den anspruchsvollsten Tätigkeiten in der Landwirtschaft. Die Tiere haben einen grossen Bedarf an Futterkomponenten und Nährstoffen, welche durch das komplexe Verdauungssystem veredelt werden. Im Modul 4 der Braunvieh Akademie steht die Milchviehfütterung im Zentrum. Es warten auch diesmal spannende Themen auf Sie.

Die Fütterung beginnt bereits mit dem Anbau und der Ernte des Grundfutters. Dort können die Weichen für die Futterqualität gestellt werden. Grundsätzlich ist eine sehr gute Grundfutterqualität anzustreben, aus welcher schliesslich ein möglichst hohes Milchproduktionspotenzial resultiert. Auch in der Fütterung führen viele Wege nach Rom. So können Fütterungspläne je nach Betrieb sehr unterschiedlich aussehen. Wichtig ist dabei, dass die Kühe stets bedarfsgerecht gefüttert werden. Der Nährstoffbedarf verändert sich im Laufe der Laktation. Es kommt auch darauf an, welche Milchleistung von einer Kuh erwartet wird.

**Zu Gast auf Braunviehbetrieben**

Im Modul 4 der Braunvieh Akademie sind wir auf zwei verschiedenen Betrieben zu Gast. Andreas Lendi hat auf dem Talboden von Walenstadt SG bestes Raufutter inklusive Maissilage zur Verfügung und schöpft so die Leistungsbereitschaft seiner Brown-Swiss-Herde aus. Gleichwohl wird ein Teil der Kühe gealpt und stellt so ihre Flexibilität unter Beweis. In Einsiedeln produzieren Christian und Gabriela Schönbächler silofreie Milch mit einem möglichst hohen Weideanteil. Das Hochtal Einsiedeln ist nur bedingt raygrasfähig. Die optimale Milchmenge orientiert sich an der Heuqualität und einer wirtschaftlich sinnvollen Ergänzungsfütterung. Beide Betriebe geben uns Einblick in ihre Fütterungsstrategie.

**Ausgleich zwischen Theorie und Praxis**

Am Vormittag wird der theoretische Teil in einem beheizten Raum stattfinden. Geplant sind auch Übungen, die direkt im Stall, am Tier oder an der Futterkrippe durchgeführt werden. Bei dieser Gelegenheit soll aber nicht nur die Fütterung des Gastgeberbetriebs durchleuchtet werden. Auch die eigene Fütterung soll kritisch hinterfragt werden. Zusammen mit dem Austausch unter den Teilnehmern und den Referenten kann jeder profitieren, sein Wissen auffrischen und neue Erkenntnisse mit nach Hause nehmen.

**Eigenes Grundfutter optimal nutzen**

Am Kurstag werden die Fütterungs- und Futterbau-Spezialisten Erich von Ah und Tony Dettling referieren. Geplant ist, dass jeder Teilnehmer eigenes Grundfutter mitbringen kann und dieses gemeinsam bewertet wird. Am Ende des Kurstages soll jeder Teilnehmer eine klare Vorstellung haben, wo und wie seine Fütterung optimiert werden kann. Ebenfalls wird die Mineralstoffstrategie auf einem Milchwirtschaftsbetrieb ein Thema sein.

**Interessiert? Jetzt anmelden!**

Sichern Sie sich gleich einen Platz im Modul 4. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen aufzufrischen, sich mit Berufskollegen auszutauschen oder neue Erkenntnisse für die Fütterung auf Ihrem Betrieb zu gewinnen. Zudem erhalten Sie wichtige Fachinformationen von den Referenten und haben Einblick in einen interessanten Gastgeberbetrieb.

Der Kurstag findet von 9.00 bis 16.00 Uhr statt. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte möglichst rasch an. Die Kurskosten betragen Fr. 120.– (exkl. Mittagessen). Die Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldetalon oder noch einfacher via Internet.

**michaela.schnider@braunvieh.ch**

**Anmeldetalon Modul 4: Die Milchviehfütterung im Fokus**

**Vorname:** **Name:**

**Adresse:** **PLZ / Ort:**

**Tel. / Natel:**

**E-Mail:**

| | | |
|---|---|---|
| **Kursort:**<br>Bitte ankreuzen | ☐ **12. Dezember 2019,** Walenstadt | ☐ **13. Dezember 2019,** Einsiedeln |

Kurskosten Fr. 120.–, exkl. Mittagessen

**Anmeldung bis 1. Dezember 2019** an michaela.schnider@braunvieh.ch oder 041 729 33 11
oder Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug, Fax 041 729 33 77

# Jeder Betrieb kann von der LBE profitieren

**STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz**

**Näf's Damien Assmira von Danilo Taddei aus Leontica wurde in der 6. Laktation mit EX96 eingestuft.**
Bilder: Braunvieh Schweiz

Die Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) wird von Braunvieh Schweiz seit 1997 flächendeckend für alle Herdebuchzüchter als Dienstleistung angeboten. Jeder Betrieb kann unabhängig seiner Herdebuchstufe (Data, Classic, Tradition, Basic) von der LBE seiner Kühe profitieren. Er verbessert seine Herde und dient somit der Rasse.

Die LBE ist ein international anerkanntes System für die Erfassung und Dokumentation der Exterieureigenschaften einer Kuh. Mit der korrekten Beschreibung und Einstufung der Kühe liefern die LBE-Experten von Braunvieh Schweiz die Rohdaten für die Zuchtwertschätzung und Nachzuchtprüfung der künftigen Stiere. Bei dieser Dienstleistung werden aktuell 22 verschiedene Exterieurmerkmale einer Kuh in Laktation mit Ziffern von 1 bis 9 linear beschrieben und 4 Merkmale gemessen. Zudem werden 16 allfällige Fehler und Mängel erfasst.

Die Einzelmerkmale werden in den fünf Blöcken Rahmen, Becken, Fundament, Euter und Zitzen zu Merkmalsgruppen zusammengefasst. Für die fünf Blöcke wird je eine Einstufungsnote vergeben. Dabei spricht die wirtschaftliche Bedeutung der Einzelmerkmale eine wichtige Rolle. Schliesslich werden die fünf Einstufungsnoten mit der Gewichtung Rahmen (25 %), Becken (10 %), Fundament (25 %), Euter (30 %) und Zitzen (10 %) zu einer Gesamtnote zusammengefasst.

## Gültige Notenskala

| | |
|---|---|
| Exzellent | 90–99 Punkte |
| Sehr gut | 85–89 Punkte |
| Gut+ | 80–84 Punkte |
| Gut | 75–79 Punkte |
| Genügend | 70–74 Punkte |
| Schwach | 65–69 Punkte |
| | |
| Maximalnote 1. Laktation | 89 Punkte |
| Maximalnote 2. Laktation | 92 Punkte |
| Maximalnote 3. ff. Laktation | 99 Punkte |

**Der LBE-Dienstleistungsprozess**

Die Planung für den LBE-Betriebsbesuch erfolgt in Zug rund zwei bis drei Wochen im Voraus. Zuerst wird die zu besuchende Region definiert und die Anzahl der in der Datenbank angemeldeten Tiere geprüft. Anschliessend erfolgt die Terminplanung der einzelnen Tagesprogramme. Dabei wird darauf geachtet, dass für den Betriebsbesuch eine Rotation der Tageszeit und des LBE-Experten vorgenommen wird.

Im Anschluss an die Planung werden die Züchter mindestens 7 Tage vor dem anstehenden LBE-Besuch schriftlich über den Termin informiert – es bleibt also genügend Zeit für allfällige Mutationen. Für die effiziente Durchführung der LBE ist es jedoch wichtig, dass Ab- und Nachmeldungen in der Woche vor dem Besuch bis Donnerstagabend nach Zug gemeldet werden. Am Vorabend vor dem LBE-Besuch erhalten die Züchter als Erinnerung eine SMS mit der Terminbestätigung.

Beim Betriebsbesuch erhalten die Züchter vor Ort einen Papierausdruck mit den LBE-Resultaten ihrer Tiere. Die vom LBE-Experten übermittelten Daten sind dann jeweils am Montag nach dem LBE-Termin auf dem BrunaNet ersichtlich. Zur Qualitätssicherung kann innerhalb von zehn Arbeitstagen nach der ordentlichen LBE eine Oberkontrolle durchgeführt werden.

**Tiere rechtzeitig anmelden**

Grundsätzlich können die Züchter ihre Tiere selbständig übers BrunaNet, über die Milchkontrolle (MLP-Begleitschein) oder telefonisch zur LBE anmelden. Erstmelkkühe aus Betrieben mit der Herdebuchstufe Bruna Data, Bruna Classic und Bruna Tradition werden nach der AGATE-Geburtsmeldung automatisch bei Braunvieh Schweiz für die LBE registriert. Bruna-Basic-Betriebe sind für die LBE-Anmeldung selbst verantwortlich. Die Anmeldung von Kühen ab 2. ff. Laktation sind in jedem Fall vom Züchter selbst zu veranlassen.

**LBE liefert die Grundlage für die Selektion und die Paarungsplanung**

Damit der LBE-Experte beim Betriebsbesuch genau arbeiten kann, müssen die Tiere fixiert auf einem ebenen, festen Platz bereitgehalten werden. Bei genügend Raum und guten Lichtverhältnissen kann das auch am Fressgitter im Stall sein. Wichtig ist, dass die Tiere nach dem Beschreiben auch beim Laufen angeschaut werden können.

Der LBE-Experte beschreibt die einzelnen Merkmale mit einer Ziffer zwischen 1 und 9. Die Ziffer 5 steht dabei für den Populationsdurchschnitt; 1 und 9 sind die biologischen Extremwerte. Bei jedem Merkmal ist gemäss Zuchtziel eine Optimumsziffer definiert. Für das Merkmal «Eutertiefe» ist dies z. B. die Ziffer 7.

Bei der LBE wird das Optimum, nicht das Maximum angestrebt – grösser, tiefer, länger oder breiter ist nicht in jedem Fall besser. Wichtig ist, dass der Experte alle Erstmelkkühe auf einem Betrieb beschreiben kann – die guten und die schlechten. Denn nur so kann der Populationsdurchschnitt genau eingeschätzt werden und zu einer repräsentativen Zuchtwertschätzung führen. Der Züchter profitiert bei der Selektion und der Anpaarung von den genauen Zuchtwerten. Er verbessert seine Herde und dient somit der Rasse.

**LBE zeigt den Mehrwert für die Kuh und die Rasse**

Die Zucht auf funktionelle Kühe ist das Ziel eines jeden. Mit der richtigen Interpretation und Nutzung der LBE-Resultate Ihrer Kühe erreichen Sie dies.

Mit der LBE der Kühe in 2. ff. Laktation tragen Sie einiges zum Mehrwert Ihrer Kuh und zur Verbesserung der Rasse bei.

Die Lineare Beschreibung und Einstufung verbessert den Wert Ihrer Herde und die Funktionalität der Rasse. Vielen Dank für Ihre aktive Mitarbeit zur Zucht auf langlebige und wirtschaftliche Kühe!

**www.braunvieh.ch → Dienstleistungen → LBE**
**stefan.hodel@braunvieh.ch**

## Ihre LBE-Vorteile

- Sie tragen der Entwicklung Ihrer Kuh Rechnung und profitieren vom Mehrwert
- Sie nutzen die Berücksichtigung der LBE in 2. ff. Laktation in der Zuchtwertschätzung
- Sie nutzen die Chance, den Wert der Nachkommen zu steigern. Dies ist gerade jetzt – im genomischen Zeitalter – eine Chance für Ihre Kuhfamilien!

## LBE-Tarifsystem

- Pauschale pro LBE-Besuch Fr. 20.– inkl. LBE für 4 Kühe (unabhängig von Anz. Laktationen)
- LBE ab der 5. Kuh pauschal Fr. 5.– (unabhängig von Anz. Laktationen)
- Vergütungen für Töchter von Schweizer KB-Stieren
  – mit LBE: Fr. 5.– CH (Bruna Data und Bruna Classic)
  – mit Gesundheitsdatenerfassung: Fr. 5.– (Bruna Data und Bruna Classic)
- Sondertour: Zusätzlich zu den ordentlichen Tarifen pro Betriebsbesuch eine Anfahrtspauschale von Fr. 200.–
- Stiere: Fr. 30.– pro Stier

**Die genaue LBE liefert die Grundlage für Selektion und Anpaarungsplanung.**

Bild: Braunvieh Schweiz

# Wie gut ist meine Herde verknüpft?

**MIRJAM SPENGELER, Qualitas AG**

Durch die Verwandtschaft von Tieren auf verschiedenen Betrieben sind Herden verknüpft. Mithilfe von Abstammungs- und weiteren Informationen aus der Zuchtwertschätzung kann die Verknüpfung zweier Herden berechnet werden. Doch wieso ist es überhaupt wichtig, dass die Herden verknüpft sind?

Die Verknüpfung zweier Herden wird auf Englisch als «Connectedness» bezeichnet. Ähnlich wie das Bestimmtheitsmass des Zuchtwertes eines einzelnen Tieres, ist die Verknüpfung einer Herde ein Mass, das bei der Interpretation der Zuchtwerte hilft. So können die Zuchtwerte zweier Tiere in der gleichen Herde immer direkt miteinander verglichen werden. Bei Tieren in verschiedenen Herden kann es bei einer sehr schlechten Verknüpfung vorkommen, dass die Zuchtwerte dieser Tiere nicht mehr direkt verglichen werden können. Die Connectedness eines Betriebes zu anderen Betrieben kann somit, als ein Bestimmtheitsmass über Herden hinweg angesehen werden.

### Connectedness publiziert als «CACO» in Frankreich

In Frankreich werden für Fleischrinder und Schafe Masse für die Verknüpfung berechnet. Das verwendete Kriterium heisst «Critère d'Admission au rang des troupeaux Connectés» oder kurz CACO und wird gemeinsam mit Zuchtwerten publizert. Während Connectedness grundsätzlich immer zwischen zwei Herden berechnet wird, ist CACO ein Zusammenzug aller paarweisen Vergleiche einer Herde und zeigt somit wie gut eine Herde global mit anderen Herden verknüpft ist.

Wie das Bestimmtheitsmass der Zuchtwerte, kann der CACO oder ein anderes Mass für die Connectedness von Merkmal zu Merkmal unterschiedlich sein. Hier ist beispielsweise auch die Erblichkeit eines Merkmals entscheidend. In Frankreich wird CACO für die Merkmalskomplexe Geburtsablauf sowie für das Absetzen der Kälber berechnet. Zusätzlich können Stiere im KB-Einsatz mit dem Titel «Connecteur» versehen werden. Diesen Titel erhalten Stiere mit vielen Nachkommen mit Leistung, verteilt auf genügend Betriebe. Mit der Benutzung von «Connecteur»-Stieren sollen also schlecht verknüpfte Herden wieder besser verknüpft werden.

### Connectedness in Schweizer Original Braunvieh-Herden

Um in der Schweizer Original Braunvieh-Population die Verknüpfung zu berechnen, wurden rund 200 Betriebe mit insgesamt gut 4000 Kühen angeschaut. Da wir damit nur einen Teil der Schweizer Original Braunvieh-Population abgedeckt haben, ist davon auszugehen, dass die berechnete Connectedness eher zu tief geschätzt wurde und über die gesamte Population etwas höhere Werte erwartet werden können.

Da, wie bereits erwähnt, die Erblichkeit eines Merkmals wichtig ist für die Connectedness, wurde diese zunächst für drei Merkmalskomplexe berechnet. Einerseits für Fruchtbarkeit mit einer tiefen Erblichkeit, weiter für LBE-Merkmale mit mittlerer Erblichkeit und schliesslich für Milchleistung mit mittlerer bis hoher Erblichkeit. Die mittlere Connectedness der Herden wurde grösser mit einer höheren Erblichkeit der Merkmale.

Allerdings zeigte sich, dass die Rangierung der Herden kaum von der Erblichkeit des Merkmals beeinflusst wurde, sondern über alle drei Merkmale ziemlich konstant blieb. Da für die weiteren Auswertungen die Rangierung der Herden wichtiger war als die absoluten Werte, wurde der Fokus auf die Connectedness bei Milchleistung (Merkmal mit der grössten Erblichkeit) gelegt.

Verschiedene Faktoren, die die Verknüpfung beeinflussen könnten, wurden angeschaut. Die wichtigsten Resultate sind in Abbildung 1 grafisch dargestellt. Herden mit grösseren Tierzahlen wiesen im Schnitt eine bessere Verknüpfung auf als Herden mit weniger Tieren. Da die Herdengrösse in den meisten Fällen von äusseren Faktoren bestimmt ist und sich nicht einfach so von heute auf morgen ändern lässt, hilft dieser Einflussfaktor für die Verbesserung der Verknüpfung der eigenen Herde nur sehr bedingt weiter.

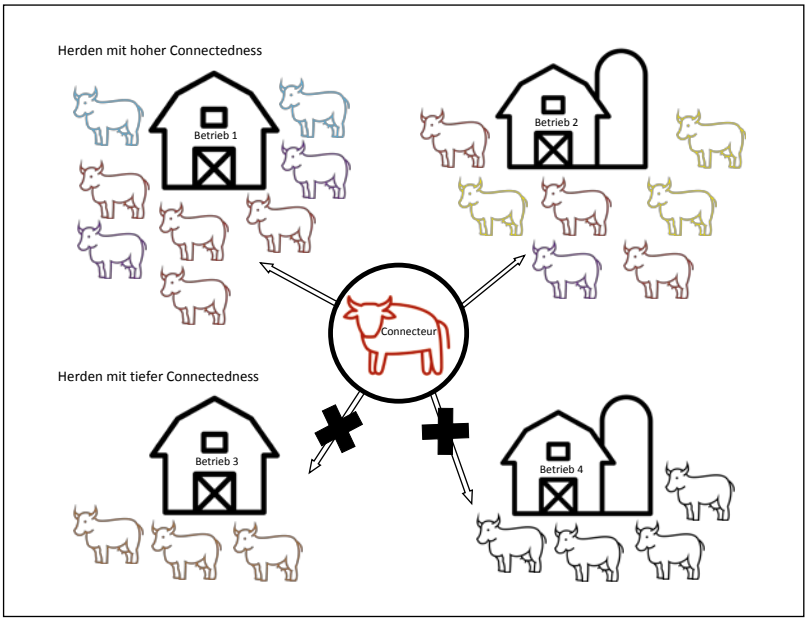
Deswegen wurde nach weiteren Faktoren gesucht, die einen Einfluss auf die Verknüpfung zweier Herden haben und die einfacher durch gezielten Einsatz von Stieren oder den Ankauf von Kühen beeinflusst werden können. Dabei haben wir gesehen, dass der Anteil Kühe mit Vätern, die in beiden Herden eingesetzt worden waren, ein weiterer Faktor ist, der die Connectedness zweier Herden positiv beeinflusst.

## Bessere Verknüpfung durch den Einsatz von «Connecteur»-Stieren

Kann die Connectedness einer Herde verbessert werden, indem «Connecteur»-Stiere eingesetzt werden? Um dieser Frage nachzugehen, haben wir uns angeschaut, ob der Einsatz eines Stieres bereits die Verknüpfung verbessern kann. Dazu haben wir uns den Stier mit Nachkommen auf den meisten Betrieben angeschaut. Dieser Stier wurde in 65 Betrieben eingesetzt und hat 119 Töchter auf diesen Betrieben.

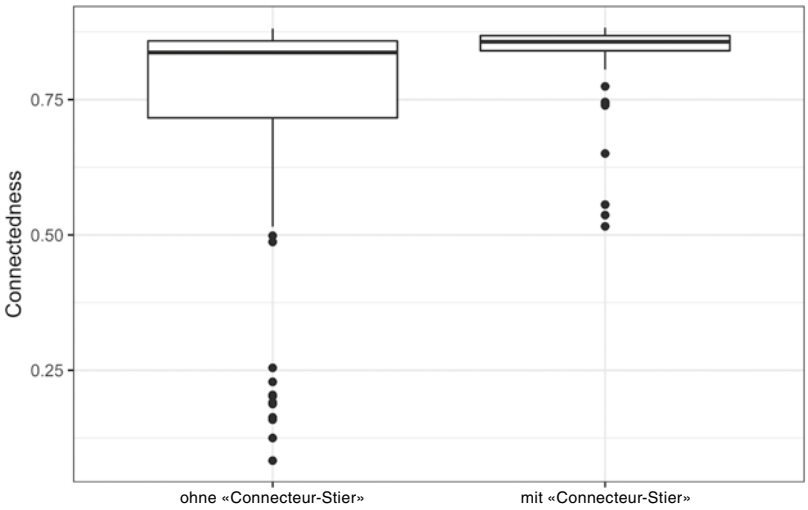
Abbildung 2 zeigt, dass die mittlere Verknüpfung von Betrieben, die diesen Stier eingesetzt haben, leicht höher ist, als bei Betrieben, die diesen Stier nicht eingesetzt haben. Somit könnten «Connecteur»-Stiere durchaus dazu beitragen, dass Herden besser verknüpft werden. Beim Einsatz solcher Stiere sollte jedoch immer berücksichtigt werden, dass diese Stiere, um den Titel «Connecteur» zu erhalten, bereits oft eingesetzt wurden und ein gewisses Risiko für einen Anstieg des Inzuchtgrades mit sich bringen können.

**Abb. 1: Beispiel eines Betriebsvergleichs mit hoher und tiefer Connectedness**




**Betriebe 1 und 2 weisen eine hohe Connectedness auf. Diese sind etwas grösser, haben den «Connecteur»-Stier eingesetzt und haben auch weitere Tiere, die nahe miteinander verwandt sind. Die schlecht verknüpften Betriebe 3 und 4 sind etwas kleiner, haben weniger nahe verwandte Tiere und haben den «Connecteur»-Stier nicht eingesetzt. Auch die Betriebspaare 1 und 3, 2 und 3, 1 und 4 sowie 2 und 4 sind schlecht verknüpft.**

**Abb. 2: Durchschnittliche Connectedness von Betrieben ohne Töchter des «Connecteur»-Stieres und von Betrieben mit Töchtern dieses Stieres**




## Fazit

Die genetische Verknüpfung von Betrieben ist wichtig, um Zuchtwerte zwischen Herden sinnvoll vergleichen zu können. Am Beispiel der Schweizer Original Braunviehbetriebe wurde gezeigt, dass insbesondere die Betriebsgrösse, aber auch der Anteil an Kühen mit Vätern, die auf vielen Betrieben eingesetzt wurden, einen Einfluss auf die Verknüpfung der Betriebe haben können.

**Kathrin Rüfenacht empfiehlt die MID unter anderem für Bestandsprobleme.**
Bild: Braunvieh Schweiz

# MID aus tierärztlicher Sicht

**SINA HUWILER, Braunvieh Schweiz**

Es ist für niemanden in der Landwirtschaft ein Geheimnis, dass Euterkrankheiten die Hauptursache für Kuhabgänge sind. Mastitisfälle wirken sich auf das Portemonnaie aus und können vor allem in chronischen Fällen Anlass zur Sorge geben. Wenn Kathrin Rüfenacht, eine Berner Tierärztin, einen Betrieb besucht, ermutigt sie Landwirte, die Milch für eine gezielte Behandlung vorgängig untersuchen zu lassen.

Kathrin Rüfenacht ist im Teilzeitpensum als Tierärztin unterwegs und arbeitet sonst auf dem Landwirtschaftsbetrieb ihres Mannes in Bowil. Sie schloss ihr Studium im Jahr 2010 ab und spezialisierte sich auf dem Gebiet der Schweinemedizin. Seit Januar 2019 ist sie als Grosstierärztin für die Tierarztpraxis Nesvadba AG in Zäziwil tätig.

### Was bedeutet Mastitis?

Die Mastitis ist eine Entzündung des Euters. Sie kann bakteriellen oder sterilen Ursprungs sein. Im Falle einer bakteriellen Infektion gelangt der Erreger über den Strichkanal in das Euter. Das Immunsystem reagiert auf diesen Keim, indem es eine Entzündung verursacht, die als Abwehrreaktion dient: es werden weisse Blutkörperchen (Zellen des Immunsystems) in die Milch ausgeschieden. Vier Symptome definieren Entzündungen: Hitze, Schmerzen, Rötungen und Schwellungen. So erkennt der Landwirt eine klinische Mastitis, indem sich das Aussehen des Euters verändert und die Zellzahlen in der Milch steigen. Subklinische Mastitiden erkennt man nicht von blossem Auge. Erkannt werden sie nur an einer verminderten Milchleistung und einem hohen Zellzahlgehalt. In den meisten Fällen wird eine subklinische Mastitis nach den Ergebnissen der Milchwägung festgestellt: bei erhöhtem Zellzahlgehalt macht der Landwirt einen Schalmtest und kann so auch eine subklinische Mastitis nachweisen.
Die Mastitis unterscheidet sich auch nach dem Grad ihres Auftretens, d. h. ob sie akut oder chronisch ist, und nach der Art des Keims, der sie auslöst. Umweltkeime machen 75 % aller Infektionen aus. Die meisten Fälle werden durch Streptococcus uberis, Enterokokken und zunehmend durch Staphylokokken (Staph.) verursacht. Kühe mit sehr hoher Leistung oder auch solche, welche bereits vor dem Melken die Milch laufen lassen, sind empfindlicher. Die kuhassoziierten Keime werden beim Melken von einem Tier auf ein anderes übertragen. Der am häufigsten identifizierte Erreger ist Staph. aureus.

### MID-Analyse – Stärken und Schwächen

Zur Behandlung einer Mastitis entnimmt Kathrin immer zuerst eine Milchprobe, um sie analysieren zu lassen. Im Falle einer akuten Mastitis wird die Kuh sofort behandelt. Ist der Krankheitserreger identifiziert, kann sie die bereits verabreichte Behandlung bei Bedarf korrigieren oder von Beginn an eine gezielte, auf den Erreger abgestimmte Behandlung durchführen. In Betrieben mit gehäuften Mastitisfällen gibt es meistens

einen bis zwei Hauptkeime; deren Bestimmung hilft beim weiteren Vorgehen auf dem Betrieb. Ohne Milchanalyse ist die Behandlung von Herdenproblemen oder Einzelfällen viel schwieriger.
Für die Milchanalyse bietet Kathrin drei Varianten an: MID-Analyse, Analyse über das Labor der Tierarztpraxis (Schnelltest) und das Anlegen einer Bakterienkultur im externen Labor.

**Die MID-Analyse hat den Vorteil, dass sie:**
– schnell ist
– eine hohe Sicherheit hat
– 15 Krankheitserreger nachweist

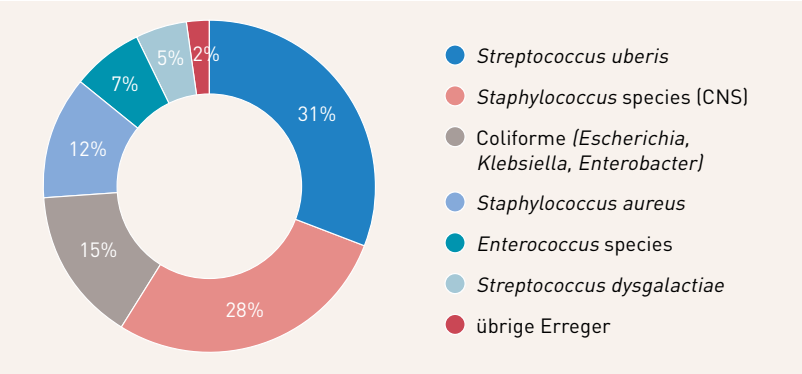
Der MID-PCR-Test erkennt das Bakteriengenom und gewährleistet so einen präzisen Nachweis. Die Keime müssen für den Nachweis nicht wachsen (im Gegensatz zur kulturellen Anzucht). Kathrin setzt die MID-Analyse vor allem dann ein, wenn es sich um Bestandsprobleme mit Mastitis handelt, wenn der Verdacht auf Staph. aureus besteht oder wenn die Analyse in der Tierarztpraxis trotz hoher Zellzahlen keinen Nachweis ergibt. Die empfindlichere MID-Analyse kann z. B. bestätigen, dass wirklich kein Erreger in der Milch vorhanden ist, es sich also um eine sterile Mastitis handelt. Auch nicht immer mit der Milch ausgeschiedene Bakterien wie Staph. aureus werden durch die in der Milch vorhandenen Genomanteile besser erkannt. Und bei Bestandsproblemen mit Mastitis erhält man einen guten Überblick über alle bei Problemkühen vorhandenen Keime.
Die Schwächen? Mit der MID-Analyse kann keine weitere Genotypisierung durchgeführt werden. So gibt es z. B. verschiedene Arten von anderen Staphylokokken, wovon einige häufig viele Antibiotikaresistenzen tragen. Die Identifizierung der Arten kann wichtig sein. Dies wird mittels Bakterienkultur und weiterführenden Untersuchungen gemacht. Die MID-Analyse erkennt zudem nur eine Antibiotikaresistenz (das Beta-Lactamase-Gen der Staph.). Um aber weitere Resistenzen nachweisen und somit bei schwierigen Fällen eine gezielte Behandlung machen zu können, muss der Mastitiserreger kulturell angezüchtet werden.
Die MID-Analyse macht auch keinen Unterschied zwischen lebenden und toten Bakterien: auch nach erfolgreicher Behandlung einer Mastitis kann es bis zu vier Wochen dauern, bis keine toten Bakterien oder Bakterienbestandteile mehr in der Milch ausgeschieden werden. Wenn in dieser Zeit eine MID-Analyse durchgeführt wird, könnte es sein, dass tote Bakterien nachgewiesen wurden und das Tier unnötig behandelt wird. Bei der kulturellen Anzucht hingegen ist ein Nachweis zwingend mit der Anwesenheit von lebenden Bakterien in der Milch verbunden.

Darüber hinaus werden übers Wochenende keine MID-Analysen gemacht und übermittelt – hier ist die praxisinterne, wenn auch teils teurere und weniger vollständige Analyse im Tierarztlabor praktisch: sie ermöglicht Ergebnisse unabhängig vom Wochentag.

**Die MID-Analyse in drei Worten?**
– Zuverlässig
– Kostengünstig
– Komplementär

**Noch ein letzter Ratschlag?**
Wenn Sie Probleme haben, wenden Sie sich an den Tierarzt und den technischen Berater der Melkanlage. Sie müssen zusammenarbeiten können. Und die Ratschläge aller müssen sorgfältig befolgt werden.

**Verteilung der verschiedenen Mastitis-Erreger**




Quelle: Rüegsegger et al. (2014), Schweizer Archiv für Tierheilkunde

**Die ausgewiesenen Erreger und Resistenzen**

| Kuhassoziierte Erreger | Umweltkeime | Resistenzen |
|---|---|---|
| *Staphylococcus aureus* | *Staphylococcus* species | Beta-Lactamase-Gen der Staphylokokken *(blaZ)* |
| *Streptococcus agalactiae* | *Streptococcus dysgalactiae* | |
| *Mycoplasma bovis* | *Streptococcus uberis* | |
| *Mycoplasma* species | *Enterococcus* species | |
| | *Corynebacterium bovis* | |
| | *T. pyogenes / P. indolicus* | |
| | *Escherichia coli* | |
| | *Klebsiella* species | |
| | *Serratia marcescens* | |
| | *Prototheca* species | |
| | Hefen | |

Quelle: Suisselab

## Checkliste bei einer Betriebsvisite

Mehrere Parameter werden überprüft, wenn Kathrin einen von Mastitis betroffenen Betrieb besucht.

1. Wie werden die Kühe gemolken? Werden sie vorgemolken? Werden die Zitzen desinfiziert? Womit? Werden die Zitzen nach dem Melken gedippt? Und wenn ja, womit? Wird eine Melkreihenfolge eingehalten?
2. Dann untersucht sie das Aussehen von Euter und Zitzen: sind diese vor dem Melken stark verschmutzt? Ist die Strichkanalöffnung verdickt oder unregelmässig? Letzteres kann auf Blindmelken oder ein Vakuumproblem beim Melken hindeuten.
3. Wann war der letzte Melkmaschinenservice? Dieser sollte mindestens einmal jährlich durchgeführt werden. Gewisse Bestandteile des Melkzeugs müssen eventuell häufiger gewechselt werden (z. B. Zitzengummis).

# So wird das Feld schon bald zum Büro

ANN SCHÄRER, Barto

Die Zukunft der Schweizer Landwirtschaft ist digital. Diese Entwicklung hilft dabei, doppelte oder gar mehrfache Arbeitsschritte zu vermeiden. Ab Frühling 2020 lässt sich der Feldkalender von Barto per mobiler App direkt am Ort des Geschehens nachführen: auf dem Feld oder im Traktorensitz.

**Administration reduzieren**

Wenn die Tage wieder kürzer werden, der Morgennebel fast täglich die Sicht trübt und der letzte Körnermais geerntet ist, wird es endlich etwas ruhiger auf den Schweizer Landwirtschafts- und Ackerbaubetrieben. Zeit, sich über allfällige Optimierungen auf dem Betrieb Gedanken zu machen. Insbesondere bei der Administration gibt es immer Möglichkeiten, Zeit zu gewinnen und doppelte Arbeitsschritte zu vermeiden.

Vielleicht machen Sie sich auf dem Feld noch immer von Hand Notizen, um sich dann am späten Abend an den Computer zu setzen und die Informationen einzulesen. Doch was, wenn der Zettel im Laufe des hektischen Arbeitstages verlorengegangen ist? Könnten solche doppelte Arbeitsschritte künftig nicht vermieden und der administrative Aufwand damit reduziert werden?

**Barto neu mit Feldkalender**

Dies wird schon bald möglich sein. Denn ab November stellt Barto in Zusammenarbeit mit 365FarmNet die Funktionen des Feldkalenders zur Verfügung. Diese Anwendung hat sich in Deutschland in der Praxis bereits bestens bewährt. Deshalb wird sie in helvetisierter Form, also abgestimmt auf die Bedürfnisse der Schweizer Landwirtschaft, lanciert und ab dem 4. November über Barto als «Barto powered by 365FarmNet» zur Verfügung stehen.

Die Web-Anwendung wird auf Schweizer Stammdaten wie Kulturliste, Sortenlisten, offizieller Schweizer Pflanzenschutzmittelliste und Düngerliste basieren und durchgehend Schweizer Begriffe verwenden.

Nutzen Sie die kalte Jahreszeit, um in Ruhe Ihre Betriebsdaten wie Parzellen und Maschinen einzugeben. So ist im Frühling, wenn auf dem Feld wieder viel zu tun ist, schon alles bereit. Das Login erfolgt über das bestehende Agate-Login und ist kostenlos.

**Tierverkehr Rinder wird mit SmartCow ergänzt**

Der Barto-Baustein «Tierverkehr Rinder» wird im Laufe des nächsten Jahres mit den wichtigsten Funktionalitäten der verbreitet genutzten Mobile-App SmartCow ergänzt. Barto plant selber keine Mobile-App für den Rinderbereich.

Ab Frühling 2020 können Sie dann dank einer ergänzenden Mobile-App die Feldkalendereinträge direkt auf dem Feld oder vom Traktor aus erfassen. So haben Sie mehr Zeit für Ihren Betrieb oder die Familie.

**Herbstzeit, Messezeit**

Zeitgleich mit dem ersten Auftreten von Morgennebel und dem Kürzerwerden der Tage fängt die Zeit der Messen an. Kommen Sie doch an unserem Messestand vorbei. Wir erzählen Ihnen gerne mehr über die Vorteile einer Digitalisierung Ihrer Betriebsdaten.

Besuchen Sie uns an der weltgrössten Agrar-Fachmesse *Agritechnica* vom 10. bis 16. November 2019 in Hannover in Halle 15 am Stand von 365FarmNet oder an der nationalen Fachmesse für Nutztierhaltung *Suisse Tier* vom 22. bis 24. November 2019 in Luzern in Halle 1. Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrem Schritt in die Zukunft.

**www.barto.ch**

LEMMER FULLWOOD
Könner melken mit Verstand...
...denn es geht um mehr als Milch

granovit

strickhof

BLUM HEU

# 15. Schweizer Betriebsmeisterschaft

## von Wattwil mit internationaler Beteiligung

BROWN SWISS
BETRIEBS-MEISTERSCHAFT
28.12.2019
Markthalle Wattwil

**Wettbewerb für Jungzüchter**

**www.brownswiss.ch**

**Ehrendame 2018 Sonja Wagner**
Milchkönigin von Bayern

**Grosse BrownSwiss-Party**
**Mitternachtsüberraschung**

## Samstag, 28. Dezember 2019
## ab 18.15 / 23.00 Uhr Champion-Wahl
## Markthalle Wattwil CH

**Jeder Eintritt kann ein Kalb gewinnen**

RAIFFEISEN

die Mobiliar
Generalagentur Wil

agrisano

Schweizer Bauer
Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft

BRAUNVIEH

swissgenetics

zehentmayer vitalstoffe
Formeln, die wirken.

melior

# MORULINE® natürlich und schmackhaft

SOJAFREI

Dank der einzigartigen Rezeptur mit viel Omega-3-Fettsäuren, welche an den lebenswichtigen Funktionen des Tieres beteiligt sind, sowie essentiellen Aminosäuren, welche die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper bilden, wirkt sich der Einsatz von 8060 MORULINE® positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Nutztiere aus.
Wie seit jeher ist MORULINE® reich an Leinkuchen und Lebertran als Ausgangsstoffe wertvoller Omega-3-Fettsäuren.
MORULINE® wird vor allem auch zur Grünfütterung im Herbst empfohlen. Wenn das Weidegras nass ist, können damit Blähungen effektiv vermieden werden.

**Die Vorteile von MORULINE®**

- Vermindert das Blährisiko
- Verbessert den Geburtsablauf und die Versäuberung der Gebärmutter
- Bessere Milchgehalte
- Unterstützt eine rasche und erfolgreiche Wiederbelegung
- Stärkere und fittere Kälber in den ersten Lebensstunden nach Abkalbeschwierigkeiten
- Sorgt für ein glänzendes Fell

## 8086 Tari'Quick unterstützt das Trockenstellen

Tari'Quick wurde zur natürlichen Unterstützung des Trockenstellens entwickelt. Das Euter wird rasch entleert und kann sich während der Galtzeit optimal für die folgende Laktation erholen.

**Die Wirkung von 8086 Tari'Quick**

- Pflanzenextrakte begünstigen die Verminderung der Milchproduktion und den Euterdruck und begleiten die Tiere während der Stress- und Entwöhnungszeit
- Diese Pflanzen ermöglichen die Bildung des Keratinpfropfens und fördern die Rückbildung des Euters
- Enthält Vitamin A, D3, E und Pflanzenextrakte mit verstärkter Formulierung

# Mineralfutter vom melior zu Top-Konditionen

**Jubiläumsaktion 20 Jahre PhysiO®-Mineralfutter**

Seit 20 Jahren bietet melior die erfolgreichen PhysiO®-Mineralfutter-Produkte an. Mit einer attraktiven Aktionskampagne laden wir Sie ein, an diesem Jubiläum teilzuhaben. Ab sofort gilt auf PhysiO®-Mineralfutter ein Aktionsrabatt von Fr. 15.–/100 kg. Beim Bezug von ganzen Paletten profitieren Sie ausserdem von günstigen Liefermengenkonditionen: z. B. zusätzlich Fr. 15.–/100 kg bei einer Originalpalette (600 kg). Und als Dankeschön überreichen wir Ihnen zusätzlich als Geschenk beim Bezug ab 300 kg ein praktisches melior-Küchentuch; ab 600 kg-Bezug sogar 2 Küchentücher. Es lohnt sich also für Sie!
Die Auswahl der richtigen Produkte erleichtern wir Ihnen neu mit dem übersichtlichen PhysiO-Index; ein Leitsystem mit Zielwerten zu Verdauungssicherheit, Immunität, Schmackhaftigkeit, Fruchtbarkeit, Klauen.

**Meliofeed AG**
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
9532 Rickenbach b. Wil Tel. 058 434 15 70
melior.ch/milchvieh

besser gefüttert mit melior

melior LONGLIFE®

# Kälbergrippe – Vorbeugen mit sekundären Pflanzenstoffen

**FRANZISKA STEMMER, EW Nutrition, und KATJA BORER, Swissgenetics**

Atemwegserkrankungen sind neben Durchfällen die häufigsten Erkrankungen in der Kälberaufzucht und verursachen hohe Kosten. Dabei sind sowohl die hohen finanziellen Aufwendungen für Tierarzt und Medikamente miteinzubeziehen wie auch der Verlust durch das Verenden von Tieren.
Auch die oft folgende schlechtere Entwicklung der Kälber, ein höheres Erstkalbealter sowie eine niedrigere spätere Milch- bzw. Mastleistung wirken sich gewinnreduzierend aus. Sekundäre Pflanzenstoffe, vorbeugend eingesetzt, können helfen, diese Verluste so gering wie möglich zu halten.

## Eine Faktorenkrankheit

Die Enzootische Bronchopneumonie, auch Kälbergrippe genannt, tritt meistens im Alter von drei Wochen bis sechs Monaten auf. Dabei handelt es sich um eine klassische Faktorenerkrankung. Das heisst, die noch ungenügende Entwicklung des Kalbes, äussere Faktoren, Managementfehler und der Infektionserreger verursachen in ihrer Zusammenwirkung die Krankheit.
Zu Ersteren zählen die noch mangelnde Entwicklung der Lunge und des Immunsystems. Um dem Kalb während den ersten Wochen einen immunologischen Schutz zu gewähren, ist eine Verabreichung von maternalen Antikörpern mit der Biestmilch möglichst kurz nach der Geburt von höchster Wichtigkeit. Bei einem fehlenden oder nur unzureichenden Kolostrum-Management hat das Kalb einem Angriff durch Viren und Bakterien nichts entgegenzusetzen.
Bei den äusseren Faktoren sind beispielsweise die Luftfeuchtigkeit und die Temperatur zu nennen. Trockene Kälte wird von jungen Kälbern im Allgemeinen sehr gut vertragen, was der immer umfangreichere Einsatz von Kälberiglus im Freien zeigt. Probleme jedoch haben die Tiere mit starken Temperaturschwankungen oder mit Kälte bei hoher Luftfeuchtigkeit. Dementsprechend tritt die Enzootische Bronchopneumonie gehäuft im Frühjahr und im späten Herbst auf. Manchen dieser äusseren Faktoren kann mit einem guten Management zum Teil entgegengewirkt werden (z. B. ein gutes Lüftungskonzept gegen zu hohe Luftfeuchte, Kälberhütten im Freien). Ein schlechtes Management jedoch kann das Auftreten der Krankheit noch verstärken.

## Erreger, Symptome und Gegenmassnahmen

Die Kälbergrippe ist auch in Bezug auf die Erreger oft ein Zusammenspiel. Viren befallen die Atemwege, nicht die Lunge, sind aber Wegbereiter für Bakterien, die eine Sekundärinfektion verursachen. Im Allgemeinen sind Bakterien auch in den Atemwegen gesunder Kälber nachweisbar. Hier haben sie jedoch keine Relevanz. Was passiert, wenn schon eine virale Infektion der Atemwege vorliegt, das Kalb bereits etwas geschwächt ist und zusätzlich noch andere Faktoren wie beispielsweise Stress hinzukommen? Dann kommt es zu einer massiven Vermehrung der Bakterien und zu einem Befall des Lungengewebes.

**Die Umgebung bei der Geburt des Kalbes hat grossen Einfluss auf dessen Start in das Leben.** Bild: Braunvieh Schweiz

Ein typisches Erstsymptom der Kälbergrippe ist Fieber von über 40 °C. Nach 24 bis 48 Stunden wirken die Tiere matt, haben einen erhöhten Tränenfluss und zeigen einen wässrigen, durchsichtigen Nasenausfluss. Sie atmen schnell und sehr intensiv. Mit fortschreitender Krankheit werden die Sekrete dickflüssiger und eitrig. Wenn das Tier nicht oder nur unzureichend behandelt wird, kann sich eine chronische Erkrankung entwickeln. Die Tiere zeigen dann immer wieder leichtes Fieber, fressen schlecht, husten häufig und kümmern. Die auftretende Atemnot führt zu einer gestreckten Kopf-Hals-Haltung.
Wenn ein Kalb akut an einer schweren Kälbergrippe erkrankt ist, muss auf jeden Fall ein Tierarzt zurate gezogen werden. Vorbeugend kann das Kalb bei krankheitsfördernden Bedingungen wie ungünstigem Wetter/Stallklima oder Stress sowie beim Auftreten der ersten leichten Krankheitsanzeichen mit einer speziellen Mischung aus sekundären Pflanzenstoffen unterstützt werden. Wie schon aus der Humanmedizin bekannt, zeigt Eukalyptus antibakterielle und entzündungshemmende Effekte. Dazu kommt eine stimulierende Wirkung auf das Immunsystem. Auch Minzöl wirkt antimikrobiell und immunstimulierend, zeigt aber zusätzlich eine schleim- und krampflösende Wirkung, indem es die Flimmerhärchen im Atmungstrakt anregt, den Schleimtransport fördert und das Abhusten erleichtert.

Generell sind vorbeugende Massnahmen immer einer Therapie vorzuziehen, da man damit das Tier von Anfang an schützt und Leistungseinbussen gar nicht erst auftreten. Dazu eignen sich sekundäre Pflanzenstoffe hervorragend!

**Katja Borer, Produktmanagerin**
**E-Mail: kbo@swissgenetics.ch**
**www.swissgenetics.ch → Besamungsdienst**

# Hoflieferprodukte
Nur das Beste

**Globigen Calf Paste** **48.70**
**Karton mit 6 Tuben à 30 ml**
Starthilfe zur Stärkung des Immunsystems

- Als Starthilfe in den ersten 3 Lebenstagen
- 10 ml pro Tag und Kalb
- Mit Ei-Immunoglobuline zur Förderung des Immunsystems des Kalbes

**PulmoStop**
**Flasche 1'000 ml** **51.70**
Flüssiges Kräuterkonzentrat

- Durch das Eukalyptus- und Minzöl werden die Atemwege geöffnet
- Fördert die Abwehrfunktion im Atmungstrakt
- Konzentrat kann direkt in die Milchtränke beigemischt werden

Alle Preise exkl. MWST.

Mehr Infos bei Ihrem Swissgenetics Besamungsdienst

swissgenetics

BURI AG, 3415 Hasle-Rüegsau, Tel.034 461 40 06, www.rburi.ch

**Reiner Algenkalk für lebendige Böden**

**50 Jahre Wytor AG.** Seit 1969 sind wir im Bereich der natürlichen Bodenverbesserer / Hofdüngeraufbereitung tätig.
Suisse Tier, Luzern: Halle 1, Stand A 108

Wytor AG
Diezikonerstrasse 10
8637 Laupen ZH

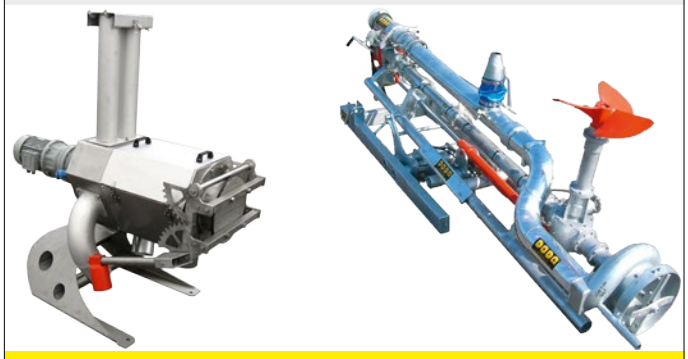
Tel. +41 (0)55 266 19 11
www.wytor.ch
info@wytor.ch

Wytor AG

AEBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

**Umwälzen, Pumpen, Separieren**

**Unser Produkte-Programm umfasst...**
- Gülle Rührwerke, Mixer, Zentrifugal Pumpen mit Schneidwerk, Schrauben und Zentrifugal Separatoren



**Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA**
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | **www.aebisuisse.ch**

Aus dem Vorstand, 11. September 2019

# Aktuelle Informationen

## Mitteilungen aus GL und GA

- In Zusammenarbeit mit den anderen Milchviehzuchtverbänden und Qualitas wurde eine **Smartphone-App für die Milchkontrolleure** entwickelt. An gut 30 Herbstkursen, die seit Mitte Oktober in der ganzen Schweiz durchgeführt werden, wird die eBGS-App den Milchkontrolleuren erklärt. Die Nutzung der App ist freiwillig.
- Neu bietet Braunvieh Schweiz auch **Luftaufnahmen mit Drohnen für Bilder und Kurzfilme** an. Details finden sich unter: www.braunvieh.ch ➔ Dienstleistungen ➔ Fotos und Videos
- **GL/GA bewilligten die folgenden Sponsorings:** BS Junior Contest 2020; SOREXPO 2020 und Swissjerseynight 2020.
- Braunvieh Schweiz unterstützte wiederum die **OLMA-Kuhpräsentation** «Unsere MilCH ist MehrWert» mit Manpower (Kommentatoren).
- Die ASR konnte die **ICAR-Zertifizierung** erfolgreich absolvieren und ist neu wieder bis 2024 akkreditiert. Die nächste offizielle Zertifizierung erfolgt somit 2024. Bereits in zwei Jahren wird wiederum eine sogenannte «consultative review» ohne Besuch anstehen.
- Der GA hat entschieden, die **Ehrung der KB-Stierenzüchter an der Nachzuchtschau** von Swissgenetics einzustellen. Braunvieh Schweiz hat jeweils als einziger Zuchtverband eine Plakette abgegeben. Als Ersatz für die wegfallende Ehrung wird künftig eine Urkunde gedruckt und den Kantonalorganisationen zugestellt.
- Nach Abschluss einer Laktation wird automatisch ein neuer **Abstammungsausweis** erstellt. Dies auch, wenn die Kuh bereits tot ist. Aufgrund negativer Rückmeldungen wie auch im Sinne einer Koordination mit swissherdbook wird diese Praxis geändert. Für tote Kühe werden die Abstammungsausweise nicht mehr automatisch ausgestellt.
- Die GL hat die Tarife für die Online-Werbung angepasst. Auf der BrunaNet-Einstiegsseite gibt es drei Werbefenster. Zwei davon bieten wir für kommerzielle Werbung an. Braunviehzüchter profitieren von sehr attraktiven Tarifen. So kann beispielsweise eine Anzeige zwei Wochen lang für CHF 400 geschaltet werden.

## Mitteilungen aus der Vorstandssitzung

- Ungewollte Tierverluste während der Aufzuchtphase sind nicht nur aus tiergesundheitlicher und ethischer Sicht problematisch. Sie verursachen darüber hinaus bedeutende wirtschaftliche und züchterische Verluste. Qualitas AG hat nun ein Verfahren für die **Zuchtwertschätzung Aufzuchtverluste** entwickelt. Das Verfahren nutzt Daten der Tierverkehrsdatenbank (Geburten, Abgänge). Der Vorstand hat entschieden, die neue Zuchtwertschätzung Aufzuchtverluste im April 2020 einzuführen. Vorgesehen ist die Publikation der Zuchtwerte von Stieren mit mind. 70 Geburten in 10 Betrieben (CH-Label).
- Das bisherige Reglement Ehrengabe wurde überarbeitet und heisst ab sofort **Reglement für Ausstellungs-Sponsoring und Schaupreis «Miss Genetik».** Die Regelungen für den Preis «Miss Genetik» wurden etwas vereinfacht. Das neue Reglement ist unter: www.braunvieh.ch einsehbar und ab sofort gültig.
- Die **Personalreglemente für die internen und externen Mitarbeitenden** von Braunvieh Schweiz wurden aktualisiert und vom Vorstand bewilligt.
- Der Vorstand nahm **drei neue Einzelmitglieder** auf.

BRAUNVIEH

# Meldeformular Bewirtschafterwechsel

Betriebsübergabe, Bildung einer Betriebsgemeinschaft, Betriebsaufgabe etc. Mit dem kommenden Jahreswechsel gibt es viele solche Mutationen. Informieren Sie bitte auch Braunvieh Schweiz darüber. Füllen Sie bitte das unten aufgeführte Mutationsformular aus und senden Sie dieses an Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug.

## Mutationsformular

**Es handelt sich um:**

☐ Hofübergabe innerhalb der Familie (gleiche Betriebsnummer)
☐ Gründung einer Generationengemeinschaft (gleiche Betriebsnummer)
☐ Hofübergabe an fremde Person (neue Betriebsnummer)
☐ Zusammenlegung/Gründung einer BG, BZG, THG etc. (neue Betriebsnummer)
☐ Austritt aus Braunvieh Schweiz (Grund: _____ )

Bisherige Betriebsnummer: _____ Bisheriger Betriebsname: _____

**Neue Adresse** gültig ab: _____

Name (Bezeichnung): _____ Vorname: _____
Adresse: _____ PLZ/Ort: _____
Tel.: _____ Mobil: _____
E-Mail: _____ Geburtsdatum: _____

**Bei Austritt oder Hofübergabe**

Wünscht die **abtretende** Person weiterhin die Zeitschrift CHbraunvieh (Fr. 30.–/Jahr)?
☐ Ja ☐ Nein

Wünscht die neue Person die gleichen Dienstleistungen wie die abtretende Person?
☐ Ja ☐ Nein, Änderungen: _____
☐ Bitte melden Sie sich telefonisch bei mir

Falls Sie weitere Dienstleistungen wünschen, kreuzen Sie bitte die entsprechenden an:

**Dienstleistungen**

☐ BrunaNet
☐ BrunaNet Freigabe
☐ Elektronische Mailbox
☐ Präfix: _____
☐ Zuchtberatung
☐ Aceton-Test
☐ Fertalysabo (Trächtigkeitsuntersuch)
  ☐ ohne Nachuntersuchung
  ☐ mit früher Nachuntersuchung
  ☐ mit später Nachuntersuchung

Welche Bruna-Vertragsart wünschen Sie?

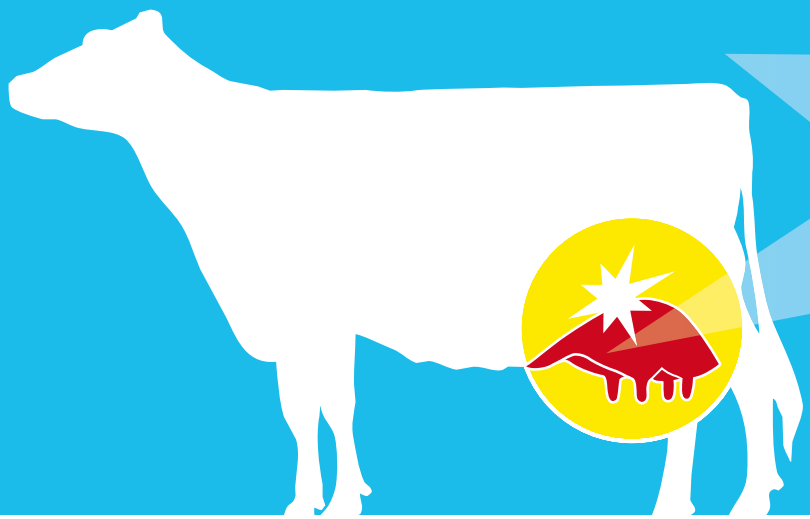
☐ Gleiche wie der Vorgänger: _____ ☐ Data ☐ Classic ☐ Basic ☐ Tradition ☐ Pedigree

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen und Vertragsarten finden Sie unter:
www.braunvieh.ch ➔ Dienstleistungen

**Unterschrift**

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

# EUTERHYGIENE ... mit System



REINIGEN
DESINFIZIEREN
PFLEGEN

Multiforsa AG | 5644 Auw AG
Telefon 056 677 78 79 | www.multiforsa.ch

Multiforsa

Mit uns profitieren Sie: **wechseln lohnt sich!**

Krankenkasse: Jetzt Offerte verlangen!

agrisano

Weintrauben | © Agrisano

**Für die Landwirtschaft!**

**Alle Versicherungen aus einer Hand.**

Agrisano | Laurstrasse 10 | 5201 Brugg
Tel. 056 461 71 11 | www.agrisano.ch

**+ Rundum tiergerecht!**

**massgeschneidert für jede Geschwindigkeit**

**www.swisstrailer.ch**

Tanner AG, 3550 Langnau i.E. Telefon 034 402 46 33

Suisse Tier Luzern: im Freigelände / 3

**AUKTIONEN MILCHVIEH**

**TAGES-AUKTION** ARENA BRUNEGG
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
**Donnerstag, 14. November 2019,** 10.00 Uhr

**TAGES-AUKTION** CHOMMLE GUNZWIL
Braunvieh (LU), Fleckvieh und Holstein
**Mittwoch, 20. November 2019,** 12.00 Uhr

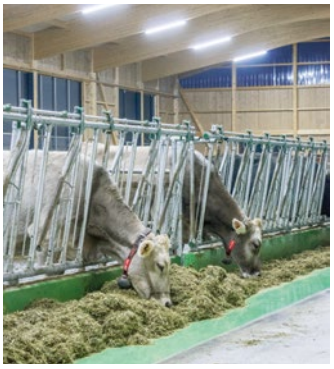
**TAGES-AUKTION** AU KRADOLF
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
**Mittwoch, 20. November 2019,** 11.00 Uhr

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

Anzeige

# FRESHLIGHT®: die innovative Stallbeleuchtung

**Die Grüter Handels AG bietet mit FRESHLIGHT eine patentierte und einzigartige Kombination aus LED-Beleuchtung mit Vollspektrumsonnenlicht und Ionisation an. Ställe werden nicht nur in perfektes Licht getaucht, sondern auch von schlechter Luft befreit. Damit lohnt sich der Wechsel zu einer LED-Beleuchtung gleich doppelt.**



FRESHLIGHT reinigt die Stallluft durch Ionisation. Kleine, unter Spannung stehende Metallbürsten am Lampengehäuse reichern die Luft mit negativ geladenen Molekülen an. Diese verklumpen mit Feinstaubteilchen, Krankheitskeimen und Geruchspartikeln wie Ammoniak und sinken mit ihnen zu Boden. Die Qualität der Stallluft verbessert sich in kurzer Zeit spürbar.
Einzigartig macht FRESHLIGHT auch die Kombination aus Ionisation und Vollspektrumsonnenlicht: Wie die Sonne aktiviert FRESHLIGHT die Bildung von Vitamin D3 und wirkt wohltuend und vitalisierend.

FRESHLIGHT braucht zudem wenig Strom bei einer sehr hohen Leuchtkraft (190 Lumen/Watt). Zusammen mit einer langen Lebensdauer, dank robustem und spritzwasserfestem Gehäuse, wird FRESHLIGHT definitiv zu einer nachhaltigen und wirtschaftlich sinnvollen Investition.
Mehr Informationen gibt es unter www.ghag.ch/led oder zum Beispiel an der Suisse Tier, Stand A100.

**Grüter Handels AG**
**www.ghag.ch**
**Telefon: +43 720 511 008**
**E-Mail: info@ghag.ch**

Anzeige

# Nur gesunde Euter rechnen sich!

*Wirtschaftliche Verluste durch Eutererkrankungen dürfen nicht unterstützt werden.*

Euterentzündungen stellen in der Milchviehhaltung ein erhebliches wirtschaftliches Problem dar. Mit konsequent angewandten Hygienemassnahmen rund um das Melken wird die Eutergesundheit wesentlich beeinflusst.
Durch ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren kann es schnell zu einer Beeinträchtigung der Eutergesundheit kommen. Erkrankungen des Euters verursachen grosse wirtschaftliche Schäden, in einer durchschnittlichen Milchviehherde entstehen pro Jahr Schäden in der Höhe von mehreren tausend Franken. Die meisten Eutererkrankungen geschehen rund um das Melken, daher ist es unerlässlich, der Melkhygiene ein besonderes Augenmerk zu schenken!

**Die Multiforsa AG bietet ein exklusives Sortiment an Premiumprodukten für die Hygiene und Gesunderhaltung des Euters an – denn nur gesunde Euter geben Qualitätsmilch!**

# Züchternews

## 3 Mal 100 000 kg Milch auf dem Betrieb der Familie Fritz Mani-Gredig, Chur GR

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Auf dem Braunviehzuchtbetrieb der Familie Fritz Mani erreichten drei Kühe über 100 000 kg Milchlebensleistung.
Bild Kühe v. l.: President Polly (10. Laktation, geb. 9.02) 135 223 kg Milch, dann ihre Tochter Eros Elba (8. Lakt., geb. 10.07) 104 601 kg Milch, und Eagle Ellen (9. Lakt., geb. 10.07) 100 563 kg Milch, mit Familie Mani und Lehrling.

Bild: Braunvieh Schweiz

Anzeige

# Nutztierhaltung im Fokus der Suisse Tier

An der Suisse Tier vom 22. bis 24. November 2019 trifft sich die Nutztierbranche zum persönlichen Austausch. Der gesamte Inhalt der Suisse Tier ist nach Anwendungsbereichen und nach Fokusthemen strukturiert.

Eines der Fokusthemen ist «Genetik und Herdenmanagement» und behandelt Innovation und Fortschritt in Genetik und Tierzucht. Dazu hält unter anderem Markus Knüsel, Braunvieh Schweiz, ein Referat zum Thema «Gesundheitsdaten leicht erfasst».

Nebst informativen Referaten und vielseitigen Inhalten von Ausstellern sind Tierausstellungen zu sehen. Beispielsweise zeigen Junglandwirt und Braunviehzüchter Sepp Lussi aus Oberdorf bei Stans (s. Bild) und Braunvieh Schweiz eine Herde Milchkühe.

**Diese und weitere spannende Inhalte können Besuchende bereits jetzt auf der Webseite suissetier.ch entdecken und vom 22. bis 24. November 2019 bei der Messe Luzern vor Ort erleben. Tickets unter suissetier.ch**

Farming .plus

Anzeige

# Galtkuh – die wichtigste Kuh im Stall

Stoffwechselkrankheiten treten bei den Milchkühen meistens kurz nach dem Abkalben auf. Hohe Tierarztkosten und verminderte Leistungen in der Folgelaktation resultieren daraus. Um dies zu reduzieren, besteht in der Fütterung und im Management der Galtkühe noch viel Verbesserungspotenzial. Die optimale Fütterung und Haltung der Galtkuh hat nebst einer verbesserten Gesundheit der Kuh auch positiven Einfluss auf die Kolostrumqualität und somit auf die Immunität des Kalbes.

Das UFA-Galtphasen-Transitphasenkonzept stellt die Galtkuh ins Zentrum der Milchviehherde und bietet passende Konzepte und Lösungsvorschläge.

**Besuchen Sie uns an der Suisse Tier in Halle 4, Stand A 401 – unsere Berater geben Ihnen gerne Auskunft.**

**UFA-Beratungsdienste**

| | |
|---|---|
| Oberbüren | 058 434 13 00 |
| Sursee | 058 434 12 00 |
| Zollikofen | 058 434 10 00 |
| Puidoux | 058 434 09 00 |

**www.ufa.ch**

# Züchternews

## 4 Mal 100 000 kg Milch auf dem Betrieb der Familie Hansruedi Ackermann, Wittenbach SG

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Auf dem Braunviehzuchtbetrieb der Familie Ackermann erreichten gleich vier Kühe die magische Milchmenge über 100 000 kg. Bild Kühe v. l.: Gaby (V: Eagle, 9. Lakt., LL: 100 957 kg), Famosa (V: Dardin, 8. Lakt., LL: 104 697 kg), Friola (V: Denver, 8. Lakt., LL: 105 320 kg) und Fuerstin (V: Etvei, 7. Lakt., LL: 102 438 kg). Weitere Kühe mit über 95 000 kg LL sind bereits in Lauerstellung.

Bild: Braunvieh Schweiz

## BABULIN

CH 120.1379.4155.6 WEF ARF SDF SMF B2F
Caduff Marcel, Morissen
geb: 08.01.18
P: 3-2-3/83 KK: BB BK: A2A2

| | |
|---|---|
| PIERO | Schärz BS Vigor ANIBAL-ET |
| | Bachmann's BS Glenn PIERA-ET DL<br>Ø 5L 12129 kg 4.57 % 3.60 % 129 LP<br>LBE 93-94-91/94-90/93 3.L<br>LL 73 206 kg 4.56 % 3.70 % |
| BEVERLY *DL<br>LBE 91-95-87/95-92/92 3.L<br>Ø 6L 8942 3.87 3.34 105 LP | FRAUENTHAL Punch IRONPUNCH |
| | Tau BIALA *<br>Ø 5L 9246 kg 3.38 % 3.23 % 110 LP<br>LBE 92-87-92/94-89/92 3.L<br>LL 51 509 kg 3.38 % 3.25 % |

swissgenetics

Verfügbar ab 8. November
**10.– / 34.–** exkl. MWST

| BV19/GA 08.19 | | | |
|---|---|---|---|
| GZW | 1329 | MIW | 121 |
| FIW | 123 | WZW | 122 |
| **Leistung** | | | |
| ZW Milch (55 %) | | +811 | |
| F kg / % | | +17 | –0.21 |
| E kg / % | | +31 | +0.04 |
| Pers. | | 94 | |
| **Fitness** | | | |
| ZZ | | 108 | |
| MBK | | 92 | |
| FBK | | 117 | |
| ND | | 118 | |
| **Exterieur** | | | |
| GN | | 111 | |
| Ra | | 107 | |
| Be | | 110 | |
| Fu | | 118 | |
| Eu | | 110 | |

## Chlusehof's Bender BOY

CH 120.1376.5550.7 WEF ARF SDF SMF B2F
Felder Pius, Schüpfheim
geb: 08.06.18
P: 3-3-3/83 KK: BB BK: A2A2

| | |
|---|---|
| BENDER-ET | Scherma Blooming BIVER |
| | P. Livello Payssli DALILA<br>Ø 3L 9074 kg 3.88 % 3.54 %<br>LBE IT 91 92 90 91 EX91<br>LL 35 945 kg 3.90 % 3.63 % |
| Chlusehof's Shadow SHARLEEN<br>LBE 88-89-87/85-84/86 2.L<br>Ø 2L 8371 4.61 3.68 104 LP | Cadalbert's Dally SHADOW |
| | Chlusehof's Vasir VALERINE DL<br>Ø 5L 10097 kg 4.33 % 3.46 % 114 LP<br>LBE 94-93-87/90-94/91 4.L<br>LL 57 639 kg 4.39 % 3.53 % |

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
**13.– / 37.–** exkl. MWST

| BV19/GA 08.19 | | | |
|---|---|---|---|
| GZW | 1347 | MIW | 139 |
| FIW | 96 | WZW | 117 |
| **Leistung** | | | |
| ZW Milch (55 %) | | +1234 | |
| F kg / % | | +53 | +0.04 |
| E kg / % | | +51 | +0.11 |
| Pers. | | 97 | |
| **Fitness** | | | |
| ZZ | | 105 | |
| MBK | | 95 | |
| FBK | | 92 | |
| ND | | 103 | |
| **Exterieur** | | | |
| GN | | 118 | |
| Ra | | 114 | |
| Be | | 114 | |
| Fu | | 109 | |
| Eu | | 127 | |

## swissgen Capucino CECH SG-ET

CH 120.1436.1888.6 WEF ARF SDF SMF B2F
Swissgenetics, Ins
geb: 10.09.18
P: 2-2-3/82 KK: BB BK: A2A2

| | |
|---|---|
| CAPUCINO | Pleisch's Nelgor NELLO |
| | Cajochen's Glenn VIOLINA-ET<br>Ø 4L 8386 kg 3.87 % 3.25 % 98 LP<br>LBE 95-91-92/96-92/94 3.L<br>LL 37 016 kg 3.93 % 3.29 % |
| Hofmatt BS Narcotic NAJANA<br>LBE 87-79-80/86-84/84 1.L<br>1. Lakt 2.01 262 6349 3.91 3.39 | Kiba Nesto Hura NARCOTIC-ET |
| | Hofmatt BS Einstein ENRICA<br>Ø 3L 9471 kg 4.17 % 3.63 % 105 LP<br>LBE 94-97-93/98-97/95 3.L<br>LL 32 816 kg 4.21 % 3.66 % |

swissgenetics

Verfügbar ab 8. November
**13.– / 37.–** exkl. MWST

| BV19/GA 08.19 | | | |
|---|---|---|---|
| GZW | 1311 | MIW | 129 |
| FIW | 99 | WZW | 114 |
| **Leistung** | | | |
| ZW Milch (53 %) | | +1070 | |
| F kg / % | | +37 | –0.09 |
| E kg / % | | +39 | +0.03 |
| Pers. | | 95 | |
| **Fitness** | | | |
| ZZ | | 105 | |
| MBK | | 100 | |
| FBK | | 93 | |
| ND | | 107 | |
| **Exterieur** | | | |
| GN | | 124 | |
| Ra | | 116 | |
| Be | | 111 | |
| Fu | | 113 | |
| Eu | | 139 | |

## Jolahofs Superstar DREAMER-ET

CH 120.0697.4255.9 WEF ARF SDF SMF B2F
Vinzens Gion Peder, Luven
geb: 08.04.18 KK: BB
P: 3-3-3/83 BK: A2A2 aAa: 246315

| | |
|---|---|
| SUPERSTAR | Scherma Glenn BLOOMING-ET |
| | Kiba NOA-ET<br>Ø 2L 11 280 kg 3.95 % 3.60 %<br>LBE IT 87 84 85 88 VG87<br>LL 39 895 kg 4.21 % 3.83 % |
| Jolahofs Simbaboy DAVIDE<br>LBE 85-86-85/85-81/85 1.L<br>Ø 2L 11 464 4.42 3.85 144 LP | Egochs Dally SIMBABOY |
| | Jolahofs Glenn DIRONA<br>Ø 2L 9787 kg 3.96 % 3.43 % 125 LP<br>LBE 84-85-82/85-83/84 1.L<br>LL 25 240 kg 3.93 % 3.35 % |

swissgenetics

Verfügbar ab 8. November
**24.– / 48.–** exkl. MWST
**X: 58.– / 82.–** exkl. MWST

| BV19/GA 08.19 | | | |
|---|---|---|---|
| GZW | 1406 | MIW | 130 |
| FIW | 113 | WZW | 121 |
| **Leistung** | | | |
| ZW Milch (55 %) | | +847 | |
| F kg / % | | +33 | –0.01 |
| E kg / % | | +41 | +0.16 |
| Pers. | | 97 | |
| **Fitness** | | | |
| ZZ | | 107 | |
| MBK | | 116 | |
| FBK | | 109 | |
| ND | | 98 | |
| **Exterieur** | | | |
| GN | | 130 | |
| Ra | | 126 | |
| Be | | 126 | |
| Fu | | 120 | |
| Eu | | 139 | |

## Duss Vabio SANDOKAN

CH 120.1366.1297.6 WEF ARF SDF SMF B2F
Duss Roland, Hinwil
geb: 02.01.18 KK: BB
P: 2-2-3/82 BK: A2A2 aAa: 243165

| | |
|---|---|
| VABIO | Scherma Blooming BIVER |
| | Duss Huray VENUS<br>Ø 4L 9769 kg 3.53 % 3.42 % 110 LP<br>LBE 84-85-82/84-85/84 1.L<br>LL 41 753 kg 3.54 % 3.44 % |
| Duss Blooming SWENJA<br>LBE 82-83-85/85-86/84 1.L<br>Ø 3L 10 501 3.62 3.70 117 LP | Scherma Glenn BLOOMING-ET |
| | Duss Vigor SALOME<br>Ø 3L 9912 kg 3.55 % 3.84 % 111 LP<br>LBE 88-91-85/92-91/89 3.L<br>LL 35 218 kg 3.60 % 3.89 % |

swissgenetics

Verfügbar ab 8. November
**10.– / 34.–** exkl. MWST

| BV19/GA 08.19 | | |
|---|---|---|
| GZW: 1338 | MIW: 129 | |
| FIW: 108 | WZW: 116 | |
| **Leistung** | | |
| ZW Milch (55 %) | +983 | |
| F kg / % | +30 | −0.13 |
| E kg / % | +41 | +0.10 |
| Pers. | 99 | |
| **Fitness** | | |
| ZZ | 105 | |
| MBK | 118 | |
| FBK | 102 | |
| ND | 110 | |
| **Exterieur** | | |
| GN | 120 | |
| Ra | 117 | |
| Be | 119 | |
| Fu | 118 | |
| Eu | 125 | |

## swissgen Sinatra TU SG-ET

CH 120.1436.1867.1 WEF ARF SDF SMF B2F
KIBAFARM, Dubino / Sondrio
geb: 02.07.18 KK: BB
P: 2-2-3/82 BK: A2A2 aAa: 642513

| | |
|---|---|
| SINATRA-ET | Lime Rock Brk SEASIDEBLOOM |
| | Ø 3L 9025 kg 3.95 % 3.55 %<br>LBE AT 82 83 85 85 84<br>LL 30 948 kg 4.04 % 3.63 % |
| Kiba Anibal MIOARA-ET<br>LBE IT 88 89 80 85 VG85 (1. Lakt.)<br>Ø 3L 12 733 3.28 3.63 | Schärz BS Vigor ANIBAL-ET |
| | Kiba Huray FRAGOLA-ET<br>Ø 5L 11 310 kg 3.51 % 3.41 %<br>LBE IT 87 88 87 85 88<br>LL 74 356 kg 3.50 % 3.44 % |

swissgenetics

Verfügbar ab 8. November
**24.– / 48.–** exkl. MWST

| BV19/GA 08.19 | | |
|---|---|---|
| GZW: 1467 | MIW: 144 | |
| FIW: 113 | WZW: 132 | |
| **Leistung** | | |
| ZW Milch (54 %) | +1571 | |
| F kg / % | +56 | −0.10 |
| E kg / % | +60 | +0.08 |
| Pers. | 105 | |
| **Fitness** | | |
| ZZ | 120 | |
| MBK | 106 | |
| FBK | 96 | |
| ND | 115 | |
| **Exterieur** | | |
| GN | 115 | |
| Ra | 111 | |
| Be | 116 | |
| Fu | 115 | |
| Eu | 118 | |

## Grossmatt OB Gino GAIO OB

CH 120.1407.0527.5 F2F
Bühlmann-Widmer Franz, Rothenburg
geb: 31.01.18
P: 3-3-3/83 KK: AB BK: A2A2

| | |
|---|---|
| GINO | Milton GOLD |
| | Grossmatt OB Vento VIOLA *2DL<br>Ø 8L 7469 kg 3.92 % 3.32 % 86 LP<br>LBE 94-91-96/93-92/94 3.L<br>LL 69 007 kg 3.90 % 3.32 % |
| Grossmatt OB Veri VRONI F*DL<br>LBE 90-91-91/93-93/92 3.L<br>Ø 9L 6340 4.10 3.56 69 LP<br>MBK 04.08 48 2.4 0.0 | Viktor VERI |
| | Grossmatt OB Ringo REGANDA F** 2DL<br>Ø 12L 5860 kg 4.00 % 3.52 % 61 LP<br>LBE 92-93/93-94/93 3.L<br>LL 74 780 kg 4.04 % 3.55 % |

swissgenetics

Verfügbar ab 8. November
**13.– / 37.–** exkl. MWST

| OB19/GA 08.19 | | |
|---|---|---|
| GZW 1193 | MIW 116 | |
| FIW 100 | WZW 112 | |
| **Leistung** | | |
| ZW Milch (61 %) | +212 | |
| F kg / % | +16 | +0.11 |
| E kg / % | +20 | +0.20 |
| Pers. | 93 | |
| **Fitness** | | |
| ZZ | 101 | |
| MBK | 92 | |
| FBK | 100 | |
| ND | 105 | |
| **Exterieur** | | |
| GN | 108 | |
| Ra | 104 | |
| Be | 108 | |
| Fu | 107 | |
| Eu | 110 | |


**Suisse Tier**
Halle 1, Stand B 130

Wertvolle **Zeitersparnis, optimale Stallhygiene** und **mehr Tierwohl** mit den automatischen Systemen von Fullwood

Lemmer-Fullwood AG
Hauptstraße 98
CH-6222 Gunzwil
Tel.: +41 41 7902788

LEMMER FULLWOOD
www.lemmer-fullwood.ch

Bilder: Braunvieh Schweiz

# 90 Jahre und 3 Generationen mit Braunvieh im Urnerland

**IRÈNE ETTLIN, Braunvieh Schweiz**

Mitten im Talkessel Uri in Schattdorf führen Damian und Esther Arnold ihren Milchwirtschaftsbetrieb mit 20 Hektaren Land. Ein sehr gut funktionierender Betrieb direkt neben der Hauptverkehrsachse, welche die Zentralschweiz mit dem Tessin verbindet.

Die Urner Gemeinde Schattdorf zählt rund 5400 Einwohner und liegt am Berghang vom Schwarzgrat und dem Ausflugsziel Haldi. Von der Autobahn aus gut sichtbar befindet sich auf 450 Meter über Meer der Familienbetrieb von Damian und Esther Arnold. Zum Betrieb gehören 20 Hektaren LN, 22 Kühe und 27 Jungtiere. Es dreht sich nicht alles um die Kühe, auch die Maschinen spielen eine wichtige Rolle. Als Nebenerwerb geht Damian der Lohnarbeit nach und bringt für Nachbarn oder für andere Landwirte Gülle sowie Mist aus. Weiter führt er auch Spezialarbeiten aus oder presst Heuballen.

### Langjähriger Familienbetrieb

In der dritten Generation wird der Hof Dimmerschachen nun geführt. Der Grossvater von Damian konnte den Betrieb vor knapp 90 Jahren von der Korporation Uri pachten und zog in den damals 5 Jahre alten Stall ein. Sein Vater übernahm den Hof ca. 1960 und führte ihn weiter wie bis anhin.

Im Jahr 2003 konnte Damian den elterlichen Betrieb übernehmen. Er fasste das Ziel ins Auge, das alte Bauernhaus durch ein neues Wohnhaus zu ersetzen. Dieses Projekt wurde 2011 umgesetzt. Des Weiteren macht sich Damian schon seit längerer Zeit Gedanken über einen kompletten Neubau des Stalles, sodass auch für die 4. Generation ein Anreiz zur Übernahme vorhanden ist. Bei Familie Arnold sieht man auf den ersten Blick, dass die vier Söhne schon ganz den Kühen verschrieben sind und den Umgang mit den Kälbern von klein auf gelernt haben.

### Übergangslösung für Einzelfälle

Während der Vegetationszeit sind die Kühe viel auf der Weide. Die Hälfte der Milchkühe geht auf die Alp Urnerboden oder auf die Unteralp in Andermatt. Die andere Hälfte bleibt über den Sommer zu Hause und pflegt in der Nacht oder halbtags die Weiden. Mit seinem Grundfutter und dem eigenen Mais strebt Damian einen Betriebsdurchschnitt von 8000 kg Milch an. Für ihn und seinen Betrieb ist das ein optimales Ziel, welches man erreichen kann.

Das Zuchtziel auf dem Betrieb setzt sich aus der Langlebigkeit einer Kuh und dem dazu passenden Exterieur

zusammen. So muss für den Betriebsleiter stets das Gesamtbild des Tieres auf den Betrieb sowie in die Herde passen und sich optimal eingliedern können. Das Ziel, langlebige Kühe im Betrieb zu halten, hat sich ausbezahlt. Familie Arnold kann nun stolz zwei 100 000er Kühe vorweisen.

Das etwas Spezielle am Betrieb von Damian Arnold ist, dass er jeden Sommer über sieben oder acht Kühe von fremden Betrieben bei sich unterbringt. Es gibt immer wieder Fälle, wo Kühe oder Rinder früher von der Alp ins Tal herunterkommen, weil sie früher abkalben oder ein Klauenproblem aufgetaucht ist. In den meisten Fällen wäre diese Kuh oder dieses Rind ganz alleine beim Besitzer im Stall. Die Landwirte bringen die einzelnen Kühe oder Rinder auf den Betrieb Dimmerschachen, damit sie zusammen mit Artgenossen auf der Weide grasen können.

Die Aufzuchtrinder verbleiben den Sommer durch auf der Rinderalp Surenen und können den Winter im gepachteten Laufstall des Nachbarn verbringen. Als Kälber befinden sie sich in Einzeliglus und werden mit angesäuerter Milch getränkt. Da die Milch wie auch das Wasser mit einem Nuggi verabreicht wird, entstehen später keine Saugprobleme bei den Kälbern. Aus diesem Grund ist es optimal, die älteren Kälber zusammen mit den Kühen während des Sommers auf die Weide zu lassen.

### Ausstellungen

Eine weitere Leidenschaft neben der Braunviehzucht sind die regionalen und nationalen Viehausstellungen. Die kantonale Ausstellung Uri in Schattdorf ist praktisch schon ein Feiertag für die ganze Familie. Jedes Jahr geht Damian mithilfe seiner Söhne mit 10 bis 12 Tieren an die Ausstellung, um dort zu glänzen. Die Freude ist immer gross, wenn ein Podestplatz erreicht wird und man im besten Falle an einer nationalen Schau teilnehmen kann. Aber es ist auch nicht tragisch, wenn ein Tier in den hinteren Rängen steht und ohne Plakette nach Hause kommt.

Des Weiteren ist Damian Präsident der Züchtergruppe Uri/Gotthard. Zudem sind die zwei älteren Söhne Dominic und Tim sehr interessiert an den Ausstellungen und spornen ihren Vater an, noch aktiver teilzunehmen. Stolz erzählt Damian, dass Dominic nun bei den Urner Jungzüchtern Mitglied ist und voller Elan Rinder für die Anlässe zurechtmacht.

### Optimistisch in die Zukunft

Ein grosses Thema für die Zukunft ist der komplette Neubau eines Stalles. Für Damian würde damit ein lang gehegter Traum in Erfüllung gehen. Er glaubt auch, dass einer der Söhne den elterlichen Betrieb einfacher übernehmen würde, wenn die Infrastruktur vorhanden wäre. Die nächste Generation soll nicht schon in den ersten paar Jahren einen neuen Stall bauen müssen. Ausserdem sieht er in der Braunviehzucht auch einige spannende Entwicklungen. Seit Januar ist er Bruna-Data-Betrieb. Für Damian ist es eine neue und interessante Erfahrung, in die genaueren Zuchtwerte hineinzusehen und so eine gezieltere Anpaarung vorzunehmen. «Zudem erzielt man dadurch den schnelleren Zuchtfortschritt», meint Damian Arnold.

**irene.ettlin@braunvieh.ch**

**Starbuck Sina, 103 876 kg LL, Damian Arnold, Esther, Luca, Fabian, Tim, Dominic.**

## Betriebsspiegel

**Damian Arnold, Dimmerschachen 5, 6467 Schattdorf**

| | |
|---|---|
| **Lage** | 450 Meter über Meer, Talgebiet |
| **Fläche** | 18.6 ha Gründland, 1.4 ha Mais |
| **Tierbestand** | 22 Kühe, 27 Stk. Jungvieh |
| **Aufstallung** | Anbindestall mit Strohmatratze |
| **Melksystem** | Rohrmelkanlage von Melotte |
| **Besamungsstiere** | Piero, Barca, Anibal, Glenwood, Elmstar |
| **Milchleistungsdaten** | 08.2019: Ø Milch kg: 7561, Fett: 3.97 %, Eiweiss: 3.46 % |
| **Milchverwertung** | ZMP |
| **Fütterung** | *Winter:* Dürrfutter, Grassilage, Maissilage<br>*Sommer:* Nacht-/Halbtagsweide dazu im Stall Dürrfutter, Maissilage, Grassilage |
| **Arbeitskräfte** | Damian, Esther und Söhne Dominic (14), Tim (12), Fabian (10), Luca (7); bei Arbeitsspitzen Kollegen auf Abruf |
| **Nebenerwerb** | Lohnunternehmen (Gülleausbringung/Mistausbringung/Heupressen) |

**v. l.: Silvan, Aurelia, Claudia, Laurin, Jana und Christoph mit OB William Zumba, die ihr Zuchtziel sehr gut verkörpert.**
Bilder: Lustenberger, Familie Rhyner und Braunvieh Schweiz

# «Für uns war es richtig, auf OB zu setzen!»

**DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz**

Seit der Betriebsübernahme hat sich die Betriebsleiterfamilie Rhyner dem Original Braunvieh verschrieben. Die vielen Vorteile der Zweinutzungskuh gilt es bei der Vermarktung auszuschöpfen. Mit Begeisterung arbeitet die ganze Familie mit und die jährliche Viehschau wird zum «fast» wichtigsten Tag für alle.

2004 übernahm Christoph Rhyner den elterlichen Betrieb an der Nassenstrasse 10 in Nassen. Neben dem Landwirtschaftsbetrieb befindet sich die ehemalige Dorfkäserei mit einem Schweinemaststall. Die junge Familie Rhyner baute die Käsereiwohnung um und nutzt sie nun als Betriebsleiterwohnung.

Der übernommene Braunviehbestand von 14 Kühen und Jungvieh kam betreffend Rahmen und Grösse im bestehenden Anbindestall an seine Grenzen. Christoph Rhyner suchte nach Lösungen und fand mit dem Kauf der ersten OB-Kuh bei einem Züchterkollegen in der Region die ideale Zweinutzungskuh für seinen Betrieb. Er wollte von Beginn mit reinen OB-Tieren seinen Bestand aufbauen. Dank Züchterglück und weiteren Zukäufen von OB-Kühen konnte er den BS- laufend auf einen Original-Braunvieh-Bestand umstellen. Nach dem Umbau auf 24 Kuhplätze mit Einbau einer Absauganlage 2011 kann er nun auf eine leistungsstarke OB-Herde zählen.

## Vorteile der OB-Tiere nutzen

«Eine langlebige, robuste und gesunde Kuh mit funktionellem Euter, die unser Grundfutter in Milch und Fleisch optimal veredelt», dieses Betriebszuchtziel versucht Christoph Rhyner laufend umzusetzen. Mit dem Verkauf der Tränkekälber und den abgehenden Milchkühen erzielt er gute Preise. Zudem ist der Markt für Verkauf von OB-Kühen und Rinder immer begehrter. Er verkauft an Züchterkollegen, Händler und auch sehr erfolgreich über den Marktplatz.

Während den Sommermonaten werden auch regelmässig 15 Kühe im Urnerboden und Wasserauen AI gealpt. Sie gewinnen dabei an Robustheit und Substanz. Seine Herde honoriert es ihm mit guten Milchleistungen während der Alpzeit. Ein paar ältere Kühe und die «Unzeitigen» betreffend Abkalbung im Sommerhalbjahr werden auf dem Heimbetrieb gehalten. Ein eigener Natursprungstier (aktuell Gino-Sohn Gregory) hat ebenfalls seit Jahren einen festen Platz im Stall Rhyner.

### Ganze Familie hat den OB-Virus

Claudia und Christoph mit ihren vier Kindern (Silvan, Jana, Aurelia und Laurin) bieten ihrer Herde Familienanschluss. Die Zutraulichkeit und Harmonie zwischen ihrer OB-Herde und den Kindern wird bei der Mithilfe im Stall täglich bekräftigt. Der Beitritt zu den OB-Jungzüchtern ist für die Jungmannschaft eine gute Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Die jährliche Viehschau ist für alle einer der wichtigsten Tage im Jahr. Die Auf- und Abfuhr zum Schauplatz löst schon Tage zuvor bei der Familie Rhyner Augenleuchten aus. Wenn noch einige ihrer OB-Tiere einen Podestplatz oder Sieg erringen, wird dieser Tag zu einem Freudentag und zur Bestätigung der täglichen Zuchtarbeit.

### Zuchtstrategie und Schauerfolge

Bei der Anpaarung und Auswahl des Stieres für den Natursprung steht der Fleischwert im Fokus. Sie möchten die Kombination Milch und Fleisch in ihrer OB-Herde stärken und die Robustheit und Fleischigkeit nicht schmälern. Die guten Fleischanteile bringen im Absatz nur Vorteile und führen zu einem gesuchten Markenprodukt.

Mit einigen Kühen wie Mondo Meisli, Verabil Züsi und Rino Nadia konnten einige Schauerfolge erzielt werden. Nadia wurde an der Regionalschau Fürstenland im Frühjahr zur OB-Champion, Schöneuter-Champion und Miss Genetik erkoren. Schon einige Male nahmen auch ihre Kühe an der Tier & Technik in St. Gallen teil.

### Engagement im VZV Mogelsberg

Seit bereits 16 Jahren ist Christoph als Verbindungsperson in der VZV Mogelsberg engagiert. Der administrative Ablauf der jährlichen Viehschau in Nassen ist dabei eine vielfältige Aufgabe. Dieses Jahr wird er dies zum letzten Mal managen, denn er gibt sein Amt auf die nächste Hauptversammlung ab.

Vor 7 Jahren gründeten die St. Galler OB-Züchter den Interessenverein OB St. Gallen. Auch hier engagiert sich Christoph seit der Gründungsversammlung für eine starke, funktionelle OB-Kuh in der Region.

Der Zukunft sieht die Betriebsfamilie sehr positiv entgegen. Sie haben mit der OB-Zweinutzungskuh die ideale Rasse auf ihrem Betrieb und die Begeisterung der Jungmannschaft zu ihren Tieren motiviert. Zum Abschluss meint Christoph: «Wir möchten nicht auf Biegen und Brechen wachsen, sondern professioneller Arbeiten und das Optimum aus den bestehenden Strukturen herausholen.»

daniel.hofstetter@braunvieh.ch

Rino Nadia wurde an der Tier & Technik 2018 zur Miss Genetik erkoren.

## Betriebsspiegel

**Christoph + Claudia Rhyner, Nassenstr. 10, 9123 Nassen SG**

| | |
|---|---|
| **Lage** | 700 Meter über Meer, Bergzone 1 |
| **Betriebsgrösse** | 15.0 ha Landw. Nutzfläche, Naturwiesen, Weideland und Ökoflächen |
| **Tierbestand** | 22 OB-Kühe (im Sommer Alpung von 15 Kühen)<br>15 OB-Aufzuchtrinder; alle im Aufzuchtvertrag bei Johannes Züst, Lütisburg<br>7 Bündner Strahlenziegen<br>300 Mastschweineplätze, QM-Schweine |
| **Aktuelle Besamungsstiere** | Rubin, Nivor, Minor, Roy, Valser und Natursprungstier Gino Gregory |
| **Leistungsdaten** | 7629 kg Milch, 4.03 % Fett, 3.46 % Eiweiss<br>36 Zellzahlen, 88 Tage Serviceperiode,<br>25 380 kg Lebensleistung |
| **Fütterung** | *Sommer:* Weide, Teilmischung (Futtermischwagen) mit Grassilage, Heu, Vierkornflocken, «Chrüsch» Mineralstoff und Salz<br>*Winter:* Heu und Emd, Teilmischung (Futtermischwagen) mit Gras- und Maissilage, Vierkornflocken, «Chrüsch» Milchviehfutter, Mineralstoff und Salz separat |
| **Milchverwertung** | 150 000 kg Lieferrecht, Industriemilch Mooh |
| **Arbeitskräfte** | Christoph + Claudia Rhyner mit Silvan (2005), Jana (2006), Aurelia (2009) und Laurin (2011), bei Arbeitsspitzen Mithilfe Eltern Ruedi + Edith Rhyner |
| **Nebenerwerb** | Claudia 50 %-Pensum Pflegefachfrau und Ausbildungsverantwortliche Seniorenheim Brunnadern |

# Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz

**Scherma Capri BIONDA**
CH 120.0760.4650.3, 07.12.08
LBE 85-84-82/84-82/84 1.L V: CAPRI
LL 103 127 kg 4.20 % 3.67% 26.1 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Schertenleib Marc, Vulliens

**Avouillons Beckham PATHY**
CH 120.0519.7079.3, 21.03.06
LBE 93-93-92/92-96/93 7.L V: BECKHAM
LL 100 357 kg 4.38 % 3.69 % 20.3 kg Milch/Leb.Tag
E: Schertenleib Marc, Vulliens
Z: Baumgartner Stéphane, Gland

**FLOECKLI** CH 111.4660.1563.6, 20.11.98
LBE 79-79/78-78/79 1.L V: WENZEL
LL 100 193 kg 3.64 % 3.24 % 13.1 kg Milch/Leb.Tag
E: Sigrist Hansjürg, Schwanden Sigriswil
Z: Sigrist Daniel, Schwanden Sigriswil

**Avouillons Moiado PRUNE**
CH 120.0519.7100.4, 11.11.06
LBE 87-85-78/80-85/82 1.L V: MOIADO
LL 103 662 kg 4.58 % 3.89 % 22.0 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Baumgartner Stéphane, Gland

**HULDA** CH 120.0529.9277.0, 05.10.05
LBE 80-78/80-79/79 1.L V: WURL
LL 100 116 kg 4.32 % 3.62 % 19.6 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Möschler Stefan, Orpund

**ANDREA** CH 120.0409.7243.2, 26.07.05
LBE 78-80/83-80/80 1.L V: WURL
LL 101 582 kg 3.44 % 3.47 % 19.6 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Möschler Stefan, Orpund

**EMIRA** CH 120.0540.6590.8, 26.03.06
LBE 85-81-80/80-81/81 1.L V: EAGLE
LL 101 142 kg 3.77 % 3.41 % 20.4 kg Milch/Leb.Tag
E: BZG Schmid / Studer, Schüpfheim
Z: Schmid Josef, Schüpfheim

**JOYA** CH 120.0405.8832.9, 20.12.04
LBE 93-96-93/96-95/94 3.L V: MOCAMBO
LL 100 764 kg 3.93 % 3.62 % 18.6 kg Milch/Leb.Tag
E: Portmann Josef, Schüpfheim
Z: Gisler Christian, Isenthal

**UGANDA** CH 120.0224.3342.5, 04.03.02
LBE 81-82/81-81/81 1.L V: JANKER
LL 101 060 kg 4.07 % 3.33 % 15.7 kg Milch/Leb.Tag
E: Künzli Markus, Ebnat-Kappel
Z: Künzli Heinrich, Ebnat-Kappel

**HARVE** CH 120.0449.6632.1, 19.10.04
LBE 91-89-87/94-91/91 3.L V: CARLOS
LL 103 116 kg 4.01 % 3.52 % 18.9 kg Milch/Leb.Tag
E: Giezendanner Walter, Ebnat-Kappel
Z: Giezendanner Alfred, Ebnat-Kappel

**Graf BS Payoff OMARA**
CH 120.0464.3766.9, 24.03.06
LBE 90-91-86/90-83/88 4.L V: PAYOFF
LL 102 874 kg 4.00 % 3.38 % 20.8 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Graf Walter, Teufen AR

**WILDI** CH 120.0476.6178.0, 03.03.05
LBE 80-81/84-83/82 1.L V: WURL
LL 100 916 kg 4.28 % 3.54 % 19.0 kg Milch/Leb.Tag
E: Tobler Peter, Herisau
Z: Tobler Ernst + Peter, Herisau

**JANINE** CH 120.0398.8132.5, 01.10.07
LBE 85-84-84/85-83/84 1.L V: NIGER
LL 100 812 kg 3.57 % 3.67 % 23.0 kg Milch/Leb.Tag
E: Kocher Andreas, Wald ZH
Z: Kündig Andreas, Castiel

**BUCHACKERHOF Eagle SAVONA**
CH 120.0669.4515.1, 13.12.07
LBE 89-85-90/91-91/90 3.L V: EAGLE
LL 101 649 kg 4.06 % 3.56 % 23.6 kg Milch/Leb.Tag
E: Villiger Lukas, Alikon
Z: Villiger Hans, Alikon

**FRAENZI** CH 120.0444.1259.0, 20.01.05
LBE 92-91-90/90-85/90 3.L V: VIDO
LL 100 365 kg 4.01 % 3.44 % 18.7 kg Milch/Leb.Tag
E: BG Elmar + Niklaus Dudli, Niederglatt SG
Z: Bösch Joh. Ulrich, Ebnat-Kappel

**ARVE** CH 120.0341.7812.3, 06.11.02
LBE 78-78/81-83/80 1.L V: EIGER
LL 100 696 kg 3.75 % 3.41 % 16.3 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Brunner Hans, Lütisburg

**Hirsch's Conquest CEMBOLO**
CH 120.0413.1775.1, 27.06.05
LBE 74-78/83-75/78 1.L V: CONQUEST
LL 101 183 kg 3.72 % 3.30 % 19.4 kg Milch/Leb.Tag
E: Schelbert Markus, Hünenberg See
Z: Wiget, Unteriberg

**FAROLA** CH 120.0260.8622.1, 03.10.02
LBE 72-78/77-78/76 1.L V: ACE
LL 101 155 kg 3.85 % 3.33 % 16.3 kg Milch/Leb.Tag
E: Staubli-Wildi Guido, Unterlunkhofen
Z: Schuler Beat, Rothenthurm

SUISSE TIER
Halle 1,
Stand A 102
System Happel®
Melktechnik
Melkstände
Automatisches Melken
Automatisierung
Anlagenplanung
Kühltechnik
Jungvieh
Service 24/7
Verschiedenes
„Alles aus einer Hand“
MELK- KÜHL- TIER- & STALL- TECHNIK
System Happel Suisse GmbH
3421 Lyssach
Tel: +41 (0) 3 44 45 58 06
E-Mail: info@happel-suisse.ch

LANDOR
Desical
Das Original
✔ Höchste Keimreduktion durch alkalische Wirkung
✔ Langanhaltende Wirkung durch starke Puffer
✔ Sehr hautpflegend dank Tonkomponenten
✔ Hautverträglichkeit unabhängig bestätigt
✔ Besseres Stallklima, deutlich weniger Fliegen
Gebindegrössen
LANDOR Desical BigBag à 1000 kg
Hasolit B Pulver 30 kg-Sack
Stark gegen Keime, sanft zur Haut
Dermatologisch getestet
Gratis-Beratung
0800 80 99 60
0800 LANDOR
landor.ch
LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch
LANDOR KA 19.18

Aussteller, Anwendungsbeispiele, Fachvorträge und Neuheiten bereits jetzt online entdecken unter suissetier.ch
SUISSE TIER
Nationale Fachmesse für Nutztierhaltung
MESSETHEMA
TIERGESUNDHEIT
22.–24.11.2019
Messe Luzern

**Braunviehtiere auf einem Betrieb mit Ganzjahresweide auf einer kolumbianischen Farm auf 3100 Meter über Meer.**
Bild: Braunvieh Schweiz

# In der Schweiz geboren – In der Welt zu Hause

**ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz**

Wiederum dürfen wir diesen Herbst zwei Anlässe der beliebten Serie der Züchtertreffen «Braunvieh bi dä Lüüt» durchführen. Am Montag, 11. November, sind wir zu Gast bei Andreas Neff in Gais AR. Am Mittwoch, 20. November, öffnen die Gebrüder Winterberger in Meiringen BE ihre Stalltüren für interessierte Züchter und Freunde des Braunviehs.

«Die braune Kuh als Weltrasse»; unter diesem Titel werden die beiden Anlässe vom Herbst 2019 durchgeführt. Grund dafür ist der Fachvortrag, welcher am 11. November von Vizedirektor Martin Rust und am 20. November vom Direktor von Braunvieh Schweiz, Lucas Casanova, gehalten wird. In den beiden Vorträgen wird über die weltweite Verbreitung von Brown Swiss, Original Braunvieh und den Stellenwert unserer Rassen in einzelnen Ländern berichtet. Speziell bei den Gebrüdern Winterberger, welche ausschliesslich Original Braunvieh halten und züchten, wird auf die internationale Präsenz der originalen Rasse eingegangen.

Die Schweiz ist das Ursprungsland und somit die Wiege des Braunviehs. Durch die Einkreuzung mit BS-Blut hat sich die Rasse in Europa und weit darüber hinaus verbreitet. Dabei spielt in vielen Ländern Schweizer Genetik in der Zucht eine wichtige Rolle. Das Original Braunvieh zeigt in der Schweiz aktuell einen Aufschwung und die Anzahl der Herdebuchtiere steigt. Auch international hat sich das Original Braunvieh in vielen Ländern etabliert. Und dies nicht bloss in Europa. So ist es beispielsweise in Südamerika eine Rasse, die sich in vielen Herden behauptet hat und ihre Stärken als widerstandsfähige Rinderrasse unter verschiedenen klimatischen Bedingungen optimal ausspielen kann.

Neben den Informationen zum internationalen Stellenwert von Brown Swiss und OB werden die beiden Führungspersonen von Braunvieh Schweiz auch über die Positionierung von Brown Swiss in Europa und die damit verbundene Wettbewerbsfähigkeit unter den Milchviehrassen berichten.

**Andreas Neff, Gais AR**

Oberhalb des Dorfes Gais in Appenzell Ausserrhoden bewirtschaftet Andreas Neff mit seinem Vater Jakob einen schön gelegenen Betrieb mit rund 30 Brown-Swiss-Kühen. Im Auslauf des 2013 angebauten Laufstalls geniessen die sehr produktiven Kühe eine wunderbare Aussicht.

Die Betriebszahlen bei Neff dürfen sich sehen lassen. Gemolken wird durchschnittlich 9700 kg Milch pro Kuh und Laktation bei 3.95 % Fett und 3.52 % Eiweiss und hervorragenden 57 Zellzahlen. Dass zu den Kühen Sorge getragen wird, beweist die durchschnittliche Lebensleistung von 37 360 kg Milch. Viele bereits ältere Damen erreichen immer noch sehr hohe Leistungen und sind körperlich fit. Peddy-Tochter Iris überschritt vor Kurzem sogar die 110 000-kg-Marke in ihrer zwölften Laktation. Dazu kommt Wurl Struessi, die bereits bei 97 600 kg Lebensleistung steht und somit wohl bald die zweite 100 000er Kuh im Stall sein wird.

Seit gut zwei Jahren ist Andreas Neffs Hof ein Bruna-Data-Betrieb. Somit werden alle weiblichen Kälber genomisch typisiert, was gemäss dem Betriebsleiter insbesondere für die Anpaarung der Rinder eine hilfreiche Information ist. Mit Genetik kennt sich Andreas bestens aus, denn er arbeitet nebenbei als Besamer bei Swissgenetics.

**Gebrüder Winterberger, Meiringen BE**

Die Gebrüder Winterberger gehören in der Original-Braunvieh-Zucht zu den ganz Grossen. An den regionalen sowie nationalen Ausstellungen sind sie immer auf den vorderen Rängen anzutreffen. Gehalten werden rund 55 Kühe und 50 Stück Jungvieh. Sämtliche Tiere verbringen den Sommer auf der Breitenbodenalp. Der Betriebsdurchschnitt beträgt rund 6800 kg Milch bei 3.94 % Fett und 3.43 % Eiweiss. Auch bezüglich Exterieur befinden sich Winterbergers Kühe auf hohem Niveau.

Ein besonderes Merkmal in der Zucht von Franz Winterberger und seinen Brüdern ist der Natursprung. Rund 90 % aller Kühe werden mit den eigenen Stieren belegt. Vielversprechende Stierkälber werden aufgezogen, an Stierenmärkten gehandelt oder eben für den Eigengebrauch eingesetzt. Auf dem arbeitsintensiven Betrieb mit Alpung arbeiten Franz und die Brüder Albin und Fred in Teilzeit sowie drei Lehrlinge. Anita, die Tochter von Fred, ist ebenfalls begeistert bei der Arbeit dabei, sei es auf der Alp oder an den Viehschauen.

**So funktioniert «Braunvieh bi dä Lüüt»**

«Braunvieh bi dä Lüüt» ist eine Plattform, bei der sich Züchter mit interessanten Fachvorträgen weiterbilden können. Im Vordergrund steht jedoch der Austausch unter den Züchtern sowie der Austausch mit Braunvieh Schweiz. Die Teilnahme ist gratis und benötigt keine Voranmeldung. Für Speis und Trank ist gesorgt. Braunvieh Schweiz und die Gastgeberfamilien freuen sich auf Ihren Besuch!

**roman.zurfluh@braunvieh.ch**

**Andreas Neff, Obergais 589, 9056 Gais**

BRAUNVIEH bi dä Lüüt… geselig. spurtar. informativ.

**Montag, 11. November 2019**

| | |
|---|---|
| 19.00 Uhr | Offene Stalltüren und Apéro |
| 19.45 Uhr | Eröffnung «Braunvieh bi dä Lüüt» |
| 19.50 Uhr | Vorstellung des Betriebs durch Andreas Neff |
| 20.00 Uhr | Fachvortrag von Martin Rust |
| 20.30 Uhr | Diskussion |
| 20.45 Uhr | Geselliges Beisammensein |

Bild: Andreas Neff

**Gebrüder Winterberger, Willigen, 3860 Meiringen**

BRAUNVIEH bi dä Lüüt… geselig. spurtar. informativ.

**Mittwoch, 20. November 2019**

| | |
|---|---|
| 19.00 Uhr | Offene Stalltüren und Apéro |
| 19.45 Uhr | Eröffnung «Braunvieh bi dä Lüüt» |
| 19.50 Uhr | Vorstellung des Betriebs durch Franz Winterberger |
| 20.00 Uhr | Fachvortrag von Lucas Casanova |
| 20.30 Uhr | Diskussion |
| 20.45 Uhr | Geselliges Beisammensein |

Bild: Braunvieh Schweiz

# Swiss Expo: Neu an der Palexpo in Genf

**ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz**

Die Swiss Expo findet vom 15. bis 18. Januar 2020 neu in Genf statt. Die Rangierung der Brown-Swiss-Tiere ist am Freitag, 17. Januar. Die Original-Braunvieh-Tiere werden bereits am Donnerstag, 16. Januar, rangiert. Braunvieh Schweiz unterstützt die Aussteller wiederum mit einer Entschädigung für die Tierbetreuung.

**Gesucht wird in Genf die Nachfolgerin der Champion 2019 Truaisch Flli. Panner Fortuna.**
Bild: Samuel Alessandri

Die grundlegendste Neuerung bezüglich der Swiss Expo 2020 findet sich im Austragungsort. Nach sechs Veranstaltungen in La Chaux-de-Fonds und deren 16 in Lausanne zügelt die wohl wichtigste europäische Milchviehausstellung mit vielen in- und ausländischen Besuchern nach Genf. Der Palexpo-Komplex, wo unter anderem auch der Autosalon oder der Davis Cup im Tennis stattfindet, bietet mit 40 000 m² Messegelände genügend Fläche für die Swiss Expo. Eine Schau, die auch grosse Bedeutung für den Genetikexport von Braunvieh hat.

Eine ansehnliche Gruppe bester Braunviehkühe auszustellen, ist im Sinne der Rassenpromotion beste Werbung. Aus diesem Grund wird die Auffuhr von laktierenden Braunviehkühen an der Swiss Expo auch weiterhin von Braunvieh Schweiz unterstützt.

### Schweizer Richter für BS

Die Brown-Swiss-Tiere werden wieder einmal von einem Schweizer gerichtet. Kein Geringerer als Chefexperte Stefan Hodel wird 2020 im Ring die schönsten BS-Tiere küren. Der Richter des Original Braunviehs wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

### Unterstützung von Ausstellergruppen

Erstmals wurden in diesem Jahr die Tiere nicht mehr von einem Team von Braunvieh Schweiz betreut. Stattdessen wurden Ausstellergruppen finanziell unterstützt. Diese Form der Unterstützung hat sich bewährt und wird deshalb im gleichen Rahmen auch 2020 angeboten.

Eine Gruppierung muss mind. 5 Kühe ausstellen (Rinder sind nicht unterstützungsberechtigt, dürfen

**Der Palexpo-Komplex bietet optimale Fläche für die Swiss Expo.**

aber selbstverständlich bei den Gruppen aufgestallt und betreut sein). Die Idee ist, dass wieder vermehrt Kantonalverbände, Züchtergruppen oder befreundete Braunviehzüchter versuchen, die Betreuung miteinander zu organisieren.
Wenn alle Bedingungen eingehalten werden (siehe Box), unterstützen wir die entsprechenden Ausstellergruppen mit Fr. 1000.– . Braunvieh Schweiz koordiniert mit der Swiss Expo, falls Platzierungswünsche angegeben werden. Die Obergrenze für die Beteiligung ist auf 12 Gruppen ausgerichtet. Melden sich mehr als 12 Gruppen, wird der Unterstützungsbeitrag entsprechend aufgeteilt. Vertreter des Original Braunviehs bekommen in diesem Falle maximal ⅓ des gesamten Unterstützungsbeitrags.

### Transportentschädigung

Trotz der zusätzlichen finanziellen Unterstützung bleibt die Transportentschädigung wie bis anhin bestehen. Allen Ausstellern von Kühen wird eine Transportpauschale von Fr. 100.– gewährt. Für Kühe ab 3. Laktation wird eine zusätzliche Auffuhrprämie von Fr. 100.– (total Fr. 200.–) entrichtet. Maximal 4 Kühe je Betrieb erhalten eine Entschädigung, d. h. max. Fr. 800.– bei 4 Kühen ab 3. ff. Laktation.

### Anmeldung Swiss Expo

Auf der folgenden Seite ist das Anmeldeformular für die Platzreservation, welches durch die Züchter selber ausgefüllt wird. Dieses Formular muss direkt an die Swiss Expo gesendet werden (auch Reservetiere anmelden!).
**Achtung: Anmeldeschluss für die Platzreservation ist am Sonntag, 3. November 2019.**
Für die Tieranmeldung erhalten Sie anschliessend einen Brief von der Swiss Expo.

### Anmeldung Ausstellergruppen

Entsprechende Gruppierungen, welche die Tiere betreuen, müssen sich bei Braunvieh Schweiz anmelden (roman.zurfluh@braunvieh.ch, 041 729 33 11).
**Anmeldeschluss für die Ausstellergruppen ist der 30. November 2019.** Anschliessend erhalten Sie von uns ein Formular, das nach der Ausstellung bis spätestens 31. Januar 2020 an Braunvieh Schweiz eingesendet werden muss. Nach der Überprüfung, ob alle Bedingungen eingehalten wurden, wird der Betrag ausbezahlt. Pro Gruppierung dürfen mehrere Gruppen à 5 Kühe angemeldet werden.

**www.swiss-expo.com**
**roman.zurfluh@braunvieh.ch**

### Bedingungen für die Unterstützung von Ausstellergruppen

- Alle unterstützten Tierbesitzer sind Mitglieder von Braunvieh Schweiz.
- Es werden nur Gruppierungen unterstützt, die an der Swiss Expo mindestens 5 BS- oder OB-Kühe ausstellen (Rinder werden nicht zur Gruppe gerechnet).
- Es werden nur Tiere unterstützt, die in Genf ausgestellt und rangiert wurden. (Ausnahme: Nicht rangierte Tiere mit Arztzeugnis).
- Die Voranmeldung der teilnehmenden Gruppen mit der vorgesehenen Anzahl Tiere (inkl. Rinder) muss bis am 30. November 2019 bei Braunvieh Schweiz eingegangen sein (E-Mail: roman.zurfluh@braunvieh.ch).
- Tiere, die im Rahmen der Swiss Expo bezüglich ASR-Reglement beanstandet wurden, sind nicht unterstützungsberechtigt. Der Betrag wird um dieses Tier gekürzt.
- Über Fälle, die in den Bedingungen nicht vorgesehen sind, entscheidet Braunvieh Schweiz.

**SWISS EXPO GENÈVE**
**Bureau des éleveurs**
**Case postale 10**
**2126 Les Verrières**

**Endgültiges und persönliches** Anmeldeformular für Swiss Expo Genève 2020
vom 15. bis 18. Januar 2020
**Anmeldefrist: Sonntag, 3. November 2019**

**Bitte in Blockschrift ausfüllen!**

TVD-Nr.: _____

Name, Vorname, Firmenname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Kanton: _____

Tel.: _____ Mobil: _____ Fax: _____

E-Mail-Adresse (lesbar bitte!): _____

**Ich bin Mitglied des Zuchtverbandes:**

Braunvieh Schweiz ☐ Holstein ☐ Swissherdbook ☐ Jersey ☐

**Ich melde an:**

| | Anzahl | Preis pro Tier CHF | | CHF |
|---|---|---|---|---|
| | **1** | 150.– | | 150.– |
| 2. und folgende Tiere | | 120.– | | |
| Werbeplatz | | 250.– | 2.5 m × 3 m | |
| Platz zum Clippen am Stand – NEU | | 100.– | | |
| | | | | |
| **Viehversicherung** | Anzahl | Vers. Wert CHF | Preis pro Tier CHF | CHF |
| | | 4000.– | 4.20 | |
| | | 6000.– | 6.30 | |
| | | 10 000.– | 10.50 | |
| | | | | |
| | | | **Total exkl. MwSt.** | |

NAME DES VERTRETERS DES STANDES / GRUPPE:
ODER STANDORT (RASSE):

**Achtung:**

– Die Rinderkategorien werden nur Tiere akzeptieren, die zwischen dem **1. September 2017 und dem 30. Juni 2019** geboren sind.
– Für **alle Rassen** ist eine Kategorie «Lebensleistung von **60 000 kg und mehr**» immer gültig.
– Bei der Einschreibung erhalten Sie die Codes (Anmeldung per Internet) als Anmeldebestätigung für Ihre Tiere.

**Ort, Datum:** _____ **Unterschrift:** _____

Association Swiss Expo Genève – c/o Palexpo SA – Case postale 112 – 1218 Le Grand-Saconnex
**Zurücksenden an Bureau des éleveurs Association Swiss Expo Genève – Case postale 10 – 2126 Les Verrières**
Tel. +41 (0)32 866 18 10 Fax +41 (0)32 866 18 11 www.swiss-expo.com info@swiss-expo.com

20 Jahre

# 30. November 2019

Layout © PR Cow Design / Fotos- Elisa © KeLeKi - Patrizia © HanHopman

## Braunviehkönigin-Wahl 2019

17:15 Vorstellung Kandidatinnen
21:00 Schliessung der Wahlurne
22:15 Krönung Braunviehkönigin

## Festwirtschaft & Barbetrieb

## Programm

10:00 Öffnung der Stallungen
15:30 Beginn Rangierung
16:45 Schöneuter Junior
17:00 Junior Champion Swiss Classic
19:15 Schöneuter mittlere Klasse
21:15 Schöneuter Senior
21:30 Grand Champion Swiss Classic
21:35 Ziehung Tombola
22:00 Schweizermeister Züchtergruppe

**www.swissclassic2019.ch**

swissgenetics

UFA

# EXPO Swissgenetics

27./28. November 2019 Vianco Arena, Brunegg

Romolo ROSWITA Milton MARGUERYTTE Vinway MINETTE Nello LISSY

Mittwoch, 27. November, 9.00–16.00 Uhr, Tag der Offenen Stalltüre.
Donnerstag, 28. November, 09.00 Türöffnung. **Öffentliche Besichtigung der Nachzuchten OB, BS, RH und HO in den Stallungen.**
10.30–11.30 Offizieller Teil mit Stierenvertragspartner-Ehrung.
Ab 12.00 Uhr **SWISSGENETICS TOP SALE**

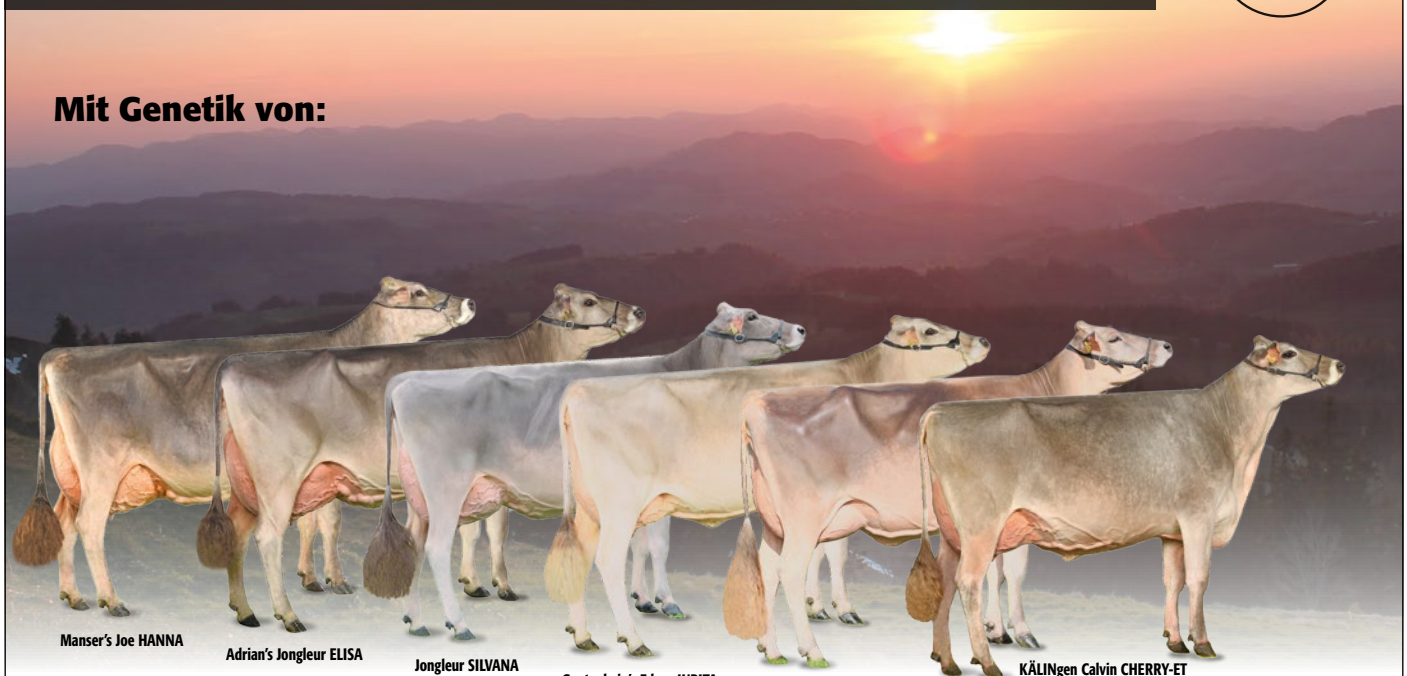
swissgenetics

# SWISSGENETICS TOP SALE

28. November 2019, 12.00 Uhr, Vianco Arena Brunegg

Auch mit OB-Losen

**Mit Genetik von:**



Manser's Joe HANNA
Adrian's Jongleur ELISA
Jongleur SILVANA
Gantenbein's Edgar JUPITA
GoldHill Norwin ATACAMA
KÄLINgen Calvin CHERRY-ET

Katalog abrufbar ab November auf swissgenetics.ch

swissgenetics

# Swiss Classic – Braunvieh vom Feinsten

**FRANZISKA DUSS, OK Swiss Classic**

**Wird die Züchtergruppe Entlebuch ihren Titel von 2017 verteidigen können?** Bild: Braunvieh Schweiz

Die Swiss Classic vom Samstag, 30. November 2019, rückt immer näher. Mit dem 20-jährigen Bestehen feiert die Ausstellung in der Vianco Arena, Brunegg, ein Jubiläum.

Gerichtet wird die qualitativ hochstehende und weit über die Landesgrenze hinaus bekannte Ausstellung von Florian Pfulg aus Romoos.

Öffnung der Stallungen ist um 10.00 Uhr, Rangierungsbeginn um 15.30 Uhr. Bereits um 16.45 Uhr findet mit dem Junior-Champion-Titel und der Junior-Schöneuter-Wahl der erste Höhepunkt statt. Nachfolgend werden die Kühe ab 2. Laktation bis 50 000 kg Lebensleistung in spannenden Wettbewerben bei bester Qualität und guter Stimmung in der Arena präsentiert und rangiert.

## Neue Braunviehkönigin

An der Swiss Classic wird neben dem Züchtergruppen-Schweizer-Meister und der Grand-Champion-Kuh auch die Nachfolgerin der amtierenden Braunviehkönigin Patrizia Hobi gesucht.

Mit den vier Kandidatinnen Eliane Berner aus Engelberg, Larissa Gut aus Bözberg, Stefanie Schmid aus Morschach und Gabriela Riegg aus Gais kämpfen vier Braunviehkennerinnen um die Krone der Braunviehkönigin. Die Krönung der neuen Königin findet nach der Bekanntgabe der Grand-Champion-Kuh und des Schweizer Meisters um 22.15 Uhr statt.

Als Hauptpreis gibt es an der Tombola einen Gutschein für fünf Tage Ferien in Davos zu gewinnen. Die attraktive Tombola bietet mit weiteren Preisen wie einem Kuhkalb, einem Ferienwochenende in Ischgl, einem Trimmer und einer Treichel und vieles mehr für mehr als einen Gewinner etwas. Tombolalose können von den Züchtergruppen oder vor Ort in der Vianco Arena gekauft werden.

Eine leistungsfähige Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl aller Besucher. Die bis in den frühen Morgenstunden geöffnete Bar mit DJ ist für die gute Stimmung besorgt.

Das Detailprogramm und alle weiteren Informationen zur Ausstellung können auf der Webseite **www.swissclassic2019.ch** abgerufen werden.

**Biver Silvana von Bruno Manser aus Muolen ist Miss Olma 2019 bei Brown Swiss.**

Bilder: Braunvieh Schweiz

# Manser dominierte die Olma Eliteschau 2019

**MICHAEL BLESS, Braunvieh Schweiz**

Die Braunvieh Eliteschau an der Olma 2019 in St. Gallen war beste Werbung für die Braunviehzucht. Auch dieses Jahr hatte die Spezialkuh Calanda der Familie Tischhauser aus Krummenau SG einen sehr guten Auftritt. Die Präsentation war gerade für die nicht bäuerliche Bevölkerung informativ und beeindruckend.

Der Zürcher Verbandsexperte Roman Auer, Wetzikon, richtete die Olma-Eliteschau 2019. Er war sichtlich begeistert von der sehr guten Qualität bis in die hinteren Ränge. Auer rangierte speditiv die verschiedenen Abteilungen, welche er mit fachmännischen Kommentaren versah. Mit Biver Silvana von Bruno Manser bei den Brown Swiss und Voran Viona von René Imoberdorf beim Original Braunvieh kürte er zwei Kühe zu würdigen Missen.

### BS-Eliteschau

Bereits beim Start der 18. Olma-Eliteschau kam eine äusserst starke Abteilung Erstmelkkühe in den Ring. Die Blooming-Tochter Bounty von Dominik Sutter, Appenzell, holte sich aufgrund des sehr guten Euters den Abteilungssieg. In der zweiten Abteilung konnte eine Norwin-Tochter den Sieg für sich beanspruchen. Nolla von Leo Ulber nahm den Sieg mit nach Hause. Sie überzeugte mit dem sehr guten Format und einem traumhaften Euter.

Die dritte Abteilung wurde von einer St. Gallerin dominiert. Die Biver-Tochter Silvana von Bruno Manser bestach mit ihrem Typ und dem hervorragenden Euter. Auf dem folgenden Platz stand die Calvin-Tochter Jinglebel von Philipp Eisenhut, Oberegg, die sich in einer super Tagesform zeigte.

Auch in der Abteilung 4 kam es zu einer verdienten Siegerin: In diesem Fall ist es die bekannte Blooming Gioja, einer in der zweiten Laktation stehenden Kuh. Der Besitzer Hansueli Lanker freute sich sehr über den Erfolg.

Die Abteilung 5 der Kühe ab der 3. Laktation war bis in die hinteren Ränge von sehr hoher Qualität. Die extrem harmonische Fantastic-Kuh Priscilla von Rolf Bänziger betrat die Olma-Arena. Die sehr ausgeglichene Kuh aus Grub AG belegte mit ihrem super Euter den ersten Rang. An Spannung kaum zu übertreffen war die letzte Abteilung. Die Einstein-Tochter Fiesta von Bruno Manser und Jongleur Fabienne von Hans Wachter, Mels SG, lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-

Rennen, welches die Einstein-Tochter knapp für sich entschied. Auch diese Abteilung begeisterte viele Zuschauer.
Bei der Misswahl gab es für Richter Roman Auer fast kein Vorbeikommen an Biver Silvana von Bruno Manser. Reserve Champion wurde Blooming Gioja von Hansueli Lanker, Waldstatt AR, vor der Honorable Mention Einstein Fiesta ebenfalls von Bruno Manser.

### Starker Auftritt vom Original Braunvieh

Die sieben ausgestellten OB-Kühe repräsentierten die angestrebte Doppelnutzung sehr gut. Sie verfügten über funktionelle Fundamente und gut aufgehängte Euter. Die in der dritten Laktation stehende Voran-Tochter Viona von René Imoberdorf, Münster VS, verkörperte mit ihrem hervorragenden Seitenbild, dem idealen Rahmen, dem funktionellen Fundament und einem hervorragendem Euter den robusten und langlebigen Zweinutzungstyp am besten. Sie ist mit 86 Punkten (1. Lakt.) eingestuft und produzierte in zwei Laktationen im Durchschnitt 6602 kg Milch bei 4.10 % Fett und 3.59 % Eiweiss. Mit ihrem Gesamtpaket ist sie eine würdige Miss Olma. Die OB-Gruppe zeigte eine extrem hohe Qualität, aus der die Miss noch herausragte.

### Braunvieh vom Feinsten

Die Präsentation der Spezialkühe an der Olma war sehenswert. Die hochpunktierte Zuchtfamilie (F90) der Familie Xaver Dober aus Küssnacht am Rigi SZ mit Stammkuh Vigor Vista (Ex 91) wusste nicht nur in der Olma-Arena zu gefallen. Mit ihren wirtschaftlichen Zahlen funktioniert sie auch auf dem Heimbetrieb sehr gut. Ebenfalls beeindruckend auch die Präsentation der leistungsstarken und langlebigen 100 000er Kühe. Bekannte (auch bis über die Schweizer Landesgrenze hinaus) ausgestellte «alte Damen» zeigten sich in einem sehr fitten Zustand.

### 54. Olma-Auktion

Die diesjährige Olma-Eliteauktion wurde ihrem Namen sicherlich gerecht. Es wurden qualitativ hochstehende Tiere zum Verkauf angeboten. Den Tageshöchstpreis erzielte ein 30 Monate altes Tenndith-Rind namens «Elster» aus dem Stall von Urs Streule, Brülisau AI. Das Rind, von Lennox trächtig, wechselte für 6600 Franken den Besitzer. Den zweithöchsten Preis realisierte eine Biver-Tochter von Ivo Hengartner, Zihlschlacht TG, mit 4500 Franken. Der durchschnittliche Verkaufserlös pro Tier lag bei 3700 Franken. Im Vergleich zum letzten Jahr lag der Durchschnittspreis 88 Franken tiefer.

### Unsere MilCH ist MehrWert

Mit der Sonderschau «Unsere MilCH ist MehrWert» konnte wie letztes Jahr eine ideale Plattform optimal genutzt werden. Mit den Themen «Aspekte der Schweizer Milchproduktion», «Welche Merkmale machen eine Schweizer Kuh wertvoll», «Und was können uns Kühe sagen», wurden interessante Gespräche mit der nicht bäuerlichen Bevölkerung geführt. Man kann den Auftritt vom St. Galler Braunviehzuchtverband, der Züchtergruppe St. Gallen und Braunvieh Schweiz als vollen Erfolg werten.

**Beim Original Braunvieh heisst die Miss Olma Voran Viona von René Imoberdorf aus Münster.**

**Viele starke und ausgeglichene Abteilungen prägten die diesjährige Olma.**

### Schweizer Volkskultur an der Olma

Auch dieses Jahr war kein Gastkanton zu Besuch. Mit dem Motto «Volkskultur zum Ausprobieren und Anfassen» war dieses Jahr dieses Brauchtum in seiner ganzen Vielfalt zu sehen. Trachten, Jodeln, Blasmusik, Volkstanz, Fahnenschwingen, Hackbrettmusik usw. Das abwechslungsreiche Programm wusste auch das Publikum zu begeistern.

**www.braunvieh.ch → Schauen → Ranglisten Ausstellungen**
**www.olma-messen.ch**

Glenner Mimosa

Weitere Informationen zu den Anlässen auf www.graubuendenvieh.ch

# Anlässe in der Bündner Arena

**23. November** Auktion
**14. Dezember** Kuhakrobatik, organisiert durch die Bündner Braunviehzuchtgruppe
**21. Dezember** Kälberauktion

**graubündenVIEH AG**, Bündner Arena, Italienische Strasse 128, 7408 Cazis
Telefon 081 254 20 10, Fax 081 254 20 19, www.graubuendenvieh.ch

graubünden VIEH

Seite der Jungzüchter

# 27. Nationaler Jungzüchter-Tag an der Olma

PRISKA KÄLIN, Steinen

**Olma-Champion-Rind 2019 Hofstetter's Biver Jeylin von Elmar Hofstetter.**
Bild: Hugo Studhalter

Bei herrlichem Herbstwetter fand am 13. Oktober der 27. Nationale Jungzüchter-Tag statt. Am Vormittag wurden fünf Abteilungen Rinder von Philipp Dahinden, Ebnet, gerichtet. Am Nachmittag standen die kleinsten Jungzüchter mit ihren Kälbern im Mittelpunkt.

## Rinderwettbewerb

Der Rinderwettbewerb an der Olma ist der Startschuss für die bevorstehende Schausaison. Jedes Jahr reisen Jungzüchter aus der ganzen Schweiz nach St. Gallen, um sich zu messen. Als Richter amtete Philipp Dahinden aus Ebnet, der durch seine sehr guten Kommentare das Publikum von seiner Arbeit überzeugte. Insgesamt wurden fünf Abteilungen gerichtet. Neben dem schönsten Rind wurde in jeder Abteilung auch der oder die beste Vorführer/in geehrt. Selina Felder aus Marbach konnte schon mehrere Vorführwettbewerbe für sich entscheiden. Sie beobachtete die Jungzüchter jeweils genau, wie sie sich mit ihrem Rind im Ring bewegten.

Abteilung 1 gewann Lennox Lena vom Jungzüchter Michael Röösli aus dem Entlebuch. Den Sieg in der zweiten Abteilung holte sich die Biver-Tochter Beverly aus dem Stall der Gebrüder Tom und Noe Salzgeber. Hofstetter's Biver Jeylin, die spätere Champion der Olma 2019, gewann die Abteilung drei. In der Abteilung vier ging der Sieg in den Kanton Zürich. Die Calvin-Tochter Donita von Simon Fischer entschied die Abteilung für sich. Bei der Abteilung 5 mit den ältesten Rindern nahm Mirco Sutter aus Mathon den Sieg nach Hause. Er gewann die Abteilung mit dem Rind Benno Selina.

Schliesslich holte sich Hofstetter's Biver Jeylin von Jungzüchter Elmar Hofstetter den Sieg. Der Vize-Champion-Titel ging in den Kanton Graubünden zu Mirco Sutter aus Mathon. Er richtete den Olma-Jungzüchterwettbewerb das letzte Jahr. Als speziellen Preis gab es für die Olma-Champion und Reserve-Champion einen der begehrten Startplätze für den GP Sargans.

## Kälberwettbewerb

Wie jedes Jahr zog es nach dem Mittag viele Besucher in die Arena des Olma-Areals. Die kleinsten Jungzüchter standen mit ihren Kälbern im Mittelpunkt. Als Juroren amteten die Anwärterinnen zur Braunviehkönigin, welche am 30. November 2019 anlässlich der Swiss Classic gewählt wird. Diese Aufgabe war nicht ganz einfach, da alle Kinder einen Spruch auswendig gelernt und mithilfe der Eltern ihre Kälber schön geschmückt hatten.

In der Abteilung der älteren Kinder Jahrgang 2007–2009 entschieden sie sich für Andreas Bischofberger mit seinem Kalb Nora. Bei den jüngeren Kindern Jahrgang 2010–2011 gewannen Flavia Meier, Gioia Wirth und Noemi Zwicker mit den Drillingskälbern von Hans-Jörg Meier aus Waldkirch.

priska.kaelin@braunvieh.ch

# 18. Rassenpromotionstag in Sermuz

**ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz**

Bild: Braunvieh Schweiz

Am Samstag, 16. November 2019, findet auf dem Betrieb von Philippe + Vincent Gruet in Sermuz VD der 18. Braunvieh-Rassenpromotionstag statt. Etwa 15 Kühe und 6–7 Kälber werden ab 10.00 Uhr zum Verkauf angeboten.

**Der Verkaufstag verbindet**

Mit von der Partie an diesem Verkaufsevent sind einmal mehr die zwei Ostschweizer Organisationen graubündenVIEH und St. Galler Spitzenbraunvieh sowie Braunvieh Aargau und der Westschweizer Braunviehzuchtverband als Organisator.

## Tagesprogramm

| | |
|---|---|
| 10.00 Uhr | Eröffnung des Promotionstages / Festwirtschaft |
| 12.15 Uhr | Apéro und Mittagessen |
| 16.00 Uhr | Schliessung des Promotionstages |

**Beteiligte Organisationen:**

BRAUNVIEH

graubünden VIEH

St. Galler Spitzen-Braun-vieh
wirtschaftlich leistungsstark kerngesund

FÉDÉRATION ROMANDE RACE BRUNE

Braunvieh Aargau

Der Verkaufstag dient als wichtiges Bindeglied zwischen den Deutschschweizer und den Westschweizer Braunviehzüchtern. So kommen die welschen Züchter auf einfachem Wege zu erstklassigen und wirtschaftlichen Braunviehkühen.

**Tierverkauf**

Zum Kauf angeboten werden frisch gekalbte Kühe aus erster bis dritter Laktation. Bei den Kühen ab zweiter Laktation wird eine offizielle Wägung von mindestens 25 kg Milch gefordert. Zusätzlich werden frohwüchsige und milchbetonte Kälber offeriert. Die durchschnittliche Mutterleistung der Kälber muss einen Eiweissgehalt von mindestens 3.3 % aufweisen.

**Anfahrt**

Sermuz liegt im Kanton Waadt in der Nähe der Autobahnausfahrt Yverdon-Süd in Richtung Echallens. Hinweistafeln sind ab der Autobahnausfahrt aufgestellt.

Die Organisatoren freuen sich auf viele Besucher und Käufer. Für gute Stimmung und das leibliche Wohl sorgt vor Ort eine leistungsfähige Festwirtschaft.

Der Westschweizer Braunviehzuchtverband heisst alle herzlich willkommen.

**roman.zurfluh@braunvieh.ch**

# Verpassen Sie den ZM Sargans nicht!

**MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz**

**Die Rangierung aus nächster Nähe erleben am ZM Sargans.** Bild: Braunvieh Schweiz

Die 75. Ausgabe des Sarganser Stierenmarktes wird wiederum an einem Samstag, dem 7. Dezember, über die Bühne gehen. Die bewährte Kombination von Stierenmarkt, Auktion und Präsentation von Nachzuchtgruppen wird auch beibehalten. Der Anlass wird gemeinsam mit der Markthallengenossenschaft Sargans und der Stierenhaltervereinigung durchgeführt.

### Hautnah bei der Rangierung dabei

Mit der kommentierten Rangierung beginnt der Markt morgens mit einem Höhepunkt. Aufgeführt werden Jungstiere, welche zwischen dem 1. Juli 2018 und dem 30. April 2019 geboren worden sind. Erwartet werden 30–40 BS- und OB-Stiere mit vielversprechenden Abstammungen.

## Tagesprogramm

**Samstag, 7. Dezember 2019**

| | |
|---|---|
| 07.00–08.30 | Auffuhr Stiere und Auktionstiere |
| 09.00 | Öffnung der Ausstellung |
| 09.00–10.00 | Kommentierte Punktierung und Rangierung Stiere |
| 11.30 | Präsentation Nachzuchtgruppen SHV |
| 13.00 | Zuchtviehauktion MHG |
| Anschliessend | Festbetrieb mit musikalischer Unterhaltung |

### Auktion mit BS- und OB-Angeboten

Am Nachmittag findet die Zuchtviehauktion der Markthallengenossenschaft (MHG) Sargans statt. Versteigert werden ca. 40 Rinder und Jungkühe, welche in Zusammenarbeit mit dem St. Galler Braunviehzuchtverband selektiert werden. Wie in den Vorjahren werden interessante Original Braunvieh-Tiere zum Verkauf kommen.

### Junge OB-Genetik im Schaufenster

Dieses Jahr werden drei bis vier Nachzuchtgruppen aus dem Programm der Stierenhaltervereinigung (SHV) erwartet: Edual Erich CH 120.0613.8187.9 (mit gekalbten Töchtern), Valido Valser CH 120.1210.6601.2 (evtl. mit ersten gekalbten Töchtern), Reto Ueli CH 120.1129.8570.4 sowie William Wichtel CH 120.1212.9688.4.

Über die definitive Teilnahme der einzelnen Gruppen entscheiden die Stierenhalter kurz vor dem Markt. Die kommentierte Präsentation erfolgt neu vor dem Mittag um 11.30 Uhr.

**www.braunvieh.ch → Agenda → Events Braunvieh Schweiz**
**www.markthalle-sargans.ch**

# 9.11.2019

Austragungsort:
**Markthalle Sargans**

# 18. GP von Sargans

**Rangierung ab 18.00 Uhr**

**140 internationale Rinder**

**Voll die Party mit DJ**

**Party, Bar & Shows**

**www.GPvonSargans.ch**

LELY granovit SONNENBRÄU REBSTEIN agrisano Für die Landwirtschaft! Alle Versicherungen aus einer Hand. Horni wolf SYSTEM

---

# 26. Berner Junior Expo

Samstag, 30. November 2019 in Thun

www.bernerjungzuechter.ch

Zusammen sind wir stark BJZ

**Ausstellungsprogramm**

**Freitag, 29. November 2019**

| | |
|---|---|
| 11.00 - 15.00 Uhr | Auffuhr Rinder und Kühe |

**Samstag, 30. November 2019**

| | |
|---|---|
| 06.00 - 08.00 Uhr | Auffuhr Kühe und Kälber |
| 08.00 - 11.30 Uhr | Rangierung Rinder |
| 11.30 - 12.10 Uhr | Wahl des originellsten Paars |
| 12.10 - 15.30 Uhr | Rangierung der Kühe |
| 15.30 - 16.00 Uhr | Championwahlen Kühe |

**Züchterabend, Samstag, 30. November 2019**

| | |
|---|---|
| Ab 19.30 Uhr | Türöffnung |
| 20.30 Uhr | Begrüssung |
| ab 20.45 Uhr | Championwahlen Rinder |
| anschliessend | Barbetrieb und Tanzmusik |

**Der Züchterabend ist öffentlich,**
**alle sind herzlich eingeladen!**

---

# 19. Kuhakrobatik

## Samstag, 14. Dezember 2019

In der Bündner Arena, Cazis (GR)

Alino Blena, Niklaus Zimmermann, Saas

**Programm**

| | |
|---|---|
| **20.00 – 22.30 Uhr** | **Rangierung der Abteilungen** |
| **ab. 22.30 Uhr** | **Schöneuter- und Championwahl** |

**Festwirtschaft und Barbetrieb**

***VORANZEIGE:*** 19. Braunvieh-Tag am 28.03.2020 ab 10.00 h

graubünden VIEH swissgenetics

# Zuger Open Expo 2019

## 23. November
## ab 8.30 Uhr

## Stierenmarktareal, Zug

Champion BS Egelsee Whiskey Wallora

Champion OB Wilsen Anna

Die Zuger Open Expo findet dieses Jahr am 23. November bereits zum 21. Mal in den Hallen von Braunvieh Schweiz auf dem Stierenmarktareal statt. Nach einer sehr gelungenen Jubiläumsausgabe 2018 zeigen die Züchter vom Kanton Zug und Umgebung einmal mehr ihre aktuellen Zuchtrinder und Haflingerpferde mit einem Schauwettbewerb der landwirtschaftlichen und nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung.

**Interessanter Schauwettbewerb**

Mit viel Herzblut und nach intensiven Vorbereitungen stellen die Tierbesitzer rund 220 Tiere von sehr guter Qualität der Milchrassen Braunvieh, Original Braunvieh und Holstein aus. Am Wettbewerb nehmen Züchter jeden Alters teil. Vertreten ist auch unser Nachwuchs mit einem Kälberwettbewerb. Ab 9.00 Uhr richten Marco Hofstetter und Michael Spichtig die einzelnen Rinder- und Kuh-Abteilungen.

Gleich nach dem Richten der einzelnen Kategorien werden die Champions gewählt. Bereits vor dem Mittagessen steigen erste Höhepunkte mit der Erstmelkchampion und dem Betriebscup. Der Nachmittag beginnt mit dem Spezialpreis Kälberwettbewerb. Ab 13.15 Uhr beginnt das Richten der Abteilungen Kühe der 2. und ff. Laktation der Rassen Braunvieh, Original Braunvieh und Holstein mit anschliessender Schöneuterwahl. Zum Höhepunkt des Tages werden die Champions von Braunvieh, Original Braunvieh und der Rasse Holstein der Kühe 2. und ff. Laktation erkoren.

**Festwirtschaft**

In der geheizten Halle, wo gleichzeitig die Schauwettbewerbe stattfinden, sorgt eine schlagkräftige Festwirtschaft den ganzen Tag für das kulinarische Wohl der Besucher. Wir hoffen, wir haben Sie neugierig gemacht, und freuen uns, Sie als Besucher zu begrüssen.

*Beat Betschart, bebeegme@outlook.com*

### Das Programm

| | |
|---|---|
| 08.30 | Öffnung der Ausstellung und der Festwirtschaft |
| 09.00–09.30 | Rangierung Abteilungen Rinder (alle Rassen) |
| 09.40 | Champion-Wahl Rinder (alle Rassen) |
| 09.55–10.30 | Rangierung Abteilungen Kühe in 1. Laktation (alle Rassen) |
| 10.40 | Schöneuter-Wahl Kühe 1. Laktation (alle Rassen) |
| 10.55 | Champion-Wahl Kühe 1. Laktation (alle Rassen) |
| 11.05 | Miss Tradition |
| 11.15–12.00 | Betriebscup (pro Betrieb nehmen 3 Kühe teil) |
| 12.00–12.10 | Wahl Miss Genetik Original Braunvieh, Braunvieh |
| 12.10–12.15 | Wahl Miss Protein |
| 12.15–12.45 | Mittagessen in der Festhalle |
| 12.45–13.15 | Kälberwettbewerb |
| 13.15–14.10 | Rangierung Abteilungen Kühe 2. und ff. Laktation Original Braunvieh, Braunvieh, Holstein |
| 14.10 | Schöneuter-Wahl Kühe 2. und ff. Laktation alle Rassen |
| 14.30 | Champion-Wahl Kühe 2. und ff. Laktation Original Braunvieh |
| 14.45 | Champion-Wahl Kühe 2. und ff. Laktation Holstein |
| 15.00 | Champion-Wahl Kühe 2. und ff. Laktation Braunvieh |
| **Parallelprogramm** | |
| 09.00–15.00 | Reiterspiele der Haflingerpferde (Rangverkündigung fortlaufend) |

# Züchternews

## Tierkatalog bei Betriebsbesichtigungen

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Einige Braunviehzuchtbetriebe haben regelmässig Betriebsbesuche von Züchtergruppen, VZG/VZV-Mitgliedern und interessierten Braunviehfreunden. Für die Betriebsleiterfamilien sind diese Besuche mit Aufwand betreffend Tierpräsentation, Bewirtung und Administration verbunden.

Für Braunvieh Schweiz sind diese Besuche wichtige Rassenpromotoren und zeigen den Besuchern die vielen Vorzüge der Braunviehrasse auf.

Mit dem Seriendruck der Stalltafeln via BrunaNet können die Betriebsleiter für alle Tiere die aktuellsten Daten präsentieren. Für die Präsentation im Laufstall eignet sich jedoch ein Tierkatalog besser.

Um die Betriebsleiter dabei zu unterstützen, erstellt Braunvieh Schweiz einen Tierkatalog für Fr. 50.– unabhängig von der Anzahl Tiere. Falls Sie den Katalog auch gleich bei uns drucken wollen, verrechnen wir die üblichen Druckpreise, die wir Ihnen auf Anfrage gerne mitteilen.

**Braunvieh Schweiz erstellt Ihnen die Tiervorlagen für Betriebsbesichtigungen zu einem Pauschalpreis von Fr. 50.–.**
Bild: Braunvieh Schweiz

## LBB Lalice räumt an der SPACE 2019 ab

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

An der SPACE 2019 im französischen Rennes sicherte sich LBB Lalice des Gaec du Bois brillant (zu gut Deutsch «der glänzende Wald») den Grand Champion sowie den Eutersieg. Die Vigor-Tochter tritt damit in die Fussstapfen ihrer Mutter LBB Juleng Genial.

Bild: Domenico Restelli

vieh aus der zentralschweiz

## Agenda: www.vieh-zentralschweiz.ch

| | | |
|---|---|---|
| Sa. | 02. Nov. | Zucht- & Nutzviehauktion, Rothenthurm |
| Mi. | 20. Nov. | Zucht- und Nutzviehauktion Chommle, Gunzwil |
| Mi. | 04. Dez. | Zucht- und Nutzviehauktion Kerns |

## 20. Zucht- & Nutzviehauktion Kerns, Obwalden

### Mittwoch, 4. Dezember 2019, Chärnser Märt

**Besichtigung ab 09.00 Uhr, Auktion ab 10.00 Uhr**

Angeboten werden Kühe und Rinder, welche betreffend Exterieur und Leistung dem Zuchtziel entsprechen. Weiter können auch vielversprechende Kuhkälber gekauft werden.

**Freundlich lädt ein:** Viehzuchtverein Kerns
**Auskünfte u. Kataloge bei:** Niklaus Rohrer-Flück, Tel. 041 660 64 13

# Zehnders Anita ist die neue Miss Glarus

BARBARA BÄUERLE-RHYNER, Elm

**Astro Anita von Hans Zehnder-Weber, Netstal.** Bilder: Barbara Bäuerle-Rhyner

Bei der Auffuhr der Tiere sorgte Familie Horner an der kantonalen Herbstviehschau für einen ersten Höhepunkt. Traditionell zogen sie mit ihrer geschmückten Herde, zu der auch Stier Luxor gehört, durch Glarus auf den Zaunplatz.

Die Experten Paul Caduff aus Morissen, Andreas Walser, Haldenstein, und zum ersten Mal auch Roman Schirmer aus Goldingen rangierten die rund vierzig Abteilungen.

Die Brown-Swiss-Dauerleistungssiegerin heisst Jongleur Jordana und gehört Fritz Fischli-Rhyner, Näfels. Der Titel Wirtschaftlichkeitsstar ging an Present Prisma von Kurt Fischli-Müller, Mollis. Der bewährte Jakob Schneider Fonds unter den Original Braunen wurde an die Rino-Tochter Romy der Gebrüder Hans und Werner Schneider, Elm, vergeben.

## Miss-Wahlen

Auffallend war, dass im Ring auch unter den Brown Swiss vermehrt horntragende Kühe zu sehen waren. Etwas, was bei ihrer Rasse grösstenteils der Fall ist; der Titel Miss Original Braunvieh ging an Rino Vanessa von Martin Rhyner-Elmer aus Ennenda. Die Jungkuh-Champion J. LO ist eine Blooming-Tochter und kommt aus dem Stall von Philipp Zweifel, Linthal. Sie und ihre Mitstreiterinnen liessen die Vorfreude auf die beliebte Miss-Wahl im Publikum steigen.

Dann nahmen sie den Ring für sich ein: die Abteilungssiegerinnen, darunter Siegerinnen der Spezialkategorien oder kurz gesagt – die schönsten Glarner Braunviehkühe. Als unter den fünf Stärksten, die noch im Ring standen, die Miss Glarus erkoren wurde, war die Freude der Familie Zehnder aus Netstal spürbar gross. Mit ihrer Astro-Tochter Anita, die den Sommer auf der Fronalp verbrachte und erst vor rund zwei Wochen den geschmückten Alpabzug antrat, nahm die begeisterte Züchterfamilie, die bereits seit dreissig Jahren mit ihren Tieren an der Viehschau teilnimmt, den ehrenwerten Titel entgegen. Martin Gubelmann aus Eschenbach krönte abends Jungzüchter Elias Schiesser aus Linthal mit seinem Rind Capucino Violina zur Rinderchampion.

paul.baeuerle@gmail.com

**Rino Vanessa von Martin Rhyner-Elmer, Ennenda.**

## Nachrichten an Braunvieh Schweiz via WhatsApp

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz bietet den Mitgliedern eine zusätzliche Variante der Kommunikation an. Nachrichten resp. Anfragen/Anliegen können per WhatsApp an die Nummer **079 452 16 09** gesendet werden.

**Folgende Dienstleistungen/Anliegen eigenen sich für eine Nachricht per WhatsApp:**

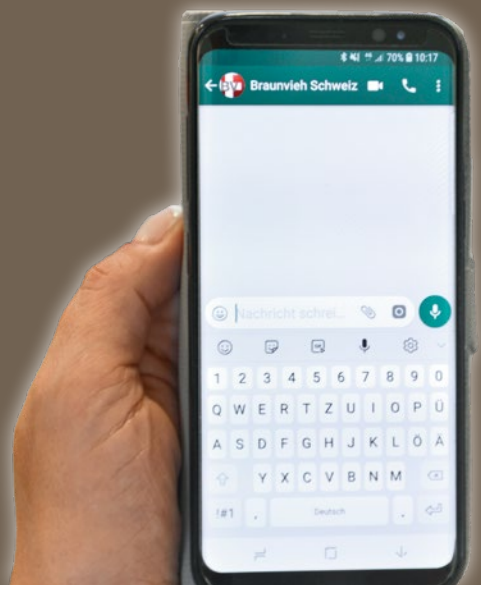
- Rücksendungen von Fehlerbriefen:
  Brief ausfüllen, abfotografieren und per WhatsApp an Braunvieh Schweiz senden.
- Bestellung von Abstammungsausweisen:
  Ohrenmarkennummer und Empfänger des Ausweises angeben.
- Bestellung GeneSeek-Haarkarten:
  Anzahl und Empfängeradresse angeben.
- Bestellungen im Fan-Shop:
  Artikel, Grösse und Empfängeradresse angeben.

Natürlich können auch weitere Anliegen per WhatsApp an uns gesendet werden. Wichtig: Geben Sie immer Ihren Vor- und Nachnamen sowie, falls notwendig, die Betriebsnummer in der Nachricht an.

**Achtung: Braunvieh Schweiz sendet keine direkten Antworten via WhatsApp.**

Also, speichern Sie die Nummer **079 452 16 09** in Ihrem Smartphone ab und wickeln Sie die Geschäfte ganz simpel per WhatsApp ab!

**Mitteilungen an Braunvieh Schweiz simpel über WhatsApp senden.**



# SCHWEIZER BRAUNVIEH – FAN SHOP

Ob für die Festtage, zur Hochzeit, zum Geburtstag, Arbeits- oder Dienstjubiläum, für die Lehrabschlussprüfung, den Fan-Club oder für die Tombola anlässlich einer Versammlung, wir haben die passenden Geschenke für Sie.

Sweatjacke

Latzhose

Regenjacke mit Kapuze

**Softshelljacke**
Farbe Titanium
11062 Damen, Grösse M, L, XL
11063 Herren, Grösse M, L, XL, XXL
Fr. 79.–

**Sweatjacke**
Farbe Carbon, unisex
Grösse M, L, XL, XXL
11141 Fr. 49.–

**Kapuzenpullover**
Farbe Navy, unisex
Grösse XS, S, M, L, XL, XXL
11064 Fr. 45.–

**Damenbluse**
Langarm, Farbe Zinc
Grösse M, L, XL
11058 Fr. 59.–

**Herrenhemd**
Langarm, Farbe Zinc
Grösse M, L, XL, XXL
11059 Fr. 59.–

**Poloshirt**,
Farbe Zinc
11060 Damen, Grösse M, L, XL
11061 Herren, Grösse M, L, XL, XXL
Fr. 29.–

**Jeans Latzhose**
Grösse S, M, L, XL, XXL
11319 Fr. 105.–

**Regenjacke mit Kapuze**
Farbe Schwarz
11306 Damen, Grösse M, L, XL
11305 Herren, Grösse S, M, L, XL, XXL
Fr. 59.–

**Regenjacke mit Kapuze**
Farbe Marine, unisex
Grösse XS, S, M, L, XL, XXL
11307 Fr. 49.–

**Cap mit Verschluss**
Farbe Marine, one size (verstellbar)
11066 Fr. 5.–

**Strickmütze classic** Farbe Schwarz
11021 Fr. 14.90
statt 19.90

**Krawatte**
10331 Fr. 17.–
AKTION statt 19.90

**Nicky Tuch**
10618 Fr. 15.–
AKTION statt 22.–

Kälberdecke

Lunchbox

Memory

Holzkuh

Taschenschirm

Offiziersmesser

**Kälberdecke**
Farbe Grau
11345 Fr. 49.–
NEU

**Lunchbox**
transparent
11341 Fr. 5.–

**Memory Spiel**
2 × 40 Karten
11240 Fr. 9.–

**Holzkuh**
11022 Fr. 11.00

**Taschenschirm**
11265 Fr. 17.90

**Offiziersmesser**
Victorinox
10011 Fr. 16.–

**LED Taschenlampe**
11302 Fr. 5.90

**Braunvieh Uhr**
11027 Armband, 26 cm Fr. 59.–
11026 Armband, 23.5 cm Fr. 59.–

**Halfter** extraschöne Ausführung
mit rundgenähtem Leder
10333 Kühe Fr. 69.–
10334 Rinder Fr. 62.–

**Schreibunterlage**
für Milchkontrolleure, Studenten,
Viehschauexperten, Schüler usw.
10 023 Fr. 24.–

**Papierservietten**
250 Stk.
10016 Fr. 20.–

**USB-Stick 8 GB**
11312 Fr. 7.50

## Auch auf www.braunvieh.ch > Dienstleistungen > Werbeartikel-Shop

| Bestellnummer | Bezeichnung | Grösse | Preis | Anzahl |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Name Nachname

Postadresse

Telefon E-Mail

Datum Unterschrift

Sämtliche Preise inkl. MwSt. | Änderungen bleiben vorbehalten | Ausgabe 2019
Porto- und Versandkosten nicht inbegriffen | Bestellung an:

**Braunvieh Schweiz** | Chamerstrasse 56 | CH-6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
Fax +41 (0)41 729 33 77 | info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

## Delilah dominiert die World Dairy Expo

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Vorjahressiegerin Cutting Edge T Delilah von Ken Main und Kenny Jo Manion aus Copake NY holte sich auch in diesem Jahr souverän den Titel der Grand Champion Brown Swiss an der World Dairy Expo in Madison WI.

Nachdem Delilah erst letztes Jahr eine 15-jährige Durststrecke als Supreme Champion für die BS-Rasse beendet hatte, doppelte sie in diesem Jahr nach und wurde erneut zur Gesamtsiegerin über alle Rassen gewählt. Sie ist damit nach der Emerald-Mutter Lyndale Convincer Elaine erst die zweite BS-Kuh, die sich den Supreme-Titel zweimal ergattern konnte.

Immer mehr hinterlässt Schweizer Genetik auch in den nordamerikanischen Ringen Spuren. Mit Eloc Biver Rennie und High Beam Biver Glamour holten zwei Biver-Töchter bei den jungen Kühen Abteilungssiege. Rennie wurde sogar zur Reserve-Intermediate-Champion erkoren. Iroquois Acres Jong Cali (Jongleur) doppelte dieses Jahr bei den vierjährigen Kühen nach, nachdem sie bereits letztes Jahr siegreich war.

**Sie überstrahlte alles: Cutting Edge T Delilah.** Bild: Andrew Hunt, worlddairyexpo.com

**Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtungen**

- Fugenlose Boden- und Wandbeschichtungen
- Einfach zu reinigende Oberflächen
- Chemikalien- und hochdruckbeständig
- Mechanisch stark belastbar
- Schnelltrocknend (Verlegung zwischen zwei Melkzeiten möglich)

**Wir empfehlen**

**Einstreupulver MAXI DUST**

**Einsatz: Kälberboxen • Liegeboxen • Laufgänge usw.**

- Die maximale Absorbierung von MAXI DUST beträgt 150 %
- Hautschonend dank angepasstem pH-Wert
- Verbessert das Stallklima
- Starke Bindung von Ammoniak durch schnelle Feuchtigkeitsaufnahme
- Völlig natürliche Trägerstoffe - Basis: Kaolin / Meeralgenkalk
- **Reduziert den Keimdruck**

TOP PRODUKT

Proagri Livestock Solutions

**Pro Agri GmbH**
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
**www.pro-agri.ch**

SUISSE TIER

Besuchen Sie uns an der **Suissetier in Luzern** vom 22.-24.11.2019 Halle 4/A406

# Veranstaltungskalender

**Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda», oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Margrith Schuler.**

## Ausstellungen

### November 2019

| | | |
|---|---|---|
| Sa. | 2. | JunExBa19, Nordwestschweizer Jungzüchter, Kätzlimattplatz, Mümliswil |
| So. | 3. | Tag der offenen Tür, Familie Franz Brand, Andiast GR |
| Fr. | 8. | Züchtertagung Rassenclub Braunvieh, Rest. Aesch, Walchwil ZG |
| Sa. | 9. | 18. Internationaler GP von Sargans, Markthalle Sargans |
| Mo. | 11. | Braunvieh bi dä Lüüt, bei Andreas Neff, Gais AR |
| Sa. | 16. | Rassenpromotionstag Sermuz, bei Vincent Gruet, Gressy, Sermuz |
| Mi. | 20. | Braunvieh bi dä Lüüt, bei den Gebr. Winterberger, Meiringen BE |
| Fr.–So. | 22.–24. | Suisse Tier, Luzern, Fachmesse für Tiergesundheit |
| Sa. | 23. | 27. Juniorexpo Aargau, Vianco Arena, Brunegg |
| Sa. | 23. | Zuger Open Expo, Stierenmarktareal, Zug |
| Do. | 28. | Expo Swissgenetics, Vianco Arena, Brunegg |
| Sa. | 30. | Swiss Classic 2019, 20 Jahre, Vianco Arena, Brunegg |
| Sa. | 30. | Junior Expo, Berner Jungzüchter, Thun |

### Dezember 2019

| | | |
|---|---|---|
| Mi. | 4. | Zucht- und Nutzviehauktion Chärnser-Märt, Schulhausplatz, Kerns OW |
| Sa. | 7. | Winterzuchtstiermarkt Sargans |
| Sa. | 14. | Kuhakrobatik, Bündner Arena, Cazis |
| Sa. | 21. | Schwyzer Junior-Show, Markthalle, Rothenthurm SZ |
| Sa. | 28. | 15. Schweizer Betriebsmeisterschaft, Markthalle Toggenburg, Wattwil |

### Januar 2020

| | | |
|---|---|---|
| Mi.–Sa. | 15.–18. | Swiss Expo, Palexpo, Genf |
| Fr. | 31. | 17. Sorexpo, Stierenmarktareal, Zug |

### Februar 2020

| | | |
|---|---|---|
| Sa. | 1. | Europaschau 2020 in Verona IT |
| Do.–So. | 20.–23. | Tier & Technik mit IGBS-Eliteschau, St. Gallen |

### März 2020

| | | |
|---|---|---|
| Sa. | 7. | 6. Brown Swiss Junior Contest, SM der Jungzüchtervereinigungen, Markthalle, Sargans |
| Fr. | 13. | 20. Spitzen-Braunvieh Show Züchtergruppe SG, Markthalle Sargans, Sargans |

## Auktionen

### November 2019

| | | |
|---|---|---|
| Sa. | 2. | Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle, Rothenthurm SZ |
| Mi. | 6. | Ostschweizer Milchviehauktion, Frauenfeld |
| Do. | 14. | Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG |
| Fr. | 15. | Drei-Rassen-Abend-Auktion, Walter Arnold, Istighofen und Mettlen |
| Mi. | 20. | Auktion Milchvieh, Chommle, Gunzwil LU |
| Sa. | 23. | November-Auktion Bündner Arena, Cazis |

### Dezember 2019

| | | |
|---|---|---|
| Fr. | 6. | Auktionen Hinder, Zuzwil |
| Fr. | 13. | Drei-Rassen-Abend-Auktion, Walter Arnold, Istighofen und Mettlen |
| Sa. | 14. | Auktion Milchvieh, Chommle, Gunzwil LU |
| Di. | 17. | Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG |
| Sa. | 21. | Dezember-Kälberauktion, Bündner Arena, Cazis |
| Sa. | 28. | Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle, Rothenthurm SZ |

### Januar 2020

| | | |
|---|---|---|
| Sa. | 4. | 23. Zuchtkälberauktion Zimmerberg, Reithalle Moos, Schönenberg ZH |

## Besuchen Sie unseren Info-Stand!

BRAUNVIEH

| | | |
|---|---|---|
| **Sa.** | **16. November** | **Rassenpromotion, Sermuz** |
| **Fr.–So.** | **22.–24. November** | **Suisse Tier, Luzern** |
| **Do.** | **28. November** | **Expo Swissgenetics, Brunegg** |
| **Sa.** | **7. Dezember** | **Winterzuchtstiermarkt, Sargans** |

## Impressum

**Redaktionsteam**
**Jörg Hähni,** Leitung
**Roman Zurfluh,** Administration
**Martin Rust,** Fachbereich Zucht
**Cécile Schabana,** Fachbereich Zucht
**Sina Huwiler,** Fachbereich Zucht
**Madeleine Berweger,** Qualitas, ZWS
**Ulrich Schläpfer,** Übersetzungen italienisch; Layout

**Abonnementspreis**
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

**Industrie-Inserate**
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

**Züchter-Inserate**
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77
E-Mail: info@braunvieh.ch

**Inserateschluss**
3 Wochen vor Erscheinen

**Verbreitete Auflage**
11924 WEMF-bestätigt

**Layout, Druck und Versand**
Multicolor Print AG
Rafael Bingisser
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76, Fax 041 767 76 77
E-Mail: info@multicolorprint.ch

**Versandtag 2019**

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Dienstag | 29. Januar |
| 2 | Dienstag | 26. Februar |
| 3 | Dienstag | 26. März |
| 4 | Dienstag | 30. April |
| 5 | Dienstag | 4. Juni |
| 6 | Dienstag | 30. Juli |
| 7 | Dienstag | 27. August |
| 8 | Dienstag | 24. September |
| 9 | Dienstag | 29. Oktober |
| 10 | Dienstag | 17. Dezember |

# Züchtertagungen 2019

**MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz**

Schon bald ist wieder Zeit für die Züchtertagungen mit Stierenvorstellung. Braunvieh Schweiz wird dabei aktuelle Themen wie das Zuchtprogramm 2017+, das Gesundheitsabo oder die neue Begleitschein-App ansprechen.

Nutzen Sie die Gelegenheit für eine Information vor Ort, wir freuen uns auf Sie!

**www.braunvieh.ch → Aktuelles**
**martin.rust@braunvieh.ch**

| Tag | Datum | Zeit | Ort | Lokal |
|---|---|---|---|---|
| MI | 30.10.19 | 20.00 | Landquart | Plantahof / Weber-Saal |
| MO | 04.11.19 | 20.00 | Uznach | Restaurant Frohe Aussicht |
| DI | 05.11.19 | 20.00 | Gossau SG | Restaurant Freihof |
| DI | 05.11.19 | 20.00 | Sargans | Markthalle Sargans |
| MI | 06.11.19 | 20.00 | Gais | Restaurant Krone |
| MI | 06.11.19 | 20.00 | Boswil | Rest. Sternen |
| DO | 07.11.19 | 20.00 | Hinwil | Rest. Hirschen |
| DO | 07.11.19 | 20.00 | Cham | LBBZ Schluechthof |
| MO | 11.11.19 | 13.15 | Bitsch | Käserei Aletsch-Goms |

| Tag | Datum | Zeit | Ort | Lokal |
|---|---|---|---|---|
| MO | 11.11.19 | 20.00 | Erstfeld | Pfarreizentrum |
| DI | 12.11.19 | 20.00 | Rothenthurm | Markthalle |
| MI | 13.11.19 | 20.00 | Ruswil | Krieger Stallbau |
| DO | 14.11.19 | 20.00 | Meiringen | Restaurant Baer |
| FR | 15.11.19 | 20.00 | Schwanden | Feuerwehrlokal |
| MO | 18.11.19 | 10.00 | Biasca | Rist. Al Giardinetto (i) |
| DI | 19.11.19 | 20.00 | Ardez | Ustaria la Stalla |
| FR | 29.11.19 | 13.00 | Chamblon VD | Restaurant des casernes (f) |
| DI | 03.12.19 | 20.00 | Zunzgen BL | Restaurant Hard |

# Züchternews

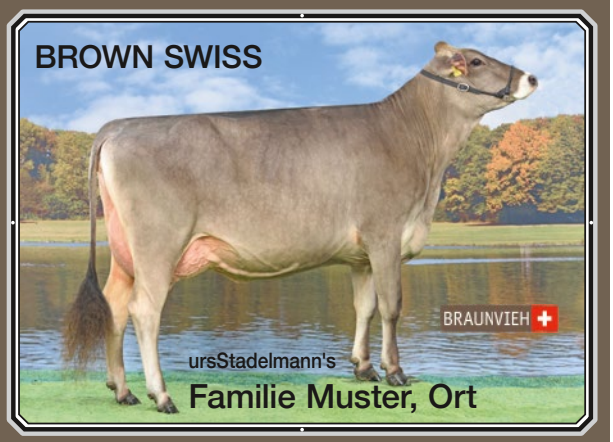
## Unsere Hoftafel – eine besondere Geschenkidee

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz bietet erneut eine Standard-Hoftafel an. Mit dieser Tafel erkennen die Hofbesucher auf den ersten Blick, dass auf dem Betrieb das Braunvieh-Züchterherz schlägt.
Die Hoftafel ist eine gute Werbebotschaft und kann ideal für eine besondere Geschenkidee verwendet werden.
Die Standard-Hoftafel (Grösse 66.5 × 48 cm) bieten wir in zwei Varianten an:
– Brown-Swiss-Zuchtbetrieb
– Original-Braunvieh-Zuchtbetrieb
Jede Hoftafel ist ein Unikat. Geben Sie uns Ihr Präfix, Name und Ort bekannt, damit wir Ihre persönliche Hoftafel anfertigen können.

Als Einführungsaktion kann die Hoftafel für Fr. 200.00* inkl. Porto bis Ende 2019 bezogen werden.
Ab dem nächsten Jahr wird sie für Fr. 250.00* angeboten. (* exkl. Mwst.)

Nutzen Sie noch heute dieses Angebot und machen Sie Ihren Liebsten eine Freude! Unter www.braunvieh.ch → Dienstleistungen → Fan-Shop-Artikel Braunvieh sehen Sie die verschiedenen Muster-Hoftafeln.
Bestellungen nehmen wir gerne per E-Mail: info@braunvieh.ch oder telefonisch 041 729 33 11 entgegen.



# TOP ANGEBOTE

FUTTER DES MONATS
**UFA top-form (DAC)**
Für fruchtbare und langlebige Kühe
Rabatt Fr. 20.–/100 kg
bis 29.11.2019

AKTION
**UFA-Milchviehfutter**
- Hauptsortiment
- UFA-Raufutterergänzungswürfel

Rabatt Fr. 2.–/100 kg
bis 29.11.2019

AKTION
**MINEX/UFA-Mineralsalz**
- Gratis 1 UFA-Latzhose ab 200 kg (solange Vorrat)
- Zusätzlich 1 Sack UFA 291 Immunity ab 600 kg (Bio-Betrieb 1 Sack UFA 292)

bis 29.11.2019

AKTION
**UFA-Spezialitäten**
- UFA-Ketonex (EXTRA)
- UFA-Nitrodigest
- UFA-Hepato

10 % Rabatt
bis 29.11.2019

AKTION
**Milchmobil von Förster**
Bis zu Fr. 2000.– Rabatt beim Kauf beim UFA-Beratungsdienst
bis 31.12.2019

AKTION
**Tränkeautomat Vario smart von Förster**
Wasser-Pulver oder Kombi
Gratis Sonderausstattung und Zubehör im Wert von über Fr. 1200.– beim Kauf eines Automaten beim UFA-Beratungsdienst
bis 31.12.2019

H.U. Huser's Blooming Palma, Championne Gotthard Open 2019. Besitzer: Hansueli Huser, Neu St. Johann

# Die Besten fressen

## UFA-Startphasenfutter

**mit pansengeschütztem Methionin**

- Sichere Versorgung der erstlimitierenden Aminosäure
- Entlastet und schützt die Leber
- Verbessert die Proteineffizienz

**Rabatt Fr. 2.–/100 kg**
Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter
inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel
gültig bis 29.11.19

In Ihrer
**LANDI**
ufa.ch

UFA-Beratungsdienst

| Zollikofen | Sursee | Oberbüren | Puidoux |
|---|---|---|---|
| 058 434 10 00 | 058 434 12 00 | 058 434 13 00 | 058 434 09 00 |